

Der Pflug

Hoffnung und Vision Pflanzen



*‘Die Tage kommen’, spricht der HERR,
in denen der Schnitter vom Pflüger und
der Pflanze vom Traubenpresser überholt
werden wird. Neuer Wein wird von den Bergen
tropfen und von allen Hügeln fließen.’*

Amos 9:13

Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

www.Hausgemeinde.eu

© 2003 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen,
nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder
reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang
(die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers.
Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren.
Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis
verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

Der Pflug

Hoffnung und Vision Pflanzen

Die Welt wird Jesus wieder sehen!.....	1
Der Sohn Gottes - Erwarte Sein Leben in jedem Ort	5
Was Jesus Gute Nachrichten nannte	15
Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 1.....	25
Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 2.....	31
Offenbarung im Gegensatz zur Übernahme	37
Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 3.....	49
Nicht unter einem Gefäß versteckt... eine Stadt, die auf einem Berg liegt	61
Green Beret Bruderschaft.....	65
Genau das Gegenteil	71
Eine Perspektive auf 100 Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Länder, Besitztümer, EWIGKEIT in unseren Herzen! J.....	75
MEHR Perspektive auf 100 Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Länder, Besitz, EWIGKEIT in unseren Herzen! J.....	77
Lackmus-Test der Realität	79
Oase.....	81
Das Wunder Seines Lebens, auf SEINE Art J.....	85
WAHRES Leben überwindet immer wieder	87
Triviales LEBENS-Beispiel: Leben in der Mitte des Flusses	89
„Mitglieder von einander“ gilt auch für Propheten.....	93
Grundlegende Gaben: Organische im Gegensatz zu Organisatorischer Autorität.....	99
Das Bedürfnis nach Christus-Bewusstsein	107
In Ehrfurcht vor Gottes Haus leben	109
Gottes Zorn über das Babylon der Institutionellen Kirche?.....	111
Gottes Lösung für menschliche Manie: der Lebensbereich ist wichtig.....	117
Das „Kennzeichen des Lebens“	123
Aber MIT Vision ...!!!.....	127

Die Welt wird Jesus wieder sehen!

Dezember 1986

Die Absichten Gottes für eine einzelne Person und den gemeinsamen Leib Christi sind, dass das Agape Reich Gottes in jede Nation verbreitet werden sollte und dann würde das Ende kommen. Die Agape vieler würde wegen der Zunahme von Bosheit erkalten. Aber einige verachten die Zunahme der Schlechtigkeit und haben Gottes Feinde zu ihren Feinden und Gottes leidenschaftliche Liebe zu ihrer leidenschaftlichen Liebe gemacht (sie können es nicht in ihren Knochen dulden, wie es im Brief von Petrus über Lot geschrieben steht). Für diejenigen, die diese Bosheit verachten, wird das Reich Gottes sich über die ganze Erde verbreiten - und dann wird das Ende kommen. Es ist Gottes volle Absicht, Jesus Christus der Welt wieder zu zeigen.

Bevor das Ende kommt, wird die Welt Jesus Christus *im Leib Christi* wieder sehen. Es *wird* passieren. Seine GEMEINDE wird die kostbare, unschuldige, makellose Braut Christi ohne Falten sein. Die Braut Christi in all ihrer Herrlichkeit wird ein Volk sein, das die Absichten Gottes auslebt, genau wie Jesus es tat. Das Reich von dieser Welt wird den König sehen, der im Leib Christi ausgelebt wird und sie werden rechenschaftspflichtig darüber sein. Sie werden sich im Tal der Entscheidung entscheiden müssen, was *sie* mit Jesus Christus tun werden. Werden sie Ihn wieder kreuzigen? Und in der Tat, wie wir es in der Offenbarung lesen, werden sie es tun. Viele werden Ihn wieder kreuzigen wollen.

Einige werden gähnen und apathisch weggehen. Aber andere werden Jesus Christus wieder sehen im vollen Ausdruck seines Charakters im Leib Christi und werden darauf reagieren, wie sie es im ersten Jahrhundert taten. Der Weg ist immer noch schmal, aber der Scheffel-Korb wird das Licht der Herrlichkeit Gottes nicht verstecken. Die Stadt wird auf einem Berg stehen, wo sie nicht versteckt werden

kann! *Das* ist Gottes Absicht. Der Berg des Tempel des Herrn wird der höchste unter den Bergen sein. Die Herrlichkeit dieses Hauses wird die Herrlichkeit des ehemaligen Hauses überschreiten. Die ständig wachsende Herrschaft Gottes – darum hat Jesus Christus seine Regierung etabliert. Es steht geschrieben: „Der Eifer des Herrn, der Allmächtige Gott, wird eine immer größere Regierung etablieren.“ Und für diejenigen, die danach Ausschau halten, dass die Kirche mit einem großen Knall in Apostelgeschichte 2 anfängt, und dann in Vergessenheit, Bedeutungslosigkeit und erbärmliche Schwäche ohne Zeugnis zerrinnt – das kann überhaupt nicht so sein! Das kann biblisch nicht so sein. Was wir jetzt sehen, ist nicht das Ende der Geschichte. ***Gott wird diese Braut haben, die sich bereit gemacht hat.***

Der Elia Gottes, der Johannes der Täufer von Gott, wird auch den Weg für das zweite Kommen des Herrn vorbereiten. Das Volk Gottes wird den Weg für das zweite Kommen des Herrn vorbereiten. Die Menschen werden Jesu Christus wieder auf Erden sehen. Also, unsere Aufgabe, vor allem im Licht als Überwinder, ist es, uns ganz diesem Zweck anzuschließen und uns von nichts ablenken zu lassen - kein Wankelmütiger zu sein, der „unbeständig ist in all seinen Wegen.“ Ein ungeteiltes Herz zu haben und dem nachzugehen mit unserer ganzen Energie – mit allem, von ganzem Herzen, ganzer Seele, mit all unseren Gedanken und ganzer Stärke - das ist die einzige Definition eines Christen. Und das ist es, was es brauchen wird um das Volk zu sein, das bereit ist für die Rückkehr Jesu, und das den Weg für Ihn vorbereitet hat.

Um wirklich dieses Volk zu sein, ist etwas absolut notwendig: „*Wenn der Herr nicht das Haus baut, wird es vergeblich gebaut.*“ Dies wird durch den Eifer des Herrn, den allmächtigen Gott geschehen. Jesus hat gesagt: „Ich werde meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.“ „Wenn der Herr nicht das Haus baut, wird es vergeblich gebaut.“ Also wird Gott in seinem Volk etwas erreichen, indem Er sich einen Namen macht und ein Volk nimmt, das kein Volk war. Qualifizieren wir dazu? Es ist alles prophetisch im Alten Testament. Du warst niemand. Du warst die kleinste der Nationen. Du hattest nichts attraktives. Du hattest nichts über das du prahlen oder dich rühmen könntest. Du warst nicht so schlau; nicht viele von euch waren klug oder edel nach menschlichen Maßstäben. Das ist *nicht*, worum es im Reich Gottes geht - irgendwie so groß und unberührt und stark zu sein und unsere Methode so präzise und gut abgestimmt zu

haben, dass wir Gottes Absicht mit fleischlichem Aufwand erreichen! Wir werden keinen Turm von Babel bauen und Gott erreichen. Es wird nicht passieren, egal wie intelligent wir zu sein glauben.

Hierum geht es: Wie werden wir es erreichen, wenn wir nicht diejenigen sind, die es erreichen?! Wir haben die Wahl, ob oder nicht, wir daran teilnehmen. Dies ist eins der Geheimnisse Gottes, das ich mit euch teilen möchte. Es ist unser Erbe in Christus, die Herrlichkeit Gottes zu *erleben*, die wir verloren haben, als wir gesündigt und dieser Herrlichkeit zu kurz fielen. Wir sind dazu bestimmt, dass wir eine ständig wachsende Herrlichkeit *erleben* (2. Kor. 3,18). Wir werden nicht in der Lage sein, das aus dem Fleisch zu tun. *Gott* gibt die Vermehrung. Menschen pflanzen Samen; sie begießen, aber *Gott* gibt den Wachstum. Man kann sich nicht durch menschliche Mittel in die Herrlichkeit Gottes zurückschlagen. Dein Eifer wird es nicht schaffen, dein Bibelwissen wird es nicht schaffen, und deine Aufrichtigkeit wird es nicht schaffen. Es gab seit Generationen aufrichtige Menschen, seit Jahrhunderten selbst! Bist du aufrichtiger als sie? Ich glaube nicht.

Aber etwas bei der Natur Gottes geht um eine immer größer werdende Offenbarung. Es ist als ob man in einem Trichter ist und nach oben schaut und nur wenig sieht. Aber dann mit der Zeit kann man von 1. Mose bis zur Offenbarung sehen. Wenn man sich nach oben bewegt und der Umfang des Trichters ein wenig größer wird, kann man mehr vom Universum sehen, mehr von Gottes kostbarer Wahrheit – 1. Korinther 2 ist ein gutes Beispiel davon und *Gott* hat gesagt dass es so ist!

Während der Gipfel der Zeiten, die Erfüllung der Alter, wie es im 1. Korinther 10 steht, auf uns zukommt, bewegen wir uns immer höher und höher hinauf in diesen Trichter, wo wir mehr und mehr vom Gedanken Gottes sehen. Wir bauen auf dem, das uns offenbart wurde. *Gott* hat immer und immer wieder gesagt: „Wie ich es Isaak sagte...“ „Wie ich es Jakob sagte...“ „Wie ich sagte ...“ „Da sagte ich ...“ *Gott* will nicht das wir die Vergangenheit, oder irgendetwas was jemals war, kritisieren. Was Er möchte ist, dass wir darauf bauen. „Wie ich es Isaak sagte...“ „Hört zu. Denkt zurück. Wachst. Baut auf das was ihr bereits erhalten habt, aber hört nicht da auf. Lasst niemand eure Obergrenze sein. Lasst nicht euren Vater oder eure Mutter eure Obergrenze sein. Lasst nie irgendjemand eure Obergrenze sein. Strebt nach allem das ich für euch möchte, und erlaubt es euch nicht, dass

Konformitätsdruck oder irgendetwas unter der Sonne euch aufhält.
Hört nicht vorm Ziel auf. Versprochen? Es ist es nicht wert, um
jemand anderes willen in Armut zu leben. Es kann es nicht wert sein!“

Der Sohn Gottes - Erwarte Sein Leben in jedem Ort

12/6/1970

„Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

*Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: ‚Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.‘“
(Matthäus 16:16-19).*

„Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit ‚jede Sache durch zweier oder dreier Zeugen Mund bestätigt werde‘. Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.

„Wahrlich, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein.

„Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18:16-20).

*„Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.“
(1. Korinther 12:27).*

„... und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau

ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.“ (Epheser 2: 19-22).

„Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“ (1. Korinther 12:12).

Wir haben gesehen, dass die Kirche tatsächlich in Christus ist. Er ist WIRKLICH und WAHRHAFTIG in der Kirche. Jesus ist Gottes Tempel, Gottes Wohnort. In Ihm finden wir Gott. Er dient dem Zweck von allem, was die Kirche ausdrücken soll. Die Kirche ist vollständig in Christus und Christus vollständig in der Wahren Kirche. Aber soweit es die Welt betrifft, ist die Kirche der ausgeteilte Christus, wenn auch nicht der geteilte. Nicht viele Christusse, sondern ein Christus.

Wenn ihr euch erinnert, hat Paulus die subtilen Vergleiche, die die Korinther miteinander machten, einer Teilung vom „Christus“ selbst gleichgesetzt. Sie waren dabei, wenn es möglich wäre, Christus Selbst durch die Art und Weise, wie sie einander behandelten, zu zerreißen.

Der Lebenswichtige Charakter der lokalen Versammlung

Wenn ihr die oben zitierten Verse hört, versteht bitte, dass dies der entscheidende Charakter der lokalen Versammlung ist. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ und alle ähnlichen Passagen weisen auf eine kostbare, wenn auch fast unbekannte Wahrheit hin: Jesus ist in einer viel tieferen Weise gegenwärtig, wenn zwei oder drei versammelt sind, weil er Sich Seinem Körper hingegeben hat.

Sich „in Seinem Namen“ zu versammeln, bedeutet NICHT, dass wir Jesus liebliche „Lob- und Anbetungslieder“ singen. Es bedeutet, dass wir Ihm in unserem Leben und unserem Gehorsam geweiht sind. Wir stehen unter Seiner heiligen Autorität und repräsentieren in genauer Weise Ihn und Seinen Geist in dem, was wir lieben und was wir hassen. Wir können nicht lauwarm sein, oder die Welt lieben oder in Sünde (mit der wir uns nicht befassen) leben - oder mit denen, die es tun - und uns immer noch „in Seinem Namen versammeln“. Es ist biblisch nicht möglich. Erinnert euch daran, wenn ihr in kommenden Jahren darüber nachdenkt, ob

„zwei oder drei“ WIRKLICH „in Seinem Namen versammelt“ sind oder nicht. Ist „Sauerteig,“ mit dem man sich nicht befasst hat, ein „Teil vom ganzen Teig“? Wenn dem so ist, dann habt ihr euch nicht „in SEINEM Namen“ getroffen. „Eure Treffen schaden mehr als sie nutzen,“ in solch einem Fall, und wir bringen Gericht über uns selbst, gemäß der Stimme des Allmächtigen Gottes und Seines Auserwählten, Jesus. Dies ist sehr wichtig. Die meisten Dinge, die heute „Kirche“ genannt werden, sind bestimmt KEINE Kirche, nach GOTTES Definition. Sie können „Lehr-Orte“ oder soziale Klubs mit einem Jesus-Logo auf dem Schild sein, aber sie können nicht legitimer Weise „Kirchen“ genannt werden, wenn sie nicht „in Seinem Namen“ versammelt sind, wie die Bibel es definiert und es vor kurzem beschrieben wurde. Bitte vergisst diesen Punkt nicht, denn ihr werdet es vielleicht nie wieder hören. Sicherlich werdet ihr es nicht von denen hören, die „Teilnehmer“ mobilisiert haben, und Geld von einer großen Anzahl von Leuten entnommen haben für ihre eigenen Ambitionen und Geldbeutel oder für menschlich inszenierte Mittel, um Gott mit ihren Organisationen zu dienen.

Gottes Gedanken sind auf das Gemeinsame gerichtet, die vielen, die wirklich täglich EINS mit Ihm und miteinander sind. Nichts anderes wird das Verlangen seines Herzens erfüllen! „Der Körper“, sagt Paulus, „besteht nicht aus einem Mitglied, sondern aus vielen.“ Zwar ist es wahr, dass der Herr in jedem einzelnen von uns lebt und dass jeder von uns eine persönliche Beziehung mit dem Herrn haben kann, der Herr hat sich aber mit Seiner Kirche, Seiner WAHREN Kirche, verbunden, wenn es um Seinen Ausdruck geht.

Was ich meine, ist dies: Auch wenn du gerettet sein magst, obwohl du den Herrn kennst, kannst du nicht, obwohl du viele gute Werke tust, das Wahre Volle Leben des Herrn manifestieren. Es ist eine Sache der Gemeinsamkeit. Der Herr ist begrenzt und ich meine streng begrenzt, wenn Er sich nur durch ein Individuum ausdrückt; weil kein Individuum Jesus ist. *Aber Er ist voll und ganz in der Kirche*, „die Säule und das Fundament der Wahrheit“. „Die Behausung Gottes durch den Geist.“ Die Kirche, die „die Pforten der Hölle nicht überwinden können“. „Die FÜLLE dessen, der alles in jeder Hinsicht füllt!“ Die Wahre Kirche, die Sein Leben täglich zusammen lebt. Eine „STADT“ auf einem Hügel, die nicht versteckt werden kann.

Nun, wenn man im Gedächtnis behält, was „in meinem Namen“ wirklich bedeutet, hat Jesus nicht gesagt: „Wo EINER in meinem

Namen gegenwärtig ist, da bin Ich.“ Er hätte das sagen können, aber Er hat es nicht getan. Aber was hat Er gesagt? Er hat gesagt: „Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da *BIN ICH* in ihrer MITTE.“ Beachtet, womit diese Passage sich an erster Stelle beschäftigt. Es ist eine praktische Angelegenheit. Nach Gottes Wort, aus Jesu Mund selbst, gibt es bestimmte Leute in der Kirche, die diszipliniert werden müssen. Und wenn die Kirche sich mit ihnen beschäftigt, handelt es sich im Anblick des Herrn um Ihn selbst. Genau das sagt Er. Beachtet, dass es nicht nur Repräsentanten sind, die in seinem Namen handeln, wie es im Falle des Einzelnen der Fall wäre, sondern es ist ER SELBST, der sich durch eine Gemeinsame Einheit ausdrückt. Er ist anwesend. Er ist es, der handelt. Er ist in ausführender Weise verbunden. Er sagte, dass Er es sein würde, und Er meinte es in vollem Umfang. Das ist so, für jede Wahre Kirche, die Sein Leib ist und täglich zusammenwirkt, „mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke“. Es ist NICHT einfach „symbolisch.“

Einige schwerwiegende Hindernisse zu Gottes Absicht

(A) INDIVIDUALISMUS

Ich sage, dass es ein fataler Fehler gewesen ist. Es ist folgenschwer für geistlichen Wachstum, schlimm für geistliche Fülle, für geistliche Kraft, für geistliches Licht und für geistliches Leben.

Es gibt sehr viele Christen, die sich mit der Errettung des Einzelnen beschäftigen. Ja, wir sollten das tun, aber der Herr rettet den Einzelnen *im Blick auf die Gemeinde*. Er schuf den PLANETEN „für die Kirche“. Es ist wichtig, dass wir uns dieser Angelegenheit sicher sind! In diesem Zeitalter, von der Himmelfahrt Christi und dem Geben des Geistes bis zum Ende des Zeitalters, arbeitet der Herr daran, für sich selbst einen Körper zu erwerben, nicht nur die Errettung einzelner Menschen.

In den meisten Fällen ist die Errettung das und nicht mehr, und sie wiederholt sich in einem sehr flachen, wenn auch evangelistischen Zyklus. Das einzige das erreicht wird, ist die persönliche Errettung; im Sinne der Vergebung der Sünden und des Friedens mit Gott - Rudimente des Evangeliums - und die Menschen bleiben 10, 20, 30, 40 und 50 Jahre in diesem Zustand. Wenn man sie trifft, würde man

denken, dass sie keinen geistlichen Fortschritt gemacht haben. Ihr Wachstum wurde gebremst. Und es gibt noch eine andere merkwürdige Eigenschaft, abgesehen davon, dass ihr Wachstum verkümmert ist. Es fehlen ihnen die geistlichen Sinne oder der Wunsch, mehr zu begreifen und zu lernen. Sie sind ziemlich zufrieden in diesem unterentwickelten Zustand. Wenn man ihnen mehr sagt von Gottes vollem Denken bezüglich seines Hauses, können sie es meistens nicht begreifen. Sie verstehen es nicht. Sie sind der Offenbarung des Herzens Gottes für sein Volk akut stumpfsinnig. Das ist für den Vater herzerreißend, und die Ursache für solche Oberflächlichkeit, Trockenheit und Stumpfsinnigkeit ist in den Höfen des Allerhöchsten verbrecherisch. Im Haus Gottes ist es NICHT willkürlich, täglich ins Ebenbild des geliebten Sohnes hineinzuwachsen.

(B) DAS VORHERRSCHENDE „KIRCHENSYSTEM“

Eine weitere fatale Sache ist das, was durch das gegenwärtige „Kirchensystem“ repräsentiert wird. Dies ist bei weitem der größte Bereich des „Christentums“. Es geht um Versammlungen von EINZELNEN, die sich zu Predigten und Gottesdiensten versammeln und dann wieder nach Hause gehen. Obwohl es Ausnahmen geben kann, ist dies bei weitem die Norm.

Das ist *KEIN* korporativer Ausdruck von Christus! Das ist *NICHT* der Leib Christi. Das ist nicht der lokal ausgedrückte und funktionierende Körper. Es ist etwas viel weniger. Und was ist das Ergebnis?

Das gleiche Ergebnis wie im ersten Fall ... nämlich sehr wenig geistliches Wachstum. Ich bin jetzt sehr geradeheraus, aber ich muss mein Herz öffnen, wegen dem Ziel wo der Herr uns in dieser Stunde hinnehmen will. Und ich muss riskieren, auf die Zehen einiger Leute zu treten, um dorthin zu gelangen.

Überall im derzeitigen Kirchensystem finden wir Menschen, die keine Ahnung über den volleren Zweck des Herrn haben und nicht wissen, wovon wir sprechen - und die meisten von ihnen haben keine Interesse an etwas anderem. Sie sind zufrieden, mit wenig echtem Hunger nach mehr.

Dieses Ding, dieses zur „Kirche gehen“, dieses Mitmachen von Ritualen, diese „öffentliche Anbetung“ hat den Platz des wahren lokalen Ausdrucks des Leibes Christi an sich gerissen und hat es beiseitegelegt.

Heute, nach all diesen Jahrhunderten, sind Tausende in geistiger Kindheit und Unreife und Erleuchtung. Menschen, die darin geboren und aufgewachsen sind, wachsen geistlich nicht. Ich weiß, dass es einige gibt, die trotzdem wachsen, aber ich spreche von der Sache selbst. Es ist zu einer tödlichen Bedrohung für den wahren Vorsatz Gottes geworden.

Versteht, dass Satan nicht gegen all diese Gottesdienste ist. Christliche „Versammlungen“ aller Art können buchstäblich Jahrhunderte mit wenig oder gar keinem Widerspruch weitermachen. Es scheint auch wenig satanischen Gegenstand zu geben gegen die vielen Evangeliums Missionen auf der ganzen Welt. Tausende von Missionaren durchqueren die Erde mit einer Botschaft der Erlösung von der Sünde und erfahren wenig Widerstand.

Aber Satan ist gegen die lokalen Familien - lokale Ausdrücke des Leibes Christi. Lasst Leute anfangen diese Sache des Hauses Gottes ernst zu nehmen und beobachtet, wie die Opposition aus dem Nichts aufflammt. Satan gibt seine Anstrengung und Energie zu dem Zweck aus, das korporative Leben, das intime tägliche Leben unter allen Menschen Gottes in einer lokalen Versammlung aufzubrechen und zu zerstreuen. Er versucht - durch Verleumdung oder Unbeliebtheit, Hass oder Angst oder Verwirrung durch Lügen die ihren Ursprung in ihm haben - ihr praktisches Funktionieren zusammen zu beenden.

Der Zweck und die Funktion der Kirche

(A) DER TREFFPUNKT ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

Der alte Tempel diente diesem Zweck. Er war der Treffpunkt für Gott und den Menschen. Das Allerheiligste in der Mitte des Tempels war der Ort, an dem man in die Gegenwart des Herrn kam. Das war heiliger Boden. Es war der Ort der direkten Begegnung mit Gott.

Christus war dieser Tempel im vollsten Sinne - und wir wissen, dass Gott gesagt hat, dass die wahre Kirche in ganzem Sinne in und ein Teil Christi ist; „die Fülle von Ihm, der alles in jeder Hinsicht erfüllt.“ Obwohl dies sicherlich nicht für die Mehrheit der weltlichen Marketingsysteme und für die wöchentlichen religiösen Ausdrucksformen gilt, meint Er dies

buchstäblich, wenn es sich um einen täglich verflochtenen Ausdruck Seines Lebens handelt.

Jesus hat gesagt: „Zerstört diesen Tempel und ich werde ihn in drei Tagen aufrichten.“ Er machte deutlich, dass Er nicht von der alten gegenständlichen Struktur sprach, sondern von sich selbst. Hört nun auf die Worte des Paulus an die Epheser:

„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.“ (Epheser 2: 19-22).

Jetzt folgt einfach, dass, weil Jesus der Tempel Gottes ist und wir auch als dieser Tempel bezeichnet werden, und weil wir ein Ausdruck seiner Fülle sind, dass die Kirche der Ort sein soll, wo Menschen Gott begegnen. Nicht nur, um Wahrheiten über Gott zu hören, sondern um Gott selbst zu treffen - weil Er durch Seine Kirche zum Ausdruck gebracht werden soll.

Ich habe vor Kurzem eine Schrift gelesen, die in Frage stellte, ob Jesus sich freuen würde, wenn er heute unsere „Gottesdienste“ besuchen würde. Während der Artikel einige herausfordernde Bemerkungen machte, offenbarte er auch eine beunruhigende Sicht der Dinge.

Ist das unsere Vorstellung von Dingen? Seht, dieser Vorschlag impliziert, dass die Kirche eine Sache ist und Christus eine andere. Es bedeutet auch, dass es für Ihn ungewöhnlich wäre, uns zu „besuchen“. (Und wir sprechen hier nicht von einem emotionalen Hoch, das durch vorgeplanter „Anbetung“ und „Predigt“ geschaffen wurde.) Wenn Er (gemäß dieser Art zu denken) auf Besuch käme, wäre es immer noch ein Besuch als abgesonderte Einheit – ein „Absteigen“ um teilzunehmen und herauszufinden, wie Er „unseren“ „Gottesdienst“ mochte.

Oh nein! Das ist nicht Gottes Kirche! Gottes Kirche ist tatsächlich Christus selbst, wenn sie wirklich, legitim, beobachtbar „vom Geringsten bis zum Größten“ ER ist! Und wo man gemäß Gott die Kirche findet, da findet man Christus, und keine Abweichungen, keine Unstimmigkeiten, keine Widersprüche; es ist der Herr. *Die Kirche ist ein wirklicher, verbundener Teil von Christus, und wenn Menschen der Kirche begegnen, ist es die Absicht des Herrn, dass sie Ihm begegnen.*

Jetzt sage ich nicht, dass wir selbst, als Einzelne, Menschen in direkten Kontakt mit Gott bringen können. Ich versuche auch nicht, den Leib Christi mit Gott gleichzusetzen. Eine Braut ist ein gleiches Joch, aber keine Gleiche; So auch Christus und die Kirche. „Die zwei sollen ein Fleisch werden“, erinnert uns Paulus. Während dieser Ausdruck sekundär von der Ehe spricht, spricht er in erster Linie von Christus und der Kirche. Man sollte nie weniger als dies denken, wenn man in irgendwelchen Begriffen an die Kirche denkt!

Wenn der Herr in Seinem Volk ist, dann, wenn Menschen Seinem Volk begegnen, begegnen sie Ihm in einem bestimmten Sinn ebenfalls. Aber wenn Er nicht in uns ist, können wir bis zum Jüngsten Tag mit 100% Genauigkeit über Gott sprechen, aber die Menschen werden Ihn nicht treffen! Wenn die Kirche wirklich zusammengestellt ist, ist sie die Grundlage, auf der Menschen Gott begegnen und Gott Menschen begegnet, und diese Grundlage ist Christus selbst.

Der Herr wird eine weit größere Wirkung auf Menschen haben, durch eine Gemeinschaft von Christus-innewohnenden Männern und Frauen, die zusammen sind in der Kraft des Heiligen Geistes, als dies bei IRGEND EINER Anzahl von isolierten christlichen Einheiten der Fall sein kann.

(B) DIE VERKÖRPERUNG UND DER AUSDRUCK DER GEDANKEN GOTTES

Gottes geistiges Haus sollte, wie Petrus sagte, „die Vorzüglichkeiten vorzeigen von dem, der uns aus der Finsternis in das Licht gerufen hat“, und wie Paulus sagte, „jetzt durch die Kirche soll Gottes vielfältige Weisheit sowohl den Sichtbaren als auch den Unsichtbaren Welten bekannt gemacht werden“.

Die Kirche soll Ausdruck der Gedanken und dem Denken Gottes sein. Wir beziehen uns nicht wieder auf Predigten und Wahrheiten (obwohl sie anwesend sein mögen), sondern auf die Enthüllung des gegenwärtigen Geistes Gottes durch einen offenen Himmel. Wir leben von „... jedem Wort, das beständig aus dem Mund Gottes hervorgeht“, „... und wir haben diesen Geist.“

(C) DIE SPHÄRE GÖTTLICHER HERRSCHAFT UND AUTORITÄT

Wenn eine Krise im Neuen Testament ihren Höhepunkt erreicht, soll man es am Ende „der Kirche sagen“. Es ist die Kirche, die das letzte Wort hat. Es sind diejenigen, die „Engel richten werden“, aufgrund des Planes Gottes, Seine Wahren Ausdrucksformen der Kirche zu bewohnen, „die Säule und Grundlage der Wahrheit“. Jesus hat gesagt, dass wo es einen Gemeinsamen Ausdruck von Ihm gibt, die eine Sache auf Erden gebunden hat, diese Sache auch im Himmel gebunden sei. Wenn die Kirche eine Sache auf Erden losmacht, dann ist diese Sache auch im Himmel gelöst. Wir haben das im Allgemeinen nicht geglaubt (trotz der Tatsache, dass GOTT es gesagt hat), weil wir nach Gottes Definition selten Kirchen GESEHEN haben, die wirklich Kirchen sind. Diejenigen, die viel zu verlieren haben, haben immer behauptet, dass Apg. 2,42-47 nur ein kulturelles Phänomen sei und nicht die einfache Hingabe eines Volkes, das „rausgerufen“ wurde für den Herrn und so lebt.

Da die Kirche ein Ausdruck der Fülle Christi ist, kann sie nicht anders, als etwas seiner göttlichen Autorität auszudrücken. Da es Autorität in Christus selbst gibt, muss es sie auch in der Kirche geben, denn bei der Kirche geht es nicht „um Christus“, sondern sie ist ein Ausdruck von Ihm. Die einzige Möglichkeit, sich vorzustellen, dass die Kirche keine Autorität haben würde, wäre zu konstruieren, dass Christus selbst keine hatte oder dass die Schrift falsch ist. Denn das „Haupt“ ist Christus, und der „Leib“ ist auch Christus, denn „die zwei sind ein Fleisch geworden“.

Ich möchte euch das von Herzen sagen, dass es für euch, liebe Freunde, notwendig ist, ein Teil zu sein von - in der Mitte zu sein von - einer lebendigen, funktionierenden Gemeinschaft des Volkes des Herrn, um sie hinter euch zu haben. Ich kenne den Unterschied, und viele von euch kennen den Unterschied - den Unterschied, den es in der Tiefe und in der Stärke macht. Ich war viele Jahre Pfarrer, wie man es nennt, von verschiedenen „Kirchen“ -Gemeinden. Aber oh, ich kenne den Unterschied zwischen diesem und jenem, was seither erreicht wurde. Es ist kein Unterschied des natürlichen Kalibers der Menschen, sondern ein Unterschied in der Art. Das eine war Teil eines Systems, das von Menschen für religiöse Zwecke organisiert und betrieben wurde; der andere ist etwas aus dem Geist; und das ist ein außerordentlicher Unterschied.

Besteht auf der wahren Vision und begnügt euch mit nichts weniger. Ruft zum Herrn der Ernte, um sehen zu können, dass sein Reich so auf Erden ist, wie es im Himmel ist. Wie durch den Heiligen Ruf des Herrn in seiner Lehre des Perlenhändlers, zahlt was auch immer Kosten vor euch liegen, um es zu erlangen. Ihr werdet die Belohnung Seines Herzens für die Ewigkeit ernten, „zusammen mit Verfolgungen“ und „mit großer Trübsal“.

TS, NMM

Was Jesus Gute Nachrichten nannte

Jesus Christus war ein Meister Kommunikator. Er war das Lebendige Wort, die Selbstenthüllung des ewigen, unsichtbaren Schöpfers. Hebr. 1: 3 informiert uns: „Der Sohn ist der Glanz der Herrlichkeit Gottes und die genaue Darstellung seines Wesens.“ Jesus selbst sagte: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh. 14,9).

In hervorragender Weise erklärte Er die Wahrheit in Sprache und Wortbildern, damit Seine Zuhörer sie verstehen konnten. Die Reaktion der Menschen war dramatisch. „Noch nie hat jemand so gesprochen wie dieser Mann!“ „Er spricht mit Autorität, nicht wie die Schriftgelehrten.“ „Wo sonst könnten wir hingehen, du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Die Menge strömte um ihn herum, begierig ihn sprechen zu hören.

Wozu hat der Vater Jesus geschickt, es zu vermitteln? Die Evangelien enthalten mehrere zusammenfassende Aussagen, die uns einen Überblick über die Botschaft Christi geben. Wir sagen es oft als: „Glaube und empfang, deine Sünden wurden dir vergeben, du gehst in den Himmel, willkommen in Gottes Familie!“ Aber nach Jesu Taufe und Versuchung in der Wüste begann er den wahren Anfangspunkt der Nachfolge zu erklären: „Von da an begann Jesus zu verkünden: ‚Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe‘“ (Matth. 4,17). Und danach „ging Jesus durch ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen, verkündete die gute Nachricht vom Königreich und heilte alle Krankheit und Gebrechen unter dem Volk“ (4:23, Hervorhebung hinzugefügt).

Seine Botschaft änderte sich in drei Jahren in denen Er sichtbar unter der Menschheit wirkte nicht.

Sondern Er hat gesagt: „Ich muss auch anderen Städten die gute Nachricht vom Reich Gottes verkündigen, denn deshalb wurde ich gesandt“ (Lukas 4:43, Hervorhebung hinzugefügt).

Jesus ging durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete *die gute Nachricht vom Königreich* und heilte alle Krankheiten und Gebrechen (Matth. 9:35, Hervorhebung hinzugefügt).

Danach reiste Jesus von einer Stadt zur nächsten und verkündete *die gute Nachricht vom Reich Gottes*. (Lk. 8: 1, Hervorhebung hinzugefügt).

Als Jesus prophezeite, dass das gleiche Evangelium bis zum Ende des Zeitalters verkündet werden würde, beseitigte Er jeden Zweifel, dass das Evangelium möglicherweise ihre Königreichs-Andeutung verlieren könnte. „*Und dieses Evangelium des Königreichs wird in der ganzen Welt als ein Zeugnis für alle Nationen geltend gemacht werden, und dann wird das Ende kommen*“ (Mat. 24,14, Hervorhebung hinzugefügt).

Warum betone ich diesen Punkt? Ich versichere euch, dass es keine akademische Übung ist. Auf dem Spiel steht, den vollen Inhalt des Evangeliums zu schätzen. Wenn wir das Königreich, Reue mit Umkehr und Wachstum im Königreichsleben nicht miteinschließen in der guten Nachricht die wir heute verkünden, reduzieren und verändern wir die Botschaft Jesu und sind schuldig, ein anderes Evangelium zu erdenken. Das Evangelium ist „das Königreich“. Das habe nicht ich gesagt, Jesus hat es! Die gute Nachricht besteht daraus, dass die Herrschaft Gottes über menschliche Herzen wiederhergestellt werden kann. Ein Weg wurde geschaffen. Es gibt eine Eingangstür - niemand anders als Jesus selbst!

Durch die Tür schauen

Jesu Mission auf Erden bestand darin, allen, die ihren Aufstand und ihre Auflehnung gegen den Schöpfer bereuen würden, Zugang zum Reich Gottes zu verschaffen. Er tat dies, indem er sich selbst als Blitzableiter für Gottes gerechte Empörung und Gerechtigkeit einsetzte. Ohne Frage ist das Angebot Gottes, ins Herrschaftsgebiet seines ewigen Reiches zurückzukehren, nur durch das Werk des Kreuzes möglich.

Doch Jesus hat weder das Kreuz oder Seinen Tod, noch Seine Auferstehung die gute Nachricht genannt. Für Jesus war die gute Nachricht das Königreich. Das großartige Werk des Kreuzes ist der Anfang. Sühne, Wiedergutmachung, Erlösung, Rechtfertigung und Versöhnung sind allesamt wesentliche Bestandteile des Evangeliums, aber das Thema der guten Nachricht ist die Ruhe und Freiheit, der

Frieden und hohe Investitionswert des Lebens unter der Führung des Höchsten Herrn des Himmels und Erde.

Die Botschaft des christlichen Evangeliums der letzten fünfzig Jahren hat zunehmend die Zugangstür zum Königreich betont, anstatt das, was sich hinter der Tür befindet. Jesus hat sicherlich gesagt: „Ich bin die Tür.“ Aber wir haben das Bild der Tür zu stark betont, als ob „gerettet werden“ alles ist, was es zu tun gibt. Christliche Evangelisten und Missionare haben so hart daran gearbeitet, den Eingang zu vermarkten, dass der Eingang selbst zum Evangelium geworden ist. Es ist bestimmt wichtig, durch die kostbare Liebe von Golgota durch die Tür der Möglichkeit zu kommen, und es sollte nie minimiert werden. Aber die „Perle des großen Preises“ besteht daraus, im Reich Gottes zu leben und es zu erben, nicht nur es zu betreten. Im Mittelpunkt der Gabe der Erlösung steht die ewige Party hinter dem Tor im Palast des Königs.

Was diese Überbetonung hervorgebracht hat, ist eine Generation von Gläubigen, die denken, dass der Kernpunkt darin besteht, andere einzubeziehen. Rekrutieren. Nicht trainieren. Wenig Aufmerksamkeit wird darauf gelegt, wohin sie reinkommen - eine ganz neue Art zu leben! Eingang ins ewige Leben im Himmel zu bekommen, unterscheidet sich erheblich davon, die Herrschaft des Himmels hier und jetzt willkommen zu heißen. Wovon wir gerettet werden, ist eine große Sache, aber wichtiger ist, wohin wir gerettet werden. Christus ist unsere „Tür“, aber Er ist auch unser Leben jenseits der Tür. Wenn das ewige Königreich begrüßt, geschätzt, geehrt und genossen wird, hat die Erlösung ihren beabsichtigten Zweck erreicht. Gottes menschliche Wesen wurden wiederhergestellt, um ihrem liebenden Führer zu folgen.

Was der Apostel Paulus Gute Nachricht nannte

Diejenigen, die auf ein Evangelium der Gnade ohne das Königreich und tätiger Reue bestehen, glauben, dass sie ihr Modell von Paulus, dem Apostel zu den Heiden, bekommen. Sie nehmen an, dass das Evangelium Jesu und der Jünger in den frühen Tagen der Kirche einen Übergang durchgemacht hat; dass als das Evangelium an die Juden sich einem weltweiten Publikum näherte, die Zutaten von einer Königreichssprache sich änderten zu einer relationalen Versöhnungssprache. Ohne Frage ist das Endergebnis, dass das

Königreich und die Busse vergessen werden oder von vielen Evangelikalen heute als unnötig zur Erklärung des Evangeliums angesehen werden.

Dies ist ein schwerwiegender Fehler. Es ist ein Missverständnis der Schlüsselrolle des Königreichs und der Umkehr in dem Muster, das Jesus uns gab. Und es gibt bedeutende Konsequenzen. *Der Transformationsprozess ist stark geschwächt bei denen, die die Erlösung annehmen, ohne die Bedeutung vom Königreich zu verstehen.* Wir haben jetzt ein Evangelium, das uns nur wenig oder gar nicht verändert

Ist diese Behauptung über Paulus wahr? Hat er aufgehört, Jesu Betonung des Königreichs zu benutzen? Nun steht außer Frage, dass der Apostel Paulus die Offenbarung der Gnade Gottes, die er empfangen hatte, verteidigte. Ohne Zweifel hat er die Tatsache, dass die Erlösung ein Geschenk ist, geklärt und definiert. Er war fest der Meinung, dass gute Werke, religiöse Praktiken und die Einhaltung des Gesetzes keine Wege sind, Gottes Gutachten zu bekommen. Durch Paulus hat der Heilige Geist klar gemacht, dass die Annahme und Aufnahme in das Königreich ohne Frage ein Geschenk Gottes ist, das durch den Glauben empfangen wird.

Die große Frage ist, Was *sonst* hat Paulus über das Heil gelehrt? Die beste Zusammenfassung findet sich in Apostelgeschichte 20:20-27, die mitten in seiner Abschiedsrede an die Ältesten der Kirche in Ephesus steht. Er weiß, dass er wahrscheinlich in Jerusalem inhaftiert werden wird, und er erwartet nicht, dass er diese Gruppe von Freunden und Mitarbeiter wiedersehen wird. Indem er seine Aufgabe von Gott mit ihnen abschließt, fasst er zusammen, was er dort und anderswo getan hat.

Die Selbstanalyse von Paulus enthält drei Arten, dasselbe zu sagen.

- Vers 21: „Ich habe sowohl den Juden als auch den Griechen erklärt, dass sie sich *in Buße an Gott wenden* und an unseren Herrn Jesus glauben sollen.“
- Vers 24: „Wenn ich nur das Wettrennen beenden und die Aufgabe vollenden kann, die der Herr Jesus mir gegeben hat, die Aufgabe, um *vom Evangelium der Gnade Gottes zu zeugen.*“
- Vers 25: „Jetzt weiß ich, dass keiner von euch, unter denen ich *das Königreich erklärt habe*, mich jemals wiedersehen wird.“

Ich bin überzeugt, wenn wir Paulus fragen könnten, ob er ein Evangelium der Gnade verkünde, er mit einem deutlichen Ja antworten würde. Wenn wir ihn fragten: „Hast du ein Evangelium vom Königreich verkündet?“, würde er antworten: „Natürlich.“ Wenn wir ihn fragen würden: „Hast du ein Evangelium der Buße gelehrt?“, würde er antworten: „Sicher.“ Er würde kein Problem damit haben, alle Evangeliums-Zutaten zu bestätigen, weil er sie als drei Arten sah, dieselbe Botschaft zu beschreiben.

In einer anderen zusammenfassenden Aussage versuchte Paulus, seine Aufgabe von Gott für König Agrippa in Kürze auszusagen. In Apostelgeschichte 26:17-20 beschreibt er seinen Auftrag von Christus auf dem Weg nach Damaskus.

„Ich sende dich, um ihre Augen [die Augen der Heiden] aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott. So werden sie *Vergebung der Sünden empfangen und das Erbteil mit denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich.*“

„Daher, König Agrippa, war ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam, sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem, dann im ganzen Land Judäa und unter den Heiden, *sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren und rechtschaffene Werke der Buße tun.*“

Wiederum wird die Botschaft des Glaubens und der Vergebung neben die Botschaft der Reue des Königreichs gestellt, die klar macht, dass Paulus keinen Unterschied zwischen den beiden sah.

Am Ende seines Lebens, unter Bewachung in Rom, verkündete Paulus immer noch diese Kombination. In Apostelgeschichte 28:23 und nochmals in 28:30-31 bestätigt die Schrift, dass er ein Königreichlehrer war. „Von früh bis spät *erklärte er ihnen das Reich Gottes und versuchte, sie von Jesus zu überzeugen*“ (Apg. 28:23, Hervorhebung hinzugefügt).

Die Bedeutung hiervon ist enorm. Das Evangelium Jesu und das Evangelium von Paulus waren identisch. Paulus Botschaft enthielt eine weitere Klärung des Unterschieds zwischen Gesetz und Gnade, oder Erlösung durch Werke und Erlösung aus Gnade durch Glauben. Dennoch hat er nie das Königreichsthema von Jesus verlassen.

Was passiert mit dem Evangelium, wenn die wesentlichen Bestandteile des Königreichs und der Buße beseitigt sind? Wenn die Errettung nur

als ein Geschenk präsentiert wird, das empfangen werden soll, oder als ein Angebot der Vergebung das man akzeptieren soll oder als eine Beziehung die versöhnt werden soll, wie sieht das Ergebnis dann aus?

Wenn das Königreich aus der Evangeliums Botschaft herausfällt, hört die Buße auf, Sinn zu ergeben. Anstatt gezwungen zu sein, sich mit dem Thema Kontrolle, Herrschaft und Führung (dh mein Königreich gegenüber Gottes Königreich) zu befassen, werde ich nur gebeten, das Werk Christi in meinem Namen anzunehmen. Die Buße ohne das Königreich wird zu einer peinlichen Idee und wird normalerweise von der Mischung weggelassen. Wenn es enthalten ist, wird es als Kummer über Sünde und sich umdrehen oder ändern definiert. Jesus und Seiner erlösenden Versöhnung am Kreuz zu glauben, sie zu empfangen oder zu akzeptieren, ist Teilsprache. Es ist wichtig, aber unvollständig.

Wenn ich den Nutzen der Errettung will, wird es mich meine persönliche Souveränität, meine unabhängige Autonomie, meine eigene Agenda, meinen „Thron“ kosten. Warum? *Denn genau davon muss ich in erster Linie gerettet werden!*

Was wir an Stelle der Ursprünglichen Guten Nachricht annehmen

Während des 20. Jahrhunderts haben Wissenschaft und Technologie in einem sich beschleunigenden Veränderungsprozess unsere Welt und unser Leben beeinflusst Eine bedeutende Veränderung in dem Versuch, Gott zu dienen, ist gekommen, als die Marketing-Wissenschaft auf die Verpackung des Evangeliums angewendet wurde. Das Verkaufstraining, das „*Personal Evangelism Class*“ genannt wird, ist ein Standardverfahren für jede Outreach-orientierte Kirche geworden. Millionen von Gläubigen sind jetzt „trainierte Zeugen“. Auswendig gelernte Beweistexte, lineare Logik, überzeugende Argumente und Verschlusstechniken werden alle geübt und sind fest anwesend. Die aufrichtigsten Christen sind dazu ausgerüstet, ihren ungeretteten Nachbarn und Freunden das ewige Leben anzubieten.

Oberflächlich gesehen scheinen wir effektiv zu sein. Mindestens die Hälfte - einige Forscher sagen, mehr als 60 Prozent - der amerikanischen Bevölkerung haben ein Heilsgebet gebetet und beschlossen, Christus zu empfangen. Sie werden daher betrachtet, sich in der allgemeinen Kategorie der Evangelisierung oder „Wiedergeburt“ zu befinden. Und

hier müssen wir uns einer beunruhigenden und unbequemen Realität stellen. AW Tozer, in der Einleitung seines Buches *The Knowledge of the Holy* (Die Kenntnis des Heiligen), sagt es wie es ist:

„Der Verlust des Konzeptes der Majestät ist gerade dann eingetreten, als die Leistungen der Religion dramatische Gewinne gemacht haben und die Kirchen in den letzten Jahrhunderten mehr Wohlstand hat als jemals zuvor. Aber die alarmierende Sache ist, dass unsere Gewinne größtenteils extern sind und unsere Verluste gänzlich innerlich sind; und da es die *Qualität* unserer Religion ist, die von inneren Bedingungen beeinflusst wird, kann es sein, dass unsere vermeintlichen Gewinne nur Verluste sind, die über ein breiteres Feld verteilt sind.“

Wir haben zu unserer Bestürzung festgestellt, dass die Mehrheit dieser angeblichen Bekehrten nicht anders sind, nachdem sie unser Evangelium abgenommen haben, als sie es vorher waren. Tatsächlich zeigen viele, die in bibeltreuen Gemeinden auftauchen, kaum einen Beweis für mehr auf, als nur oberflächliche Subkulturanpassung. Sie lernen den evangelischen Jargon, fühlen sich in der Kirchengesellschaft wohl, hören christlichem Radio zu, bleiben aber in Wirklichkeit in ihren Werten, ihrem moralischen Verhalten und ihrem Lebensstil ihren nichtchristlichen Nachbarn sehr ähnlich.

Wie kann das sein? *Wo ist der übernatürliche Prozess der Umwandlung?* Warum sind bekennende Gläubige so oft der lebensverändernden Präsenz und Kraft des Heiligen Geistes verschlossen? Ich bitte euch, mit mir die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass die Anwendung von Marketing- und Verkaufsexpertise auf die Evangelisation tatsächlich den Inhalt der guten Nachrichten verändert hat. Das Evangelium zu verändern und zu massieren, um den Massenkonsum zu erleichtern, hat den Inhalt nach und nach verändert - und seine ursprüngliche Macht zerstört.

Die Auswirkungen des Marketings

Die Grundregel der Verkaufskunst ist, sich auf die attraktiven Eigenschaften, den Gewinn und die Vorteile des Produktes zu konzentrieren. Der Löwenanteil guter Verkaufstechnik besteht darin, den Wert und die Gründe, warum Kunden es sich selbst schulden, stolze Besitzer oder stolze Mitglieder zu werden, zu übertreiben. Die Absicht dieses Teils des Überredungsvorgangs ist es, ein Verlangen nach dem Produkt zu erzeugen.

Welche Information wird bis zum Abschluss des Kaufes aufbewahrt? Der Preis! Und dann werden die Kosten minimiert und die Kunden werden ermutigt zu denken, dass sie viel zu einem außergewöhnlich niedrigen Preis bekommen.

Wenn dieser Ansatz auf das Evangelium Jesu Christi angewendet wird, sind Änderungen am biblischen Modell unvermeidlich. Zum Beispiel sind die Vorteile leicht zu fördern.

„Was meinst du ist dein Bedürfnis?“, fragt ein Anbieter. „Du sagst, dein Leben ist in Aufruhr und du bist gestresst? Nun, wenn du Jesus in dein Leben kommen lässt, wird er dir Frieden und innere Ruhe geben.“ Dann könnte er oder sie sagen: „Bist du entmutigt? Oh, du sagst du warst wirklich down und deprimiert? Ich versichere dir, wenn du Christus dein Herz öffnest, wird er dir die fantastischste Freude geben, die du dir vorstellen kannst!“

Dann kommt natürlich das „Angebot, das man einfach nicht ablehnen kann“ ins Spiel. „Es ist kostenlos! Es ist ein Geschenk! Du kannst nichts tun, um die Erlösung zu erlangen. Du kannst es nicht bezahlen, selbst wenn du es wolltest. Jesus hat den Preis bereits bezahlt. Er hat die Konsequenzen deiner Sünde ans Kreuz genommen. Du brauchst nur die Vergebung und die Liebe Gottes zu empfangen und in das reichlich vorhandene Leben einzutreten!“ Der Anbieter fährt fort. „Warum willst du nicht das ewige Leben haben? Du willst doch in den Himmel kommen, wenn du stirbst, oder? Gibt es irgendeinen Grund, warum du Gottes Angebot der Liebe und Vergebung jetzt nicht empfangen könntest? Ich erklär dir das Gebet.“

... Das Problem liegt in den substanziellen Änderungen, die an Jesu Botschaft vorgenommen wurden. Die Wirkung von Marketing- und Verkaufstechniken in der Evangelisation ist, dass sie die Botschaft verändern. Und wenn die Nachricht geändert wird, ändert sich auch, was die Nachricht produziert. Verkäufer machen keine guten Evangelisten, wenn sie sich auf ihr Handwerk verlassen. Wir müssen uns alle auf unseren Führer und auf sein Erfolgsbeispiel verlassen. Unsere Botschaft muss Sein authentisches Königreichs-Evangelium der Gnade in seiner Gesamtheit sein, wenn wir seine ursprüngliche lebensverändernde Macht sehen wollen.

Du könntest einer von denen sein, die, ohne es zu wissen, ein unvollständiges Evangelium erhalten haben. Du hast angenommen,

dass die Pförtner, die am Eingang standen und dich Christus vorgestellt haben, wussten, was sie taten und du hast gehorcht. Du hast geglaubt, ein Gebet gebetet um Christus anzunehmen oder zu empfangen, hast um Vergebung gebeten und Christus in dein Herz und Leben eingeladen. Du hast gewartet, aber bis jetzt hast du Enttäuschung, Frustration, Unfähigkeit dich zu ändern und schließlich Langeweile erlebt. Vielleicht bist du sogar verzweifelt, weil du denkst, dass du irgendwie eine Ausnahme bist und dass es einfach nicht für dich funktioniert.

Wenn dem so ist, ist das, was dir passiert ist, wahrscheinlich die Folge eines veränderten Evangeliums. Das ist nicht deine Schuld. Die Version, zu der du geführt wurdest, um deine Erlösung zu vollbringen, hatte einfach nicht die wesentliche Komponente der demütigen Hingabe in Reue. Da das Herz unseres Sündenproblems unser egozentrisches Bedürfnis ist, die Kontrolle zu haben, und wenn dies nicht in der Errettung angesprochen und der Rücken unseres Widerstands durch Reue gebrochen wird, dann ändert sich nichts wirklich.

Gnade, die übernatürliche, vergebende Liebe und verwandelnde Kraft Gottes, wird durch den bewussten Akt des Aufgebens des Selbstreiches freigesetzt. Aufgeben ist keine „Arbeit“, kein „Werk“. Es ist eine Beendigung des Widerstands. Es ist der verlierende Ringer, der sich dem Sieger ergibt. Gott macht immer wieder deutlich, dass Er den Stolzen widersteht (die mit ihrem eigenen Egoismus voll sind), aber den Demütigen gern Gnade gibt (Psalm 18:27; Jak. 4:6-10; 1.Pet. 5:5-6)). Der Hahn, der die Leitung der rettenden Gnade öffnet, ist die freiwillige Wahl der Demut. Dies ist das Herz der Umkehr. Die Begebenheit des Heils wird dann sofort zum Prozess des demütigen Gehorsams. Und befähigende Gnade fließt immer weiter.

Wenn der Konflikt um die Kontrolle im Kern deines Herzens noch nicht zu Gunsten Gottes gelöst wurde, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, sich damit zu befassen.

... reuiger Glaube. Er erlaubt Gott, dein kleines Reich unter seine Herrschaft zu bringen. Er begrüßt seinen Willen. Er umfasst seine Führung und beginnt ein Leben in der Anhängerschaft.

Diese Art von Gebet ist der Beginn einer wahren Anbetung. Es ist wunderschöne Musik für Gottes Ohren und ein lieblicher Duft für seine Nase. Es enthält die Essenz dessen, was Er von jeder Person, die auf diesem Planeten geboren wird, zu hören erwartet.

Wenn sein Reich kommt - was für ein Unterschied! Wenn die Erlösung das Königreich umfasst, kommt eine neue Regierung. Es stimmt, du wirst lernen müssen, in allen Bereichen *unter einem neuen Management* zu leben. Du bist nicht mehr unternehmerisch unabhängig. Du bist dem korporativen Reich des höchsten Gottes beigetreten. Die ultimative Frage, wer die Kontrolle hat, ist der Fokus all deiner Entscheidungen von nun an, Tag für Tag, für den Rest deines Lebens. Er ist dein Anführer. Du bist sein Nachfolger.

© J. Hettinga, NavPress

Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 1

1990

Der Hammer des Handwerkers

Die Bibel spricht mehrmals von unserem Gott, unserem Vater, als Handwerker oder Töpfer. Gott selbst ist tatsächlich dazu gewidmet, unsere Leben geschickt ins Bild Seines geliebten Sohnes Jesus umzugestalten. Ich möchte euch einige Gründe für diesen „Hammer“ des Schmieds vorschlagen. Wusstest ihr, dass die Mühsal der Unfruchtbarkeit und die Einsamkeit der Nacht unseres Lebens oft eine Tat Seiner Liebe und Gnade ist? Unfruchtbarkeit und Versagen sind nicht immer ein Fluch, den wir mit Mühe umgehen müssen. Wir brauchen unsere Sinne nicht zu betäuben, indem wir unsere Gedanken und Zeit füllen mit den möglichen „Hagars“ von Sport, Fernsehen, Computer-Verschwendungszeit, „Heimurlaub“, das gute alte unentbehrliche Recht: der Familienurlaub, Sex-Drogen-Alkohol, menschliche Versionen von Christlicher (oder anderen Arten von) „Religion“, Einkaufsbummel, Anhäufung von materiellen Gütern, oder unsere Arbeit. Ohne zusätzlichen Kommentar, lasst mich folgendes sagen: vom Stigma und Schmerz der Unfruchtbarkeit oder des Versagens in unserem Leben wegzurennen, hinein in die Arme der fleischlichen Befriedigung oder der Sicherheit der Systematisierung, wird dich von genau

den Dingen berauben, die du immer wirklich wolltest. Sich diesen Arten von Ersatz für „Leben, das wahre Leben ist“ zuzuwenden, anstatt sich in dieser schwierigen Saison einem lebendigen Jesus zuzuwenden, bedeutet, folgendes einzubüßen:

Sieg über Sünde

„Weil nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselben Sinn; denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat Ruhe vor der Sünde, dass er hinfort die noch übrige Zeit im Fleisch nicht den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes lebe. Denn es ist genug, dass ihr die vergangene Zeit zugebracht habt nach heidnischem Willen, als ihr ein Leben führtet in Ausschweifung, Begierde, Trunkenheit, Fresserei, Sauferei und gräulichem Götzendienst.“ (1. Petrus 4,1-3).

„So hat Er [Jesus], obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden“ (Hebräer 5: 8,9).

„...und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

„Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde und habt den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu Kindern:

„Mein Sohn, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.“

„Es dient zu eurer Erziehung, wenn ihr dulden müsst. Wie mit Kindern geht Gott mit euch um. Denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder. Wenn unsre leiblichen Väter uns gezüchtigt haben und wir sie doch geachtet haben, sollten wir uns dann nicht viel mehr unterordnen dem Vater der Geister, damit wir leben? Denn jene haben uns gezüchtigt wenige Tage nach ihrem Gutdünken, dieser aber tut es zu unserm Besten, auf dass wir an seiner Heiligkeit Anteil erlangen. Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude,

sondern Schmerz zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit.“ (Hebräer 12:2-11).

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,28-29).

Fruchtbarkeit In Christus, als ein Priester des Höchsten Gottes

„Daher musste der Sohn in allem seinen Brüdern gleich werden, auf dass er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volkes. Denn da er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.“ (Hebräer 2,17-18).

„Und der Herr sprach: ‚Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dann umkehrst, so stärke deine Brüder.‘“ (Lukas 22:31-32).

„Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ (Hebräer 13,20-21).

„Denn mit einem einzigen Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden.“ (Hebräer 10:14).

„Er sprach zu ihnen: ‚Was wollt ihr, dass ich für euch tue?‘ Sie sprachen zu ihm: ‚Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.‘ Jesus aber sprach zu ihnen: ‚Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?‘ Sie sprachen zu ihm: ‚Ja, das können wir.‘ Jesus aber sprach zu ihnen: ‚Ihr werdet (zwar) den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde.“ (Markus 10:36-39).

„Jetzt ist meine Seele voll Unruhe. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.

Vater, verherrliche deinen Namen!’ Da kam eine Stimme vom Himmel: ‚Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen’. Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: ‚Es hat gedonnert’. Andere sprachen: ‚Ein Engel hat mit ihm geredet.“ (Johannes 12: 27-29).

Wahre Anbetung und Gemeinschaft mit IHM

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit. Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude“ (1. Petrus 1,3-8).

„Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt, und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt. Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und keinen Mangel habt.“ (Jakobus 1: 2-4).

„Ihr aber seid’s, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen. Und wie mir mein Vater das Reich bestimmt hat, so bestimme ich für euch, dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.“ (Lukas 22:28-30).

„Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden

werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Römer 5,1-5).

„Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen.“ (Apg. 14,22).

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird MEIN VATER ehren.

Jetzt ist meine Seele voll Unruhe. Und was soll ich sagen? ‚Vater, hilf mir aus dieser Stunde?‘ Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. ‚Vater, verherrliche deinen Namen!‘ Da kam eine Stimme vom Himmel: ‚Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen.‘“ (Johannes 12: 24-28).

Kannst du das Lied des Schmieds über dem Prasseln des wütenden Feuers und dem Klirren des Hammers auf dem Amboss deines Glaubens hören? Es gibt keine Unfälle in Gottes Augen. Du kannst sicher sein, dass der Gott, der jeden Spatz und jede Lilie kennt, deinen Zustand nicht übersehen hat. Er liebt dich. Er kümmert sich um dich. So ist unser Gott! Dennoch müssen wir erkennen, dass Er etwas viel Größeres will, als uns mit immerwährendem Trost zu versorgen. Die Prüfungen, die Misserfolge und der Kummer sind nicht zufällig. Sie sind kein Versehen. Er will unseren Charakter, nicht unsere Interpretation von „Erfolg für Jesus“. In unserem persönlichen Leben, wie auch in der Gemeinde, sieht er Erfolg NICHT so, wie wir ihn sehen. Wie Oswald Chambers gesagt hat: „Wie erfolgreich war Jesus? All seine Mühen, alles was Ihn Sein Leben kostete, konnte in ein Ruderboot passen, als er wegging.“ Alles ist nicht immer so, wie es scheint. Weißt du das? Wirst du dich an diese Wahrheit erinnern, wenn du persönlichen Prüfungen, Fehlern und Einsamkeit gegenüberstehst - und dann NICHT die „Hagar“ von menschlichen Lastern oder religiösen Tricks ergreifst, um zu versuchen, die Leere zu füllen?

Wenn du, in der Kirchenwelt, dem Ruf der „Großen Kommission“ gegenüberstehst - die Misserfolge (gemessen an jeder ehrlichen, biblischen Messung) von Programmen und Gimmicks und der von Menschenhand geschaffenen Strukturen und Dingen der Vergangenheit

die man nur besucht, und die Tausende von anderen Bedürfnissen, die so vorherrschend sind - wirst du BITTE nicht auf Ägypten und Babylon - oder Hollywood, Madison Avenue, Wall Street oder Silicon Valley zurückgreifen - um Antworten zu bekommen? *Hagar kann nur EINE Art von Baby haben: ISMAEL.* Für diejenigen, die BEREIT sind, „nackt“ und verwundbar vor ihrem Gott zu sein, ohne Antworten und „so macht man das“ (selbst diese wirklich „guten“ Antworten vom Baum der Erkenntnis), hat der Vater großartige Pläne. *Können wir zum Weg der Verletzbarkeit und der Einfachheit, dem Weg des Gartens und dem Weg von Jesus von Nazareth zurückkehren?* Ein Ort, an dem wir nichts beweisen oder nicht jemand sein müssen. Wir brauchen nicht alle Antworten zu haben. Alles, was wir haben, ist Gott. Eine Minute-für-Minute-Freundschaft mit Ihm in der Kühle des Gartens, mit dem stillen Flüstern Seiner beruhigenden Stimme als unsere Richtung für unser Heute. Wirf die Terminbücher in die Kommode; „Macht euch nicht über den nächsten Tag Sorge.“ „Sagt nicht: ‚Wir werden dieses oder jenes tun.‘“ „Kehrt in die Freude des Garten Eden zurück: „nackt“ und sehr abhängig und verletzbar – „nackt und SIE SCHÄMTEN SICH NICHT“. Unfruchtbarkeit ist nichts, vor dem man Angst haben muss. Nicht mit Vater, der die Haare auf unseren Köpfen zählt. Wende dich an GOTT, nicht synthetischen Hilfsmitteln und Stützen. Hagar ist NICHT die Antwort, so „logisch“ es auch scheint, sich mit einer „guten Idee“ zu verbinden um die Aufgabe zu erfüllen, oder mit einem Laster, um den Schmerz zu lindern. Für diejenigen, die „den Herrn lieben und nach seinen Absichten berufen sind“, für diejenigen, die IHM von ganzem Herzen vertrauen, was auch immer die „Folgen“ sein mögen, ist etwas ganz Besonderes im Gange (in immer größer werdendem Maße!), während wir uns dem Ende des Zeitalters nähern.

Denn es steht geschrieben: *„Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Bricht in Jubel aus und jauchze, die du nicht schwanger bist. Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, als die den Mann hat.“* (Galater 4,27).

Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 2

1990

„BURN-IN“ (oder EINBRENNEN) für das *PERFEKTE Endprodukt*

Um zu erklären, warum der Vater uns manchmal in Verzweiflung oder Angst oder Verwirrung auf die Knie zwingt, könnte eine kurze High-Tech-Illustration helfen. Jesus lebte in einer Welt von Bauern und Fischern. Ich bin Ingenieur. Was kann ich sagen?! Seid geduldig mit mir!

Die Computerherstellungsindustrie hat nach sorgfältiger Bewertung von Computerfehlern festgestellt, dass die große Mehrheit der Computerchips, die ausfallen, dies innerhalb der ersten sechs Monate nach der Inbetriebnahme des Computers tun. Im Allgemeinen, wenn ein Chip in einem Computer die ersten sechs Monate durchmacht, wird es eine sehr lange Zeit halten. Da Computer mehr und mehr Teil werden von äußerst kritischen Systemen in Krankenhäusern, Flugzeugen, Landesverteidigung und anderen risikoreichen Betrieben, war es offensichtlich, dass „keine“ Ausfälle der Computerchips erlaubt werden konnten. Realistisch gesehen würden jedoch trotzdem einige Fehler aufgrund von Herstellungsfehlern, der Qualitätskontrolle der Lieferanten und unkontrollierbaren Umständen vorkommen. Was konnten die Chip- und Computerhersteller tun?

Einer der führenden Computerhersteller, der erkannte, dass praktisch alle Chipausfälle in den ersten sechs Monaten passieren würden (wenn überhaupt), hatte eine Idee. Sie beschlossen, nur Computer auszuliefern, die sechs Monate lang „gelaufen“ waren, um ihre Zuverlässigkeit zu beweisen. Dies würde garantieren, dass es statistisch sehr, sehr wenige Ausfälle aufgrund von Defekten des Herstellers nach dem Versand geben würde. Aber es würde auch ein anderes Dilemma schaffen. Wie lässt ein Unternehmen sechs Monate lang jeden Computer laufen, den sie hergestellt haben, bevor sie versendet werden? Praktisch gesprochen. Und trotzdem daran Geld verdienen. Bleiben wir dran.

Das sechs Monatige „Altern“ der Chips, bevor das Produkt an den Kunden geliefert wird, wird erreicht - nicht in Gebäuden voller überbeugten Mitarbeitern, die sechs Monate lang an Computertastaturen hacken - sondern an einem Wochenende in speziellen Öfen. Der Prozess ist als „Burn-In“ (Einbrennen) bekannt. Wenn die Chips typischerweise bei fünf Volt benutzt werden, könnten sie bei ungefähr siebeneinhalb Volt in einem elektrischen Feld bei 85 Grad Celsius „trainiert“ werden. Auf diese Weise, mit der gesamten zusätzlichen Last, „altern“ die Chips sechs Monate in zwei Tagen - und werden als entweder zuverlässig oder fehlerhaft bewiesen, vor den echten Tests (in Space Shuttles oder Herzstationen).

Das ist die Weisheit des Menschen. Kannst du sehen, in der Allmächtigen Weisheit Gottes, warum Er dich vielleicht an die Grenzen deiner Ausdauer drängen könnte? El Shaddai, Jehova, Adonai, der Schöpfer der Galaxien, hat, wie es aussieht, in den nächsten Jahren eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen. Und Er hat sich verpflichtet, Menschen zu benutzen, die in derselben Gemeinschaft leben, gekleidet mit der gleichen Macht, wie der Mann Jesus, um es zu tun.

Für eine Heilige Sache wie diese ... könntest du aus deinen eigenen Plänen und Prioritäten und Wünschen, Gefühlen und Schmerzen heraustreten, um Ihm dein Leben für Seine Zwecke anzubieten? Wirst du Ihm erlauben, dich zu verfeinern und dich durch einen „Burn-in“-Prozess zu führen? Ohne dass du nach einer Hagar der weltlichen Logik greifst beim ersten Anzeichen einer Schwierigkeit oder Beleidigung für deinen Ehrgeiz und Stolz?

Hör mich! Ich bin nicht „dumm“ - aber ich verteidige eifersüchtig die Wesentlichkeit von „sich nicht auf unser eigenes Verständnis zu lehnen.“ „Es gibt einen Weg, der dem Menschen richtig erscheint, aber

am Ende führt er zum Tod“ ist kein Vers über „Evangelisation“ allein. Es ist der ganze Kampf der Existenz des Menschen. Es ist Nimrods Turm zu Babel. Es ist Sauls „Opfer“. Es ist Moses Stab, der auf dem Felsen zerschmettert wurde. Es ist Moses Appetit auf den humanistischen Rat seines Schwiegervaters, eines heidnischen Priesters! Es sind Korah und Miriams Rebellionen. Es ist Ussas Irrtum, das goldene Kalb der Israeliten, Nadab und Abihus „fremdes Feuer“, Adams Fall und Abrahams kleiner Junge Ismael. Es ist so natürlich, so „logisch“ - und so unfruchtbar und gefährlich. Und es muss natürlich nicht sein, dass wir auf diesen ältesten aller Tricks hereinfliegen, wenn es eine Aufgabe zu erledigen gibt, ein Problem zu lösen oder zu heilen. Wir können, wenn wir Gottes Natur kennen und ein selbstloses Herz haben, furchtlos „nackt und unverschämt“ stehen. Anfällig für Kritik und Spott und in voller Kenntnis unserer Unzulänglichkeit für die Aufgabe des Lebens ... und dennoch unbeirrbar in unserem Vertrauen auf Gott und mit einer Weigerung, Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Unser Vater und „Hauptmann der Heerscharen“ sucht nach erfahrenen, weisen, tapferen Kriegern für die Mission, die unserer Generation übertragen wurde. Er kann „einen Mann aus dir machen“ und dich auf das Schlachtfeld bringen, viel klüger und stärker als deine körperlichen Jahre vorhersagen würden - wenn du dem Training, dem „Burn-In“, nachgeben würdest. Wirst du es Gott erlauben, dich an einen Ort zu bringen, über den du alles studierst hast, aber vielleicht bist du nie wirklich am Kreuz gewesen bist? An deinem Kreuz?

Die Zurechtweisung Jesu von „Geh hinter mich, Satan!“ war an jemand, der den Weg des Kreuzes „kurzschließen“ wollte. Die bedenkliche Natur der „Ungerechtigkeit“ unseres Schmerzes (in den seltenen Fällen, wenn wir den Schmerz nicht wirklich verdienen) wird immer unseren Glauben prüfen, ebenso wie unseren Stolz oder unseren Ehrgeiz, wenn wir uns am Rande einer wahrgenommenen Form von Versagen in unserer Gemeinde befinden. Es wird uns in eine Situation bringen, in der wir uns unseren eigenen Ressourcen oder dem Einfallsreichtum des Weltsystems (Ägypten) mit seinen Marketing-Tricks, seiner Manipulation und seiner billigen Psychologie zuwenden werden, um dieses Baby zu beleben! Oder, wenn wir nicht so talentiert sind, könnten wir versucht sein, ganz aufzuhören. Oder, wenn wir wirklich auf Kurs sind, werden wir das tun, was den Religiösen ein „Stolperstein“ und den intellektuellen und erfahrenen Geschäftsleuten „Dummheit“ ist - wir werden „auf den Herrn warten“ (ganz und gar!)

und mehr auf Jesus Christus und Seinen Vater vertrauen, als wir es jemals in unseren Leben getan haben, egal welche Herausforderung oder Schwierigkeit! Halleluja, was für ein Erretter! Wie sonst wirst du Ihn oder dich selbst jemals kennenlernen? Wie sonst wird Er dich jemals in das Bild des Sohnes verwandeln, in Herrlichkeit? Ein GROSSES, GROSSES Werk wie dieses wird einige schwere Burn-In-Vorgänge brauchen, oder!? Kämpfe nicht gegen Gott und beantworte nicht deine eigenen Gebete und beraube dich selbst nicht von Seinem übernatürlichen Wirken, OK?

Sicher handelt dieses Buch von der Kirche, doch ist es unausweichlich, dass, wenn wir als Individuen uns an „Ägypten“ wenden um „Gott zu helfen“, wir als Kirche nicht anders sein können. Als Seine Jünger, als Christen, sollen unsere Ziele für unser Leben und unsere Familie denen der Kirche entsprechen, nicht getrennten Kategorien. Es ist unmöglich, in so genannten „religiösen“ Bereichen in Gemeinschaft mit Ihm zu arbeiten, wenn unser Leben nicht ohne weiteres (von unvoreingenommenen Beobachtern) beschrieben werden könnte als „in Ihm leben und bewegen wir uns und haben wir unser Wesen“.

Bist du bereit, Verletzungen und Leiden und Demütigungen zu erleiden, anstatt Gott vorneweg zu rennen? Kannst du „auf den Herrn warten“, wenn es sein muss, sogar ein ganzes Leben lang, bevor du dich selbst „raushaust“ und dein eigenes Gebet beantwortest? Wirst du deinem Vater, dem Allmächtigen Ausrüster, vertrauen, die Arbeit in dir zu vollenden? Bist du bereit, deine Kirche oder dein Leben ein „Scheitern“ sein zu lassen, anstatt dich zu wenden an „ägyptische“ Marketing-Pläne, leidenschaftliche Motivations-Appelle an den fleischlichen Appetit auf Stolz oder Macht oder Position in der Kirche („Du kannst auch _____ sein oder haben!“), Gruppenzwang, Schmeichelei, Schuldtechniken und die „Wachstums“-Methodik von raffinierten Kirchen?

Das meiste der Religionsgeschichte in den letzten 2000 Jahre ist die Chronik von Zehntausenden von Individuen, Familien und Kirchen, die naiv ein Bataillon von Ismaels gebärt haben, zur Verwüstung vom „Frieden, der das Verständnis überschreitet“, „reichem Leben“ und den ewigen Absichten Gottes.

Niemand, einschließlich Jesus oder die ungläubige Welt, mag vieles, was wir vorzeigen können für unseren „Anfang im Geist und jetzigem Versuch, unsere Ziele durch bloße menschliche Anstrengung zu

erreichen“. Du auch nicht ... das weiß ich. Du kannst es nicht mögen, die Lauheit um dich herum zu sehen, die es wagt, den wunderbaren Namen Jesu zu tragen (und „Gnade“ beansprucht, um die Schande über ihre Weltlichkeit, Einstellungen und Ausdrucksart zu verbergen). So anders als das Leben und die Lehre unseres Jesus. Du kannst unmöglich die Politik, die Gier und die Täuschung genießen, die die „Kirchenwelt“ füllen. Du kannst nicht in Frieden mit der Wahrscheinlichkeit sein, dass die Person, die neben dir Brot bricht bei der Versammlung der Kirche, ohne Problem ein praktizierender Homosexueller sein könnte. Oder möglicherweise ist das „Mitglied“ das neben dir „unheilige Hände im Gebet hebt“ ein selbstsüchtiges, hasserfülltes Elternteil oder Ehegatte oder ein materialistischer Ungläubiger - und du bist in deinem Umfeld praktisch hilflos, um es überhaupt zu wissen, geschweige denn helfen zu können.

Ein Mann auf TBN (dem weltweit größten religiösen Fernsehnetzwerk) zitierte kürzlich eine landesweite Umfrage, die besagt, dass sogar die Führer der Mehrheit der „Kirchen“ die Sinnlosigkeit von allem in seiner jetzigen Form sehen. Ihre gebrochenen Träume und unerfüllten Leben sagen leider alles. Siebzug Prozent der hauptamtlichen Leiter von Kirchen in diesem Land würden aufhören, wenn sie meinten sie könnten von etwas anderem ihr Leben bestreiten. Das kann nicht stimmen. Können wir dies bitte alles neu durchdenken?!!!!

Offenbarung im Gegensatz zur Übernahme

*Generationen, die von Herrlichkeit zu
Herrlichkeit wachsen*

Donnerstagmorgen, 19. Oktober 2000

(Ein Wohnzimmergespräch über einige Aspekte der Geschichte des Christentums, das wahrscheinlich den Status quo geradezu wund reibt und ärgert. Am besten gelesen und verstanden, indem man sich im Voraus entscheidet, die Saat zu genießen, anstatt Details zu bekämpfen. Versucht entspannt zu bleiben! :) Ignoriert den Stil, die Grammatik, kleine Details und ähnliches?

Es war nur eine Unterhaltung mit paar Leuten aus verschiedenen Staaten, die auch Gottes Herz für Sein Volk in ihren Lokalitäten begehren.)

Im Laufe der Geschichte können wir sehen, dass Gott einzelne Menschen gebraucht hat, um Seinem Volk zu verschiedenen Themen und verschiedenen Aspekten Seiner vollsten Absicht Verständnis zu geben. Genau wie Joschijas Leute die im Tempel vergrabenen Schriftrollen fanden und ernsthaft wollten, das in die Praxis umzusetzen, was schon immer da gewesen war, hat jede Generation einen weiteren Teil der Schriftrollen zutage gebracht. Gott hat langsam Wahrheiten wiederhergestellt, die seit Jahrhunderten verloren gegangen waren, so wie wir es ertragen konnten, und selbst dann zu Zeiten nicht ohne große Opposition. Und im Allgemeinen haben die Menschen die Er benutzt hat, denen ein großes Puzzlestück oder sogar ein Eckstück gegeben wurde, oft ein sehr verzerrtes Verständnis oder

kein Verständnis für andere Aspekte von Gottes Wahrheit. Gewöhnlich tragen sie immer noch einen Großteil an Bagage („leere Tradition“), die ihnen von ihren Vorfahren überliefert wurde. Trotzdem haben sie uns einen großartigen Dienst erwiesen. Gott hat sie benutzt, um uns einige dringend benötigte Lichter zu bringen. Selbst durch sehr fehlerhafte Individuen, wie wir.

Charles Finney, zum Beispiel, hatte etwas Bagage. Nun, man könnte sagen, wegen seiner Bagage war Finney ein Prätendent und alles, was er tat, war eine Farce und alles, was er sagte, war lächerlich, weil es so viele Fehler gab. Ich würde das nicht tun, wenn ich du wäre! Auf der anderen Seite könnte man sagen, dass Jesus die Schriftrollen öffnet und wir auf dem bauen müssen, was Finney getan hat, nicht es diskreditieren. Auch sollten wir nicht Gottes Werk durch Finney als das letzte Wort zu jedem Thema betrachten. „Nun, wenn Finney 500.000 Menschen zu Christus gebracht hat und er nichts über die Kirche wusste (und er WUSSTE es bestimmt nicht!), dann gibt es nichts über die Kirche, das wir wissen brauchen. Offensichtlich war Finney von Gott berührt und er hat sich mit dem örtlichen Leib der Gläubigen nicht auseinandergesetzt, und was er zu seiner Zeit tat widersprach völlig der ganzen Bibel über das, was eine Kirche sein soll. Also können wir alles ignorieren, was er nicht über die Gemeinde gelehrt oder praktiziert hat, weil Gott durch ihn gearbeitet hat, also muss er recht gehabt haben. Das beweist, dass was die Bibel über die örtliche Versammlung als organischen, täglichen Ausdruck des Lebens Christi aussagt, nicht wirklich wichtig ist.“

Nun, Charles Grandison Finney mag in verschiedenen Bereichen völlig recht gehabt haben und in anderen völlig unrecht. Das ist nicht notwendigerweise das Produkt seiner fehlenden Beziehung zu Gott oder eines fehlerhaften Lebens. Es ist auch nicht das letzte Wort. Es ist einfach ein Baustein im Restaurierungsprozess - und wir müssen es als solches annehmen. Wenn er heute leben würde und das, was er tat (nur bei Versammlungen mit Klerikern und Laien reden, ohne einem Königreich von Priestern oder täglichem Leben und Sauerteig im gesamten Teig wegen diesem Mangel an Beziehung), DANN wäre es ein abscheuliches Verbrechen vor Gott und völlig unentschuldig. Aber die Schriftrolle war noch nicht aufgerollt worden. Viele Dinge hat man noch nicht gesehen. Azusa Street war noch nicht auf der Karte, und Matthäus 28:18 ergab noch keinen Sinn.

Dasselbe gilt für Watchman Nee. Oh, was für tolle Einblicke in so viele Dinge! Was für einen gewaltigen Beitrag Nee für das Volk Gottes geleistet hat! Und doch schrieb er ein Buch, das, wie soll ich sagen, echt stinkt. :) Es ist total falsch. Es muss in den Mülleimer. Es ist schlimmer als durchschnittliches, verwässertes, fleischlich-konfessionelles Zeug. Er wusste fast nichts über einige Themen. Zu seiner Zeit bestand der Kontext des Gemeindelebens zum Teil daraus, dass eine heilige Person einmal in der Woche hinabstieg, um eine Gruppe von Menschen mit Stiften und Papieren zu unterrichten um dann wieder in die Wolken aufzusteigen (zurück in die Treppen des „Hauses“). Dann würde der Weise die nächste Woche eine weitere Botschaft von Gott bringen, zur selben Zeit, am selben Ort. In diesem Zusammenhang war das das beste Buch das er zu diesem Thema schreiben konnte. Hätte er in einer späteren Generation gelebt, in der die Schriftrolle ein wenig weiter geöffnet worden wäre, hätte er sich über dieses Buch geschämt. Er hätte es verbrannt, aber er hätte 90% seiner anderen Schriften behalten, weil diese wirklich von Gott stammten und Dinge waren, die Jesus in der Schriftrolle entfaltete.

Leider war der „Führer“ zu seiner Zeit „deer Man“ und erlaubte es dies seinem Leben nicht, im täglichen Leben genauso rechenschaftspflichtig und zugänglich zu sein wie irgendein anderer Bruder. „Nennt keinen Mann Lehrer, Führer, Vater ... denn ihr seid ALLE BRÜDER!“ Zu der Zeit war es vielleicht alles, was vorhanden war. Was heute Gott gegenüber völlig respektlos und ungehorsam wäre, mag damals doch etwas in Ordnung gewesen sein. Jetzt ist es das nicht. Das „sprechende Haupt“, das für diese Konferenz oder jenes Seminar oder jenen „Dienst“ bezeichnet wird, (als „Redner“ oder „Autor“), ist nicht Gottes Weg und wird nie wieder etwas sein, das Gott übersieht. In vergangenen Zeiten hat Er unsere Unwissenheit *übersehen*. Es ist der Weg des Menschen, nicht Gottes Weg.

Dieses ganze Thema von „nur Jesus ist würdig, das Siegel zu brechen und die Schriftrolle zu öffnen“ fing an, mir einzuleuchten, als wir vor Jahren Neu-England verließen. Ich schrieb etwas mit dem Titel „Mission Possible“ (*Mission Möglich*). Im Grunde wurde es geschrieben, weil die Ältesten der Konfession, die ich verließ, sagten: „Wir verstehen, dass du in eine andere Stadt gehst und dass du das für Gott tun musst. Aber könntest du zumindest etwas von dem erfassen, was du siehst und was du machst und es für uns aufschreiben, damit wir auch davon Nutzen ziehen können?“

Also habe ich es in drei Teilen geschrieben. Etwa ein Jahr nach dem Umzug, nachdem die Schriftrolle in unserem Leben ein wenig weiter aufgerollt war, kam mir in den Sinn, dass der erste Teil Offenbarung war über das, was ein Christ ist und was Leitung ist (ganz anders als die heutigen lauwarmen modernen, unbiblischen kulturell-akzeptablen Definitionen und Praktiken). Teil 2 war eine Offenbarung darüber, was die Kirche sein soll (auch sehr verschieden von den heutigen lauwarmen modernen, unbiblischen kulturell-akzeptablen Definitionen und Praktiken). Aber, Teil 3 war bloße Übernahme, eine Anpassung, KEINE OFFENBARUNG. Ich wusste, dass diese Dinge wahr sind und ich wusste, welche Dinge nicht mehr wahr sein können, da sie der Lehre Jesu ungehorsam waren, aber ich wusste nicht, wie es praktisch AUSSEHEN SOLLTE. Vielleicht sieht es wie dies aus. Vielleicht sieht es wie das aus. Und ich dachte mir ein paar Sachen für Teil 3 aus, die zu der Zeit irgendwie zu den zwei Dingen passten, die Offenbarung waren. „Offensichtlich zeigt uns die Bibel deutlich, dass sich Gläubige in Häuser trafen, nicht in Gebäuden. Also werden wir uns in mehr und mehr ‚Hauskirchen‘ aufteilen, wenn wir eine bestimmte Größe erreicht haben. Schließlich wäre das logisch und zielführend und würde gute Gruppendynamik, Partizipation und Beziehungen ermöglichen. Und ‚Evangelisation‘ wird so auch passieren. Und Korachs Führungsstil, anstatt Bileams oder Kains. Und Ted Mack Amateur Stunde mit einem offenen Stil von Treffen, mit zeitlichen Beschränkungen beim Sprechen, und und und ... Und wie wäre es mit einem ‚Frauen-Tag‘, bei dem nur Frauen Gott hören können und sprechen dürfen? Und jeden dritten Samstag ein Gebetsfrühstück? Und die Obdachlosen werden auf diese Weise ernährt werden. Bla bla bla.“ Ich übertreibe meine eigene Dummheit, aber wahrheitsgemäß war es völliger Unsinn.

Egal wie gut es gemeint war, es war falsch. Gute Ideen, aber KEINE Offenbarung, weder apostolisch fundiert. Es war eine Übernahme. Ich passte meine Sehnsucht nach geistlicher Wahrheit und Christi Leben im Leib Christi (eine gute Sache) an an den ismaelischen „gewöhnlichen logischen Weg“ (Gal. 4), mit „Weisheit von der Erde - Weisheit von unten“ (Jak. 3). Später wurde deutlich, dass zahlreiche Schriften klarstellen, dass es keine solche „Aufspaltung“ von Hauskirchen gab, als sie „eine bestimmte Größe erreichten“, selbst wenn es in Jerusalem 15.000 Menschen mit gemeinsamer Führung gab. Die „Übernahme“, die ich wegen ungenügender Offenbarung vorbringen musste - war wertlos. Den eigenen „gesunden Menschenverstand“ aufzunehmen, als

ich mit leeren Händen dastand, über WIE man Gottes Angelegenheiten nachgehen sollte, war und ist immer eine solche Versuchung. Saulus hat das mit „dem Opfer“ getan - und hat alles verloren. Israel tat dies, indem sie sich ihrem gesunden Menschenverstand „anpassen“ wollten und nach praktischen administrativen Antworten suchten, indem sie einen König wünschten. Gottes Volk verwarf GOTT SELBST durch ihre großartigen Ideen, wie sie sich verwalten sollten - nach Gott selbst. Das ist ernstes Zeug!

Dasselbe geschah mit Abraham. Er hört von Gott, dass er der Vater vieler Nationen sein wird. Nun, er braucht Babys, um das zu tun. Er hat von Gott gehört. Dann hat seine Frau eine Idee und er denkt, es scheint zu passen; vielleicht ist das richtig. Und er bringt Ismael hervor. Er hatte wahre Offenbarung, aber dann benutzte er sein Anpassungsvermögen, um die Offenbarung zu vollbringen, weil er nicht wusste, wie er sie zustande bringen sollte. Es ergab für ihn keinen Sinn, also griff er nach der besten Idee, die er hatte. Er tat es aus reinem Gewissen. Dies war im engeren Sinne keine Sünde seinerseits. Aber es war eine Annäherung und keine Offenbarung.

Also bestand die Geschichte aus den Schriftrollen die aufrollen und dann Personen, die Offenbarung einer bestimmten Wahrheit bekamen, wie z.B. Jüngerschaft. Die Schriftrolle rollte ein wenig auf, und Simpson, Baxter, Mumford, Tomzak, Mahaney, Derrick Prince und all diese umarmten diese Wahrheit. Am Ende gibt es Kip McKean und Chuck Lucas, die eine ganze Theologie darauf gebaut haben. Diese Leute sagten: „Das ist großartig, das ist wahr. Gehorcht dem. Lehrt sie alles zu befolgen was ich befehle, und nicht, lehrt sie alles was ich ihnen unterrichtet habe. Es ist keine Bibelklasse. Lehrt sie alles zu befolgen, was ich geboten habe. Das ist Jüngerschaft. Das ist Training. Das ist persönlich. ‚Du wirst diesem gehorchen, nicht, ‚Du solltest dies wissen.‘ Das ist eine ganz andere Art, Kirche zu haben. Stimmt. Es war schon immer in der Schrift. Hier sind 38.000 andere Schriften, die dasselbe sagen. Warum haben wir das vorher nicht gesehen?“ Das war Offenbarung. Die Übernahme bestand hieraus: „Ich weiß. Ich bin geistlicher als du, also werde ich dich zum gehorchen bringen. Und du bist geistlicher als sie es sind, also bringst du sie zum gehorchen.“ Sie begannen Pyramidensysteme zu entwickeln, mit bestimmten Menschen die anderen Menschen und Systemen zugeteilt waren, um zu erreichen, was offenbart worden war. Es war eine Übernahme einer Offenbarung, und es endete damit,

dass es überall fettige Fingerabdrücke vom Menschen hatte. Es war legalistischer Quatsch und alles wurde verdreht.

Wir müssen zurückgehen und die Offenbarung extrahieren, ohne das Fleisch aufzunehmen mit irgendeiner Art von Programm oder einer bequemen, gut verwalteten, kalenderten, glatten Art, um es zum Laufen zu bringen. Wir müssen die Wahrheiten herausfinden die diese Leute entdeckt haben und sie ergreifen, während wir Gott bitten, uns zu helfen, die ismaelischen Erfindungen, die aus guten Absichten hinzugefügt wurden, zu entfernen.

Frage: Wir sehen deutlich, dass Gott vorhat, dass wir als Priestertum der Gläubigen tätig sind und einander täglich ermutigen. Jeder nutzt jede die Gabe die er hat, um den Rest des Körpers in Liebe aufzubauen und nicht mehr in der Torheit eines Klerus/Laien-Systems. Aber diese Wahrheit ist erst kürzlich unverschleiert geworden. War Watchman Nee oder Charles Finney in Sünde, als er diese Wahrheiten verletzte, die schon immer ein Teil von Gottes Herz waren? Waren diese Wahrheiten nicht genauso wahr wie jetzt? Hat Nee etwas nicht sehen können, weil er wegen etwas, an dem er festhielt, nicht sehen wollte, oder hat Jesus ihn daran gehindert zu sehen, wegen Seiner Souveränen Zeitsteuerung? „Dies ist eine Wahrheit, von der ich möchte, dass du sie jetzt erkennst.“ Dann, zehn Jahre später, „Hier ist eine andere Wahrheit.“

Jesus hat gesagt: „Niemand kommt zum Vater, wenn der Geist ihn nicht anzieht.“ Damit die Glühbirne aufblitzen kann, muss der Geist seine Arbeit tun. Alle Wahrheit existiert bereits, aber der Geist bringt sie in Erinnerung. Der Geist wird euch alles beibringen, was ich euch beigebracht habe. Also geht es im Grunde dahin zurück, dass wir nicht in der Lage sind, uns geistlichen Dingen zu nähern, als ob es Infinitesimalkalkül wäre. „Wenn ich mehr arbeite und lerne, werde ich es verstehen. Wenn ich es erlerne, werde ich es wissen. Wenn ich es weiß, werde ich es anwenden. Jetzt habe ich es.“ Aber das Geistige Reich ist nicht so.

Jesus hat gesagt: „Niemand kommt zum Vater, wenn Ich ihn nicht anziehe.“ „Ich preise dich, Vater, weil du diese Dinge vor Weisen und Gelehrten verborgen hast und sie kleinen Kindern offenbart hast.“ Mit anderen Worten, es ist möglich, geistliche Wahrheit direkt vor sich zu haben und nicht in der Lage zu sein, sie zu sehen. Und der Grund, warum Gott das getan hat, ist das Königreichsprinzip Nr. 1: „... damit

sich niemand rühme“ (Eph. 2:9). Mit anderen Worten, der Mensch ist unfähig, ungeachtet seiner Anstrengung, seiner Aufrichtigkeit, seiner Hingabe an Gott, seines Intellekts, seiner Studiengewohnheiten, um wirklich Wahrheit zu verstehen – Offenbarung, die Glühbirne die aufleuchtet - abgesehen vom Geist Gottes, der ihn dessen bewusst macht. Man kann sie lesen, studieren, sicher sein dass man Recht hat, und sich doch völlig irren. „Du, Vater, hast dies vor den Stolzen versteckt und sie kleinen Kindern offenbart.“ Den Schriftexperten seiner Zeit sagte Jesus: „Ihr irrt euch, weil ihr die Schriften nicht kennt.“ Sie aßen, schliefen und atmeten die Schrift, aber sie waren dem gegenüber blind, was diese Schriften die Macht hatten zu offenbaren. Sie „konnten die Stimme der Propheten nicht hören, die jeden Sabbat gelesen wurde.“ Die Wahrheiten Gottes, so gut sie auch studiert werden, „sind den unGeistlichen Torheit. Sie können sie NICHT verstehen.“ Ein lebenslanges Studium kann keine geistliche Offenbarung hervorbringen. Du kannst nicht hart genug studieren, um in den geistlichen Bereich hinzugelangen. Im akademischen Bereich kann man es mit genug Intellekt tun. Einige Konfessionen nähern sich dem Christentum wie einem intellektuellen Bestreben. Man studiert fleißig; man benutzt wissenschaftliche Methodik, um Wahrheit zu ermitteln; Ältestenschaft, kirchliche Organisation, die Ordnung der Anbetung, die fünf Schritte der Erlösung. Man nähert sich dem Ganzen mit einer wissenschaftlichen Methode. Wenn/dann Aussagen. Man analysiert alles und dann hat man Wahrheit. Man erledigt die Wahrheit. Leite es von der Bibel ab und mach von dort weiter.

Die Schrift ist jedoch sehr klar. Jesu Lehre ist sehr klar, dass der einzige Weg, wie wir wirklich Wahrheit verstehen und Dinge sehen können, von Gott selbst kommt. Wahrheiten können uns verborgen bleiben oder uns von Gott allein offenbart werden. Dies entfernt *Intellekt* und *mentale Gymnastik* ganz aus der Gleichung als Mittel zum Verständnis. Die Worte Gottes sind „SAAT“, nach Jesus, Petrus und Paulus. Sie sollen gepflanzt und nicht auseinandergenommen werden. Sie zu sezieren TÖTET das Leben des Samens, es gibt einem keine Macht über sie. Man muss trotzdem intensiv studieren und „mit größter Sorgfalt forschen“, wie es in 1. Petrus 1, 10-11 heißt, **um herauszufinden, worauf der Geist Gottes hinweist**. Es gibt also diesen übernatürlichen Aspekt, der Demut, Gebet, Fasten und Gottes Güte erfordert - damit sich niemand rühme. Niemand könnte sich dann jemals rühmen. „Ich weiß diese Dinge, weil ich schlauer bin, härter

studiere, mehr bete. Ich habe ein größeres Wissen erlangt, weil...“ Gott wird das nicht zulassen. Es gibt also einen übernatürlichen Aspekt, ob man sehen oder nicht sehen, verstehen oder nicht verstehen kann. Dort werden die Schriftrollen entfaltet.

Mit 1. Mose 2 angefangen kann man einzelne Teile des Puzzles sehen, die der Menschheit offenbart werden. Adam prophezeit, dass die Schlange auf die Ferse schlägt, ihr Kopf zerdrückt wird und dass ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen wird. Und was sind ein Vater und eine Mutter? Adam hatte keins von beiden. Wenn wir ab 3. Mose diese prophetischen Dinge durch das Alte Testament verfolgen, bekommen wir Einblicke in die Schriftrolle, aber es ist immer noch ein Rätsel. Und wir brauchen, wie Daniel ihn identifiziert hat, den „Offenbarer der Mysterien“. In Jesaja: *„Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Regierung wird auf seinen Schultern ruhen. Und er wird Wunderbarer Ratgeber, mächtiger Gott, ewiger Vater, Fürst des Friedens genannt werden.“* Ein **Kind** ist uns gegeben. Doch Er ist der ewige Vater. Wie kann das sein? Der Sohn ist uns gegeben. Doch Er ist auch der Ewige Vater. Er ist ein Baby, und doch ist Er gleichzeitig ein Vater. Das war eine neue Offenbarung. Sie verstanden nicht, was das bedeutet. Die Schriftrollen öffneten sich einen Spalt weiter und lieferten einen weiteren Hinweis im Mysterium der Zeitalter. Viele Jahrhunderte zuvor hatten sie die Offenbarung in 1. Mose 3 erhalten. Damit hatten sie lange Zeit gearbeitet. Jetzt haben sie die Fähigkeit zu entdecken, dass der Messias ein Vater und ein Baby ist. „Wow, was ist das? Das ist seltsam. Wir hatten davon keine Ahnung.“

Dies ist der Prozess gewesen. Die Schriftrolle wird langsam entrollt, so wie der Vater es für angebracht gehalten hat, uns Gnade zu geben. Und mit der Erfindung der Druckmaschine und all den Werkzeugen, die wir zum Verständnis von Sprachen haben, hat sich das Entdeckungstempo beschleunigt, zumindest intellektuell. Aber das Potential für Offenbarung, das jetzt existiert, hat in diesem Jahrhundert dramatisch zugenommen.

Ich kann mich an etwas erinnern, was mir ein paar Monaten nachdem ich Christ wurde passiert war. Ich saß irgendwo auf einer Kirchenbank und las in Epheser 3:10, wo steht: „Seine Absicht ist, dass die vielfältige Weisheit Gottes den Herrschern und Autoritäten in den himmlischen Reichen **jetzt durch die Kirche** bekannt gemacht werden sollte.“ Ich erinnere mich, dass ich diesen Vers aufgeregt gelb hervorgehoben

habe und mich zu jemandem hinübergelehnt habe und gesagt habe: „Kannst du das glauben? Das ist außerordentlich!“ Und sie hat gesagt: „Was bedeutet das?“ Und ich habe gesagt: „Ich weiß es nicht.“

Und ich wusste damals nicht, was es bedeutete. Aber zu dem Zeitpunkt fiel mir auf: „Das ist unglaublich! Das ist unglaublich!! Das ist riesig!!! Das wird alles ändern!!!!“ Aber ich wusste nicht genau warum oder wie oder ähnliches. Es war nur eine Glühbirne, die durch Gottes Gnade aufleuchtete. Er entrollte die Schriftrolle ein kleines bisschen, gab mir einen Blick und rollte sie dann wieder zusammen. Nur um mich aufzureizen. Es waren wahrscheinlich vier oder fünf Jahre, bevor ich wirklich verstand, was das bedeutete. Aber es hat bei mir funktioniert. Selten verging ein Tag in diesen vier oder fünf Jahren, in denen ich Gott nicht fragte, was das bedeutete - wo ich nicht ein wenig auf dem Teppich rollte und versuchte herauszufinden, was das bedeutete. Wie wird das aussehen? Ich konnte die Schrift sehen. Ich könnte das Griechische analysieren (was ich oft gemacht habe, aber ich habe es immer noch nicht verstanden). Was bedeutet das? Wie sieht es aus? Was soll ich dafür tun? Es war mir ein Rätsel. Es war dabei mich auf gewisse Weise zu zerstören.

Aber so macht Gott es. Er öffnet Dinge. Jemand, irgendwo, irgendwann, sah, „Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch befohlen habe.“ Und diese Person sagte: „Wir haben das nicht getan. Wir haben diese Schriftstelle seit 1900 Jahren gelesen und wir haben sie immer folgenderweise gelesen: ‚Bringt ihnen alles bei, was ich euch beigebracht habe.‘ Nur das haben unsere Augen gesehen, als wir diese Schriftstelle gelesen haben. Aber das hat da nie gestanden. Da stand: ‚Lehrt sie, alles zu *befolgen*, was ich befehle‘, nicht: ‚Unterrichtet, was ich lehrte.‘ Warum haben wir das nicht vorher schon gesehen?“ Und hier fängt dann das Problem an. „Okay, was sollen wir jetzt tun?“ Wo ist Hagar? „Ich weiß. Wir werden Partner zuweisen und jetzt werden wir das zum ersten Mal befolgen. Halleluja. Jeder wird diesem gehorchen. Wir werden ein ganzes System einrichten, so dass jedem ein Partner zugewiesen wird, sobald sie Mitglied werden. Und jetzt wird jeder der Schrift gehorchen. Wir haben es endlich geschafft. Okay. Auf zum nächsten!“ Ismael wird geboren. Aus guten Absichten.

Beachtet, dass wir diese Schriftstelle schon immer gelesen hatten, und doch hat niemand wirklich gesehen, was sie ausgesagt hat. Zu einem bestimmten Zeitpunkt in der jüngeren Geschichte war dies

eine große Offenbarung (obwohl viele es immer noch nicht gesehen haben)! Es war ein übernatürliches Geschehen. Und wir müssen es als solches erkennen und unsere schmutzigen Hände nicht überall herumgreifen lassen und daraus ein Programm machen. Vergessen wir nie, was Watchman Nee oder Charles Finney oder wer auch immer uns sonst noch gebracht hat. Lasst uns diese Offenbarungen in unser Leben einpfropfen. Lasst uns ihre Puzzleteile nicht wegen ismaelischen Missbräuchen ablehnen. Vergessen wir den Ismael-Teil, aber vergessen wir nicht Gottes Teil dieser Sache. „*Testet alles. Haltet an dem Guten fest*“ (1. Thess. 5:21).

Wenn Watchman Nee in dieser Generation leben würde, würde er wahrscheinlich all die gleichen Dinge lehren, die er lehrte. Aber er würde es als Bruder unter Brüdern tun, statt als ein heiliger Mann, der ankommt, um seine Rede zu halten und dann zurück in sein Zimmer geht, um zu meditieren. Er wäre nur ein Bruder unter Brüdern. Zu seiner Zeit wurde er wahrscheinlich all den Dingen gerecht, die er sehen konnte. Er tat sein Bestes. Was er für uns getan hat, muss umarmt werden. Wir müssen darauf bauen. Wenn du auf etwas in seiner Lehre stößt, das nicht stimmt, kannst du es einfach erkennen und dir sagen, dass „die Schriftrolle noch nicht weit genug aufgerollt wurde.“ A.W. Tozer sagte erstaunliche Dinge. Charles Spurgeon, eindrucksvolle Sachen. Aber sie taten es mitten in einem lächerlich unbiblisches konfessionellen System. Sie warfen Feuerbomben in das konfessionelle System, ließen aber dann den Kollekten-Korb rumgeben und nahmen ihr Geld an, als ob sie dazu gehörten. So heuchlerisch das heute sein würde, taten sie das Beste, was sie konnten (soweit wir wissen) mit dem, was ihnen zu ihrer Zeit gegeben worden war.

Eine klassische Illustration ist John Wesleys Vater. Er war ein guter Mann, aber einige Mitglieder seiner eigenen Gemeinde brannten sein Haus nieder. Der Vorfall hatte fast den jungen John getötet. Er musste aus einem Fenster geworfen werden, um sein Leben zu retten. Sie brannten sein Haus mit seiner Familie nieder, weil sie seine Predigten nicht mochten. Das war an einem Samstag. Am Sonntag stieg er auf seine Kanzel und „predigte“ seine „Predigt“, als sei nichts geschehen. Dies wurde als die unglaublichste Tat geistlicher Reife angesehen, die man sich in tausend Leben vorstellen kann. Was für ein Mann Gottes! Nun, du und ich würden das heute lesen und sagen: „Er war dumm und ungehorsam.“ Er hatte eine Gruppe mörderischer Menschen vor sich sitzen, „Sauerteig im Teig“, der von Gott VERBOTEN wird,

und er gab scheinheilig eine „Predigt“, anstatt sie auf den Hof zu bitten und zu fragen: „Warum habt ihr mein Haus niedergebrannt?“ Ein reifer Gläubiger wird sich nicht rächen oder ihre Häuser niederbrennen, sondern es Gott anbieten. Es ist jedoch nicht „Reife“, sondern Heuchelei und Ungehorsam, nicht mit ihnen darüber zu reden, und dann zwei oder drei mitzubringen, und dann der Kirche eine Angelegenheit von reueloser Sünde vorzulegen. JESUS hat gesagt dass wir es TUN SOLLEN. Es ist keine Reife, weiterzumachen als ob nichts passiert wäre. Gott hat gesagt: „Ermahnt einander täglich.“ Gott hat gesagt: „Wenn jemand sündigt, geh zu ihm und ihm allein. Wenn er dich nicht hören will, bring ein oder zwei Zeugen mit.“ Er war Jesus gegenüber ungehorsam. Aber zu der Zeit galt es als geistlich reif, weil er - mit noch schwelendem Anzug – „predigen konnte“, als ob nichts passiert war.

(Zu dieser Zeit gab es wenig oder gar keine Offenbarung des Wesens der Kirche. Überprüft das Lesematerial aus der Zeit. NIEMAND verstand, was die Kirche sein sollte, als ein Leib der Gläubigen, „zusammengefügt und miteinander verbunden“, „wie ein Mann strebend für den Glauben“, „einer des anderen Lasten tragend“, „einander die Sünden bekennend“, Lebens-schenkende, die Hölle-zerstörende, organische, tägliche Einheit. Niemand verstand die Kirche in jener Zeit. Es war etwas, an dem man teilnahm und es besuchte. Wir wissen, dass das absurd ist, aber sie wussten es nicht.)

Die „Mitglieder“ waren wahrscheinlich nicht einmal Christen, wenn sie versuchten, eine Familie zu töten, während sie schliefen. Höchst wahrscheinlich waren sie nicht gerettet. Dennoch „predigte“ er eine „Predigt“ an diese Menschen, als ob sie gerettet wären, wenn sie es wahrscheinlich nicht waren. Seine ganze Grundauffassung von Kirche war falsch, aber in seinem Kontext tat er wahrscheinlich das Beste, was er konnte. Es wäre totale Heuchelei, heute das gleiche zu tun. Wir wissen es jetzt besser. Wir haben größere Offenbarung.

Also, wir schauen zurück und sehen all diese tollen Dinge, die verschiedene Männer entdeckt haben. Und doch hatten sie auch große blinde Flecken, Dinge, die sie einfach nicht sehen konnten. Aber was diese Leute beigetragen haben, ist immer noch unglaublich und sie sind zweifellos unschuldig für die große Mehrheit der Dinge, die sie nicht wussten. Sie haben ihr Bestes gegeben. Wir sind alle ähnlichen Situationen in unserem eigenen Wachstum begegnet. Wir

schauen jetzt zurück und sagen: „Ich kann es kaum GLAUBEN, dass ich dies früher dachte oder jenes getan habe!“ Für mich war meine Erfahrung mit diesem Vers in Epheser 3:10 so. Ich las ihn, ich wusste, dass er wichtig war, und doch verstand ich nicht, was er bedeutete. Die Glühbirne ging an, aber ich hatte keine Ahnung, wie ich damit vorgehen sollte. Also liest man dasselbe immer wieder und eines Tages zum 40.000sten Mal sagt man: „Der ‚Große Auftrag‘ besteht nicht daraus, den Menschen beizubringen, was Jesus gelehrt hat. Das steht da nicht.“ Oder (im Gleichnis von Weizen und Unkraut, in Matthäus 13): „Wow, der Acker ist die *Welt*, nicht die Kirche. Das steht, dass es Unkraut in der *Welt* gibt, nicht in der Kirche! 1. Korinther 5 und Matthäus 18 und 2. Korinther 6:14-7:1 und alle anderen Verse ergeben Sinn!“ Meine Augen sahen es immer anders. Jetzt hat Gott die Glühbirne aufleuchten lassen und ich kann jetzt sehen, was es wirklich bedeutet. Das haben wir alle schon erlebt.

Meine Perspektive wäre, zu erkennen, dass diese Männer wahrscheinlich das Beste gemacht haben, aus dem was sie sehen konnten, und so viel wie möglich von ihnen zu entziehen und weiter darauf zu bauen. Wenn du zufällig eins von zwanzig Büchern liest, das Nee geschrieben hat und das sich als Ramsch entpuppt, dann leg es einfach beiseite. Es ist wahrscheinlich eher eine Übernahme als eine Offenbarung. Jede Generation hatte Offenbarung und Übernahmen/Anpassungen. Ergreift die Offenbarung, lernt, die rein menschliche Übernahme in eurem eigenen Leben zu korrigieren und hilft denen in eurer Umgebung. Verurteilt diese Männer der Vergangenheit nicht für das, was sie nicht wussten. Baut weiter auf der Offenbarung die sie erhalten und an uns weitergegeben haben. „Testet alles. Haltet am Guten fest.“ Hört nicht auf zu bauen. Seid treu mit dem, was wir geerbt haben, und wendet euch nicht an Hagar, um Hilfe zu bekommen, um die Offenbarung, die wir empfangen, „praktisch“ zu sein lassen. Wartet auf Gott für das Echte!

Ismaels „Verblässende Herrlichkeit“? Oder Isaaks „Stetig-wachsende Herrlichkeit“?! Teil 3

1990

Ismael war ein Ebenbild für Isaak

„Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid wie Isaak Kinder der Verheißung. Aber wie zu jener Zeit der, der nach dem Fleisch geboren war, den verfolgte, der nach dem Geist geboren war, so geht es auch jetzt“ (Galater 4,28-29).

„Aber ich sage damit nicht, dass Gottes Wort hinfällig geworden sei. Denn nicht alle sind Israeliten, die von Israel stammen; auch nicht alle, die Abrahams Nachkommen sind, sind darum seine Kinder. Sondern ‚nach Isaak soll dein Geschlecht genannt werden‘. Das heißt: Nicht das sind Gottes Kinder, die nach dem Fleisch Kinder sind; sondern nur die Kinder der Verheißung werden zur Nachkommenschaft gerechnet. Denn dies ist ein Wort der Verheißung, da er spricht: ‚Um diese Zeit will ich kommen, und Sara soll einen Sohn haben“ (Römer 9: 6-9).

Du bist jemandem in der Schule oder auf der Straße begegnet, von dem du sicher warst, dass du sie kanntest, aber du wusstest, dass du sie nicht kennst. Sie kam dir bekannt vor, obwohl sie möglicherweise auch völlig unbekannte Gesichtszüge hatte. Und dann hat es dich getroffen: „Du musst die Schwester von Bruce sein! Das ist es, kein Zweifel!“ Die Familienähnlichkeit gehört zu den lustigen Dingen des Lebens. Aber es ist nicht immer so lustig.

Ismael und Isaak hatten den gleichen Vater, Abraham. Ismaels Mutter war eine Ägypterin, während Isaaks Mutter Gottes Verheißung und Gottes Geist war. Zusammen mit Sara natürlich. Aber sie hatten beide den gleichen Vater, und zweifellos gab es eine deutliche „Familienähnlichkeit“.

Das geistliche Desaster von Ismael und Isaak, die manchmal wie eineiige Zwillinge aussahen, war ein Fluch für die Nachfolger Jesu der gesamten Kirchengeschichte. Und wie unser Bruder Paulus, der Apostel, über Ismael und Isaak sagte: „So geht es auch jetzt.“

Die Anwendung

Der täuschende Faktor in satans Werk (um die Kirche in den letzten zweitausend Jahren zu lähmen und stillzulegen) war immer, seine Arbeit Gottes Arbeit sehr, sehr ähnlich erscheinen zu lassen. Im Garten Eden zielte Satan eine verdrehte Manipulation von Gottes Wort an. „Hat Gott wirklich gesagt ...?“ In der Wüste versuchte Satan erneut, Jesus durch eine attraktive Mutation vom ursprünglichen Wort des Vaters zu manipulieren. Satan hat eine lange Geschichte, um eine unheimliche Ähnlichkeit (dem bloßem Auge nach) in seiner Arbeit zu verwenden, die Fälschung zu Gottes wahren Werk.

„Er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken.“ (2. Korinther 11: 14-15).

Der Apostel Paulus wurde von der Kirche in Antiochia ausgesandt, um das Evangelium Jesu und Sein Reich voranzubringen. Sein erster ernsthafter Gegner, nachdem er ausgegangen war, war ein Mann, „ein Zauberer“, auf der Insel Zypern. Dieser Mann war raffiniert. Alle waren überzeugt, dass Elymas die Antwort war. Sergius Paulus, „ein intelligenter Mann“ und der römische Prokonsul (kein Versager), war völlig von diesem hochentwickelten Boten des Bösen eingenommen. Paulus hatte keine Geduld für jemanden, der sich absichtlich in die Absichten Gottes und in sein Evangelium einmischte und reagierte dementsprechend.

„Als sie die ganze Insel bis nach Paphos durchzogen hatten, trafen sie einen Zauberer und falschen Propheten, einen Juden, der hieß Barjesus; der war bei dem Statthalter Sergius Paulus, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus zu sich und beehrte, das Wort

Gottes zu hören. Da widerstand ihnen der Zauberer Elymas – denn so wird sein Name übersetzt – und versuchte, den Statthalter vom Glauben abzuhalten. Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll Heiligen Geistes, sah ihn an und sprach: Du Sohn des Teufels, voll aller List und aller Bosheit, du Feind aller Gerechtigkeit, hörst du nicht auf, krumm zu machen die geraden Wege des Herrn? Und nun siehe, die Hand des Herrn kommt über dich, und du sollst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen! Auf der Stelle fiel Dunkelheit und Finsternis auf ihn, und er ging umher und suchte jemanden, der ihn an der Hand führte. Als der Statthalter sah, was geschehen war, wurde er gläubig und verwunderte sich über die Lehre des Herrn“ (Apostelgeschichte 13: 6-12).

Es ist kein Zufall, dass wenn das Königreich Gottes in neues Territorium vordrängt, dass das Königreich der Finsternis bereits versucht hat, seine verlogene Nachbildung aufzustellen - regiert von Elymas Bar-Jesus - El (das Gott bedeutet)-ymas, Bar-Jesus (das Nachkommen von Jesus bedeutet).

Wenn eine Kaltfront und eine Warmfront aufeinander zusammentreffen, entsteht ein heftiger Sturm. „Dem Reich der Himmel wird Gewalt angetan - und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.“ Wenn wir auf dem richtigen Weg sind, wird es wahrscheinlich einen Sturm wie den auf Zypern geben. Und zu unserer Bestürzung scheint das dunkle Königreich, das sich uns entgegenstellt, selten so gefährlich und böse zu sein, wie es wirklich ist. Satan ist ein Meister der Verkleidung, und im Allgemeinen wird seine Maske eine der Religion und guten Werken (oder Unterhaltung) sein. Der „Vater der Lüge“, wie Jesus ihn nannte, wird den Mantel tragen, nicht der Hölle und des Todes, sondern des Lichts und der „Liebe“ und der Bibel „Gelehrsamkeit“. El Bar-Jesus. Der Feind maskiert sich oft als Gott und Gottes Werk.

Petrus, der Felsen, konnte früh auf seinem Weg mit Christus nicht zwischen Wahrheit und Satans Fälschung unterscheiden. In Matthäus 16 lobte Jesus Petrus, weil er eine lautlose Stimme vom Vater im Himmel richtig erkannt hatte. Was für ein glorreicher Durchbruch! Dann, wenige Augenblicke später, tat Petrus „Gott einen Gefallen“ aus seinen fleischlichen Sympathien und Gelüsten heraus und Jesus tadelte Petrus gründlich damit, dass er genau die Stimme von Satan, dem Prinzen der Hölle, zitierte und folgte. Satan bringt diejenigen, die nicht gut trainiert sind, eine ziemlich gute Nachahmung.

So wie Gott Zwölf Stämme mit zwölf Prinzen hatte - seiner „Kirche“ zu der Zeit, waren Ismaels Nachkommen als die „Zwölf Fürsten von Ismael“ bekannt. Ein gefälschtes Königreich.

So wie Jesus der „Balsam von Gilead“ ist, so kommen auch die Ismaeliten mit dem beruhigenden Balsam.

Zweifellos würden einige eine andere Art von Christentum wollen, doch ist Jesus der Einzige, der die Regeln aufstellt. Und Er hat gesagt: „Nicht alle, die zu mir sagen: ‚Herr, Herr‘ (christliche Fälschungen, die Röm. 10,10 beanspruchen), werden in das Himmelreich eintreten, aber wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden mir zu jenem Tage sagen: ‚Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweihsagt, Dämonen in deinem Namen vertrieben und in deinem Namen viele Wunder vollbracht?‘ Und dann werde ich ihnen verkünden: ‚Ich habe euch nie gekannt; geht weg von Mir, ihr gesetzlosen!“ (Matth. 7:21-23). Warum denken so viele fälschlicherweise, dass sie bereit sind, Jesus unter großartigen Bedingungen zu begegnen, und sind unter dem Eindruck, dass auch sie in Seinem Blut gewaschen sind? Weil diese Sache mit Ismael und Isaak sogar die Natur der Erlösung selbst beinhaltet! Paulus sagte mehr als einmal, dass die Erlösung für diejenigen ist, die „den Glauben Abrahams“ haben - das sind „Abrahams Nachkommen!“ Gott zu gehorchen und ihm zu vertrauen, sogar mit einem unfruchtbaren Mutterleib, ist der Kern dessen, was es bedeutet, ein CHRIST zu sein! „Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen ...“ (Hebr. 11:6).

Es gibt viele attraktive Fälschungen für das wahre Christentum. Es gibt viele Klone für die Kirche, die JESUS baut. Sehr oft, öfter als wir es zugeben möchten, erbauen Männer ihre eigene Sache, benutzen Hagar, um Babys zu bekommen und zu vermehren, und adoptieren Jesus als ihr Logo oder Markenzeichen. So würde Paulus, der Apostel, dann sagen: „Der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen“ (2. Kor. 11:14-15)

Die Moral der Geschichte

Die Moral der Geschichte? Alles, was von „guten Leuten“ wie eine „gutes Werk“ aussieht, ist nicht unbedingt das, was es zu sein scheint.

„Er ist ein guter Mann und predigte gute Predigten.“ „Sie haben ein gutes Herz.“ „Was ist verkehrt mit einem ‚Gebetstreffen‘ jeden Mittwochabend? Hast du etwas gegen Gebet?“ „Was ist verkehrt mit einer Bibelstunde jeden Freitagabend für alle Singles? Studierst du nicht die Bibel?“ Macht es einen Unterschied, wie wir diese Dinge wahrnehmen? Ist es wirklich harmlos, alles, was „im Namen Jesu“ getan wird, zu loben - solange jemand dadurch geholfen wird? Es ist überhaupt nicht harmlos, obwohl ich es (wirklich) hasse, es zu sagen. Am Ende, wird der Sohn Abrahams von guten Absichten um etwas für Gott zu tun, auf eine Weise die Ihm nicht entspricht ... am Ende wird „das Kind, das auf logische Weise geboren wurde, das Kind das vom Geist geboren wurde verfolgt. So geht es auch jetzt“ (Gal. 4:29).

Es überrascht Leute wenn sie entdecken, dass weder Jesus (der „Meisterlehrer“) noch die Apostel Gebetsversammlungen oder Bibelstunden an irgendeinem bestimmten Abend hatten, für einen bestimmten Zeitabschnitt, und danach Erfrischungen. „Sich der Lehre der Apostel ergeben“ und „Gebet“ ist wirklich ganz anders als „Bibelstunden“ oder „Hausgemeindeversammlungen“ an einem vorprogrammierten Abend zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort, für einen bestimmten Zeitabschnitt.

Warst du nicht schon in „Bibelstunden“, in denen viele der Menschen wenig oder keine Beziehung zum Sohn Gottes hatten (und ihr Leben, ihre Familien und Prioritäten spiegelten etwas ganz anderes wider als Jesus) - doch sie hatten während der Stunde eine Menge zu „sagen“? Das ist eine sehr ernste Angelegenheit. „Ein wenig Sauerteig verdirbt den GANZEN Teig.“ Diese Katastrophe ist praktisch unmöglich zu beheben, wenn wir menschliche Gimmicks und Programme und Traditionen und menschliche Logik und eine Religion der Bequemlichkeit verwenden, um Gott zu dienen. Ismael sieht Isaak sehr ähnlich, aber es gibt einen übernatürlich mächtigen und wunderbaren Unterschied, wenn wir nur den Mut haben, ihn zu finden.

Es ist nicht so, als ob niemand von diesen kreativen Wegen, Gottes Arbeit zu tun, profitiert. Natürlich tun sie das. Aber ihr müsst euch an einige äußerst wichtige Prinzipien erinnern. Erstens sind Programme und vorgegebene langfristige Agenden irreführend für diejenigen, die Jesus nicht auf eine Weise folgen, die den Vater verherrlicht. In der Tat könnte eine Person für vierzig Jahre, in denen sie an religiösen Veranstaltungen teilnimmt, völlig ungerettet und gewissenlos über

ihren Zustand bleiben. Er oder sie könnten vielleicht sogar überhaupt nicht bemerken, dass sie in großer Gefahr der ewigen Verwüstung sind, während sie sich doch ihr ganzes Leben in der Mitte von Gottes Volk befinden! Wir sollten niemals etwas tun, was diese tragische Möglichkeit erlauben würde. Und wir brauchen es nicht.

Stellt euch mit mir vor, dass wir ein Format oder eine Methode geschaffen haben, das basiert ist auf weltliche Prinzipien („Wenn wir Essen oder Unterhaltung oder prominente Gäste haben, werden mehr Menschen kommen!“), Psychologische Gruppendynamik („Nicht mehr als 30 Personen, dann gründet eine neue Gruppe“ und „Versucht diese manipulative Technik: _____ - es ist ein bewährter Eisbrecher!“) Und Hilfsmittel („Wenn wir es immer zur gleichen Zeit und am gleichen Ort tun, können wir sicher sein, dass es in unsere vollen Terminkalender passt und Besucher wissen wo sie uns finden können!“) Eine offensichtliche, extrem gut dokumentierte, universelle Falle ist, dass das Ereignis von jedem, der „regelmäßig“ auftaucht, als „Zweck in sich selbst“ angesehen werden kann. Mit anderen Worten, man könnte eine solche „Bibelstunde“ oder „Gottesdienst“ oder „Gebetstreffen“ besuchen, sich selbst als „Mitglied“ betrachten und *doch keine einzige wirkliche Beziehung zu Gott oder zum Menschen haben*. Dennoch fühlen sie sich ganz „ein Teil der Dinge“. Warum wiederum diese schreckliche Täuschung für sie und andere? Weil sie jede Woche treu „da“ sind und „teilnehmen“. Sie fühlen sich in ihrem Leben wohl, nicht weil sie Gott kennen oder in Wahrheit und Gerechtigkeit leben, sondern weil sie in Religion involviert sind! Wir sollten nichts „für Gott“ tun, das es ermöglicht, sich gerechtfertigt zu fühlen, obwohl wir nicht wirklich in Christus sind.

Ein zweites, aber sehr verwandtes Prinzip, das den Fehler der vom Menschen gemachten Hilfsmittel betont, Gottes Willen zu tun (das Zeug, das unbegrenzt auf den Kalender gesetzt werden kann), ist in den Worten des Geistes zusammengefasst: „Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig“ (Gal. 5:9). Wenn wir wirklich glauben, dass diese Schrift wahrer und unveränderlicher ist als das Gesetz der Schwerkraft, und nicht verhandelbar, sollten wir die praktischen und tödlichen Folgen dieser Wahrheit betrachten. „Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig“ bedeutet, dass, wenn jemand, irgendjemand, unbehindert in verborgener Sünde oder auf unbestimmte Zeit unregeneriert in unserer Mitte bleiben darf (wegen fehlender Beziehung und geplanten „Verstecken“ von Kalender-

Ereignissen), dann wird jeder einzelne von uns, sowie jede gute Sache, die wir tun und die Gott in unserer Mitte stellt, verhindert, vermindert oder durch Krankheit zerstört.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt verbrachte ich ein paar Wochen mit einigen Gläubigen in einer Stadt im Süden. Zusammen mit denen, die mit mir gereist waren, wurde ich eines Abends zu einer von der Kirche unterstützten Bibelstunden eingeladen. Ein Mann, der Gastgeber an diesem Abend, war besonders laut und sicher von sich als Lehrer. Sechzig Minuten später war das Treffen vorbei und alle gingen auseinander. Ich fuhr nach Hause und stellte fest, dass meine Jacke immer noch in der Ecke des Zimmers in dem Haus war, in dem das Ereignis stattgefunden hatte. Wir fuhren zurück zum Haus, die Haustür war angelehnt, und ich klopfte leise und schaute ins Wohnzimmer, wo ich meine Jacke zurückgelassen hatte. Und siehe, der Mann, der das „Bibelstudium“ geleitet hatte und während des ganzen Abends den Status eines Lehrers eingenommen hatte, betete nicht auf seinen Knien für diejenigen, die gerade sein Zuhause verlassen hatten, sondern er war ausgestreckt auf der Couch und beobachtete eine stinkende Soap-Opera, ein abscheuliches Fernsehprogramm. Keine zehn Minuten nachdem die letzten Leute das „Bibeltreffen“ verlassen hatten! Dieser Mann hat seither, erfreulicherweise, öffentlich und mit Tränen Reue gezeigt (weil jemand bereit war, das religiöse Protokoll zu brechen und Sünde in seinem Leben und seinem zu Hause anzusprechen), weil er nicht derjenige war, den er vorgab zu sein. Dennoch ist es immer noch ein erstaunliches Zeugnis dafür, dass „Bibelstunden“ niemals in der Agenda Jesu oder der Apostel standen. Es gibt viel schlimmere und offensichtlichere Geschichten zur Verfügung, um den Punkt hervorzuheben, aber die meisten Liebhaber der Wahrheit haben bereits ihre eigenen herzzerreißenden Illustrationen erlebt.

Jesus hielt nie eine Dienstagabend, 19 Uhr, Vers-für-Vers-Studie über 3. Mose. Warum? Weil „Bibelstunden“ die Arbeit nicht erledigen, egal wie sie der Heiligen Schrift entsprechen. Es ist einfach NICHT so, wie Jesus gelehrt hat, Sein Wort zu vermitteln. Es hört sich nach einer super Idee an („Was könnte daran falsch sein?!“) - weil die Familienähnlichkeit zwischen Ismael und Isaak so umfassend ist. Es gibt jeden Tag Bibelstunden in jeder Stadt der westlichen Hemisphäre - und doch sind die Städte vom Evangelium unberührt, und die Scheidungsrate und die Teen-Schwangerschaftsrate unter den „Teilnehmern“ statistisch nicht anders als die der Welt! Die „Tore

der Hölle“ herrschen DOCH vor - weil wir es Jesus nicht erlauben, Seine Kirche zu bauen!

Worauf kommt es an?! Wie wäre es mit einigen praktischen, modernen Beispielen von dem, was normalerweise Ismael ist (der Versuch, vom Menschen erfundene Weltsystemtechniken zu verwenden, um Babys zu bekommen)? „Bibel-Studien“ oder „Bibel-Stunden“ und „Gottesdienste“ oder „christliche Konzerte“ oder „para-kirchliche“ Organisationen („Otto Jedermensch Ministries“), Gemeindegrowth-Techniken und „Zellgruppen“. Einige dieser Ereignisse präsentieren bloße Menschen und erheben sie in Schlagzeilen in Broschüren, Anzeigen oder Plakaten. Einige dieser Dinge sind Hilfsmittel, (in Wahrheit), die entworfen sind, um unseren weltlichen Lebensstilen und Prioritäten gerecht zu werden, oder um bestimmten „Führern“ den Wunsch nach fortwährender Kontrolle und finanzieller Sicherheit gerecht zu werden. Ein Teil davon entstand, weil die Gemeinde nicht ist, was sie sein soll; und Menschen mit echten Gaben wollen nicht auf Kosten ihres persönlichen „Dienstes“ in die Kirche investieren, für die Jesus bereit war zu sterben. Manche dieser Dinge sind einfach Methoden, die aus der Quelle von guten Absichten und menschlicher Weisheit stammen, um ein Baby für Gott zu bekommen, wenn der Mutterleib unfruchtbar erscheint und Dinge nicht funktionieren.

Alle Veranstaltungen, Programme und „Dienste“ hören sich so richtig an. Nichtsdestoweniger sind keine dieser normalen, unbestrittenen, vorerwähnten Praktiken an sich etwas, was Jesus und die Apostel gelehrt oder erfahren haben! Zumindest sind dies nicht Gottes Wege, so wie sie heute aussehen. Die Frucht ist ein verräterischer Hinweis. (Und meistens werden sie auch noch zu einem Gewinn verkauft.) Das Priestertum der Gläubigen ist zerschmettert, und bloße Menschen werden zu Positionen erhoben, zu und in denen niemand jemals versucht werden sollte (auf der Bühne, im Rampenlicht, auf dem Nachrichtenblatt und Briefköpfen und Pyramidendiagrammen). Unterdessen stiehlt Satan weiterhin unsere Kinder, verblendet uns in unseren Beziehungen und verschleißt uns mit Programmen, Komitees, guten Taten und kurzlebigen kirchlichen Modeerscheinungen.

Wie Gott so oft arbeitet (in einer Beziehung, statt in einer Form), stellte ein Bruder, der ein Meter von mir entfernt saß während ich diese Seite tippte, eine Frage über etwas, was er in 2. Samuel 6 las. „Wenn

Gott verärgert war darüber, dass die Arche in einer Ochsenkarre transportiert wurde (die Methode ist falsch – 4. Mose 4:15; 1.Chron. 15:2), warum hat Er sie dann nicht davon abgehalten, anstatt zu warten und Usa später zu töten, wegen der ‚guten Tat‘, die Arche davor zu bewahren, von der Ochsenkarre zu fallen?“ Die Antwort ist uns allen wichtig, wenn wir darüber nachdenken, ob „Methoden“ Gott etwas bedeuten oder nicht, so oder so. Ist Ihm nicht „das Herz“ und das Motiv wichtig, eher als die „Methode“?

Das veranschaulicht so gut, was ich versuche zu beschreiben, ohne jemanden unnötigerweise zu verwirren oder zu frustrieren. Gott hat Usa nicht getötet, weil die „Methode“ falsch war, sondern weil er respektlos war! (2. Sam. 6:6-7). Die menschliche, hochtechnologische „Methode“ hat Usa einfach dazu gebracht, in eine Falle zu geraten, die sonst niemals da gewesen wäre! Könnt ihr es sehen? Die Programme, Gimmicks, Hierarchien und geplanten Ereignisse sind nicht die Feinde an sich. Sie sind aus dem Wunsch geboren, Gottes Werk zu tun (die Verheißung an Abraham), aber nutzen menschliche Weisheit (Hagar), um ein „Baby“ für Gott zu machen. Damit haben sie uns einfach auf einen Fall vorbereitet, der irgendwann aber bestimmt kommen wird. Vergisst nicht, Ismael brauchte viele Jahre, um sich in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Das Baby, das aus dem Wunsch des Menschen entsteht, mit seinem eigenen Einfallsreichtum, seinen Fähigkeiten und seinem Intellekt, seinen Talenten und Erfahrungen ein Werk für Gott zu tun, wird letztendlich Chaos, Spaltung und Schmerz bringen - und Menschen wie Usa werden unnötig sterben.

Unser Übernatürliches Erbe

Es gibt noch eine andere Art, die Kosten dafür zu betrachten, dass man mit menschlicher Weisheit Dinge für Gott tut, anstatt den Gott der unfruchtbaren Gebärmutter anzurufen und Minute für Minute zu gehorchen. Nach den Schriften wird „das Kind, das auf logische Weise geboren wurde“ niemals das von Gott beabsichtigte übernatürliche Erbe bekommen. Die einfachen Heiligen des ersten Jahrhunderts erlebten die Wege, die Kraft und Gemeinschaft mit dem Vater, die Jesus von Nazareth, der Sohn Gottes, erlebte. Die meisten heute haben keine Ahnung was das bedeutet. Aber du und der Körper der Gläubigen, von dem du ein Teil bist, könnt die übernatürlichen Segnungen und das Leben Gottes erfahren, genau

wie andere einfache Menschen wie wir es sind in Apostelgeschichte 2-4 und weiter auch getan haben. Ja wirklich! Wie?

Erst einmal, betrachtet ernsthaft diese wesentliche, ewige Wahrheit: „Das LEBEN wird zum Licht der Menschen“ (Joh. 1:4). „Das Wort wurde Fleisch und wohnte eine Weile UNTER uns“ (Joh. 1,14). Gottes Art eine Beziehung zueinander aufzustellen besteht nicht aus „Gottesdiensten“ oder während eines „Ereignisses“ oder einer „Klasse“, sondern wenn wir „aufstehen, uns hinsetzen und unterwegs sind.“ „Mund zu Mund, Augen zu Augen, Hände zu Händen.“ So lebte Jesus mit uns! Bei „Jünger machen“, wie Jesus es befahl, geht es um ein Lehrverhältnis; es geht um Beziehung, nicht um Weitergabe von Wissen im Klassenzimmer (etwas, das wir in unserer Generation so sehr lieben), kein Ereignis an sich. Hey, es ist riskant, keine Stütze von Strukturen, Hierarchien, Fünfjahresplänen, Komitees, vorgeplanten Reden und Anbetung und „kleinen Gruppen“ zu haben.

Aber Gott ist der Gott, der ein verletzbares Volk liebt, das eine unfruchtbare Gebärmutter zugibt. Ihr ganzes Vertrauen ist nicht in sich selbst oder der Frucht des Baumes der Erkenntnis, sondern ganz in dem Gott des unfruchtbaren Mutterleibes, eines wahrhaft großartigen Gottes.

Satan hat das wahre Zeug gefälscht - das organische Leben eines Volkes, das jede Minute des Tages für Jesus und einander lebt (anstatt religiöser Ereignisse und unabhängigen, selbstzentrierten Lebensstilen). Ich muss diesen Punkt nochmal nennen, um sicherzustellen, dass er nicht vergessen wird! „Bibelstunden“ und „Gottesdienste“ und diese anderen Dinge hören sich an, als sollten sie gute Dinge sein, nicht wahr? Aber dann wiederum haben Ismael und Isaak denselben Vater und sehen sich ähnlich aus.

„Also, was könnte falsch daran sein, einen Prediger oder Pastor oder Priester oder Ältesten zu haben? Stehen diese Worte nicht im Neuen Testament?“ Bitte verwechselt nicht das Ismael von gemieteten Arbeitskräften und offiziellen Sprechern und Administratoren von Sonntagsreden mit dem Isaak von organischen Gaben (nicht Ämter) von Epheser 4:11 und den Ältesten von 1.Timotheus 3! Sie haben in ihren Ursprüngen oder ihrem täglichen Funktionieren inmitten des Leibes Christi nichts gemein.

Werde jetzt nicht zynisch und skeptisch über alles, das dir über den Weg läuft. Auf der anderen Seite, denke keine Minute lang, dass alles, was geistlich und „fruchtbar“ aussieht, automatisch von Gott kommt. Es ist nicht unbedingt so. Die bemerkenswerte Ähnlichkeit von betrügerischen Kirchensachen wird leicht diejenigen täuschen, die sich nicht voll und ganz auf Gott stützen und Ihm in ihrem Leben gehorchen, sowie diejenigen mit Hintergedanken um Menschen zu gefallen oder finanzielle Sicherheit oder irgendeine Anzahl anderer Placebos. Ein Mann sagte einmal: „Die Tatsache, dass Prediger und Schriftsteller Gottes Wort verbreiten und schreiben, ist kein Beweis dafür, dass sie Männer Gottes sind. Der Teufel zitierte die Schrift. Es ist möglich, ein Gebet zu formulieren, ohne zu beten. Es ist möglich, die Worte der Schrift zu kennen und in der Lage zu sein, sie zu zitieren, ohne biblisch zu sein. Wir erleben eine Armut des Geistes, die unsere Religion zu einer leeren Hülle macht. Wir kümmern uns (in der Mehrheit der Kirchenwelt) um den Schatten und nicht um die Substanz. Oh, Herr, mach unsere Religion wahr! Mach sie zu Leben selbst!“

Ismael ist ein ernsthafter Anwärter auf den Thron deines Lebens und auf die unsichtbare Führung deiner Kirche. Sein charmantes, gutes Aussehen und seine überzeugenden Reden werden dich oft dazu verleiten, ihn für Isaak zu halten, es sei denn, du interessierst dich für den Unterschied und verlangst, die Frucht in deinem Leben „auf Erden wie im Himmel“ zu sehen - nicht nur Worte oder Rauch. Wenn es dir wirklich wichtig ist, dann wird Gott selbst, wenn du wirklich alles für ihn riskierst, zu dir stehen, um dir die Einsicht, den Mut und das Mitgefühl zu geben, die du brauchst, um dein Leben zu verändern. Jesus selbst sagte, in der Kraft seines unveränderlichen Wortes: „Jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Felder um meinetwillen verlassen hat, wird in diesem gegenwärtigen Zeitalter hundertmal so viel bekommen (Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Felder - und mit ihnen Verfolgungen - und im kommenden Zeitalter ewiges Leben“ (Mk. 10:29-30).

Hast du irgend eine Idee was das bedeutet?! Kannst du begreifen, was es bedeutet, wirklich Hunderte von wahren Vätern und Müttern und Brüdern und Schwestern und Kindern zu haben? Hört sich das nach Apostelgeschichte 2:42-47 an oder was?! Was für eine wunderbare Kirche Jesus beschrieb. Und sie kann so sein, wenn sie aus Menschen besteht, die etwas mehr wollen als nur Veranstaltungen und einen

„Gottesdienst-Rausch“ - Menschen, die ihr ganzes Leben aufgegeben haben, um zu sehen dass Jesus zurückkehrt zu einer makellosen, wunderschönen Braut!

„Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien“ (Galater 4:30). Gott hebt seinen besten „Wein“ NUR für diejenigen auf, die ihn mit unfruchtbaren Gebärmüttern anrufen - sich von künstlichen Requisiten oder Reagenzglasbabies abwenden und sich unbeirrbar zu Ihm wenden.

Nicht unter einem Gefäß versteckt... eine Stadt, die auf einem Berg liegt

Donnerstagabend, am 9. September 1999

... Wessen Erbauer und Schöpfer GOTT ist

Ein Briefauszug Sollten wir das Leben nicht so annehmen, wie es ist, weil „es keine perfekten Gemeinden gibt“? Einfach „gedeihen, wo man gepflanzt wurde.“ Es geht sowieso alles um dich und deine persönliche Beziehung zu Gott. DEINE Gemeinde – das heißt, du und Gott und das Beste was du tun kannst, mit allem, was dich umgibt. Nicht deine örtliche Gemeinde. Das ist unrealistisch. Natürlich gibt es andere „da draußen“, die Gott lieben, in anderen religiösen Institutionen am Sonntagmorgen versteckt. Die „wahre“ Gemeinde ist nur die unsichtbare Sammlung der Leute, denen es wirklich wichtig ist und die keine heuchlerisch kompromittierenden Leben wie viele andere führen. Du wirst nie eine Versammlung von Menschen finden, in der „Ihn ALLE vom kleinsten bis zum größten kennen“. Das ist, wie gesagt, unrealistisch. Die wahre Kirche besteht nur aus unsichtbaren verstreuten Individuen hier und da, die die wahre Kirche bilden. Senkt eure Erwartungen, oder ihr werdet euch selbst völlig verausgaben, und du bist sowieso nur urteilend und unhöflich! Liebt einander. Richtig?

Manche sagen in der Tat solche Dinge! Sogar von „berühmten Lehrern und Predigern und Pastoren und Evangelisten“ hat man solche Dinge gehört! Einige greifen auf die obige Art der Lehre zurück, weil sie nie *erfahren* haben, was wahre Kirche sein kann. Viele der Leiter haben mit Vision begonnen und sind durch Schmerz und Versagen desillusioniert worden. Jetzt versuchen sie aus verschiedenen Gründen

etwas zusammenzuhalten - manche Gründe sind aufrichtig, manche persönlich. Sie decken ihre Spuren ab, um ihren aktuellen Sauerteig Zustand und „nur 10% die engagiert sind“ zu begründen. Diese Art der „Lehre“ besteht oft, um diejenigen zu beruhigen, die das EINZIG WAHRE wollen – „Ermahnt einander täglich, damit KEINER hart und getäuscht sei,“ „...einer des anderen Lasten tragend und DADURCH das Gesetz Christi erfüllen“, „Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, DAMIT ihr geheilt werden könnt“, „ein Herz“, „ein Geist“, „wie ein Mann für den Glauben streitend...“

Offensichtlich, wenn wir uns *gegenwärtig* in einer Situation voller Widersprüche befinden, müssen wir in der Tat unsere Augen auf Jesus richten und großen Trost und Zufriedenheit in Ihm finden - ohne bitter oder ätzend oder eigenartig zu sein. Manchmal müssen wir schon damit „auskommen“. Aber das ist nicht Gottes allgemeine Absicht für eine „Braut, die sich bereit gemacht hat“. Dieses kompromittierte Zeug kann niemals unser Herz befriedigen, noch können wir für immer von der religiösen Maschinerie an ein Leben versklavt sein, in dem wir zuschauen wie wir und unsere Kinder und unsere Nachbarn durch zugelassene Sünde, über die nur „gepredigt“ wird, ruiniert werden. „Etwas Sauerteig verdirbt den GANZEN Teig.“ Gott hatte NICHT vor, dass wir mit so etwas „ein Laib“ sein sollten. Er selbst hat gesagt, dass in einem solchen Fall „eure Versammlungen mehr schaden als nützen, EGAL WIE gut ‚die Anbetungszeit‘ ist! Eure Abgeschiedenheit und fehlende Einsicht darüber, was der Leib Christi wirklich sein sollte ... bringt Gottes Disziplin. Deshalb sind einige von euch krank und manche sterben!“ Es ist Gott *wichtig*, dass wir das Leben seines Sohnes zusammen leben, anstatt nur darüber zu lehren und darüber zu singen!

Wir MÜSSEN die Vision dort halten, wo Gott sie haben möchte, egal welche (schlechten) Erfahrungen irgendjemand je hatte. Wie Luther es gesagt haben könnte: „Zeigt mir in der Schrift, dass ich lehren soll, dass wir uns in Seiner Gemeinde mit Mittelmäßigkeit, Lauheit und Sauerteig zufriedengeben sollen und dass die Pforten der Hölle täglich im Leben der Menschen in der Gemeinde vorherrschen sollen... und dann werde ich widerrufen. Bis dahin, *tötet* mich, wenn ihr es müsst. Ich *werde keine* niedrigere Vision für Seine örtliche Versammlung akzeptieren, als das, wofür wir den Schriften gemäß leben sollten und wofür wir zu sterben bereit sein wollen!“ Ohne *Seine Vision* legen die Menschen Zurückhaltung ab. Sie werden sich für den Fernseher, den Videorekorder, den DVD-Spieler, das World Wide Web,

„Familienausflüge“, „Familienurlaub“ und mehr und mehr Arbeit und Weltlichkeit entscheiden, wenn sie es nicht SEHEN können. „Tut Buße ... denn das *Königreich* ist nahe.“ Warum? „Weil es jetzt wirklich etwas gibt, wofür wir *leben* können! Nicht nur den König, sondern auch das *Königreich!*“ „Die Pracht der Heiligkeit“ ist nur wirklich ansprechend inmitten der echten Säule und Grundlage der Wahrheit, der Familie Gottes, Bethel - der Treppe zum Himmel.

Dies soll kein imaginäres, unsichtbares, theoretisches Ding sein. Es gibt keine Schriftstelle, die darauf hinweist, dass Gott beabsichtigte, dass die örtliche Versammlung etwas anderes sei als „verbunden und von jedem Stützband zusammengehalten“ und niemand der zum anderen sagt: „Ich brauche dich erst in der nächsten theoretischen Sitzung und Sing-Zeit.“ Ab DEM ERSTEN TAG ging es ganz um das *Leben gemeinsam in Ihm*. Dreitausend Juden, die sich nicht sehr gut kannten, mit verschiedenen sprachlichen und kulturellen Barrieren, finanziellen Problemen und keinem Neuen Testament, in dem man lesen und alles wegrationalisieren konnte, waren „*alle* als ein Volk zusammen“, jeden Tag und „KEINER zählte seine Besitztümer als seine eigenen.“ Ab dem ersten Tag ging es um ein Zusammenleben in Ihm, das nicht hypothetisch und „unsichtbar“ sein konnte und es nicht sein darf - sondern es ist unmöglich, „es unter einem Scheffelkorb zu verstecken“. Selbst die Heiden werden Ihn „an jenem Tag preisen“, wegen denen, die einst „kein Volk“ waren, „jetzt aber ein Volk *sind*“. Die *Welt* wird es *sehen*. „SO werden alle Menschen erkennen, dass ihr Mir gehört ...“ „Die vielfältige Weisheit Gottes wird den Fürstentümern und Mächten bekannt gemacht (die von nichts Theoretischem beeindruckt sind, sondern nur von dem, was so echt und greifbar und sichtbar ist wie JESUS es in Zeit und Raum war) durch die GEMEINDE, jetzt.“ Fünfzehn Jahre, in denen es mit zwischen 200 und 300 Menschen sichtbar ausgelebt wurde und in anderen Ländern wie ein Lauffeuer wächst, sind mir auch ein ziemlich starkes Argument.

Green Beret Bruderschaft

Freitag Nachmittag, 28. Dezember 2001

Oft werden wir in verschiedenen Städten und Ländern über die Lebensqualität, die der Vater für sein Volk will, gefragt: „HUNDERT Mütter, Brüder, Schwestern ...“ - Innige TÄGLICHE BEZIEHUNGEN, zentriert in Christus Jesus.

Eine Frage die häufig auftritt ist: „Also, wie lebt ihr diese Intimität und Verletzlichkeit zusammen aus, Jahr für Jahr, in Wahrheit? Wie kann es sein, dass 16 und mehr Jahre zusammen erforscht und genossen werden können, ohne Risse oder Fraktionen, mit zig Millionen von Menschen, jung und alt? Wie ist das möglich? Wir haben nur von konfessionellen Ausdrücken und ‚Hauskirchen‘ gehört, die entweder auseinanderfallen oder mit dem Klebstoff von Kompromiss, Lauheit, Getrenntheit, Programmen, Treffen, Gebäuden, Effekthascherei, Hierarchie oder Persönlichkeit zusammen gehalten werden. Wie kommt es zu ‚mit jedem unterstützendem Ligament zusammen verbunden und verstrickt‘ – ‚wie ein Mann für den Glauben kämpfen‘ – ‚vom Kleinsten bis zum Größten‘ (ohne Peripherie)? Die Heilige Schrift lehrt deutlich, dass dies passieren kann und muss ... *aber wie ?!*“

Das Wesentliche

Es gibt diesbezüglich DEUTLICH Wesentliches in Gottes Gedanken, aber gute Absichten, verzweifeltes Wünschen und Wissen ... werden so gut wie nichts erreichen. Man kann alle Wörter kennen und alles tief um Jesu willen wünschen (obwohl einige es für sich selbst wollen, anstatt für Ihn) - und trotzdem noch tausend Lichtjahre von der *Wirklichkeit* entfernt sein. Glaubt es oder nicht, es gibt Leute, die sogar Bücher schreiben, über „wie man Kirche hält“, die nicht darin leben, und sich dem nicht selber unterwerfen. Sie reisen um von diesen Wunderdingen zu „sprechen“, schaffen „Web-Seiten“ und Newsletter, oft selbstverherrlichend. Um ehrlich zu sein muss man sagen, folgt man

den meisten von ihnen nach Hause, und folgt man ihnen herum, dann wird man meistens feststellen, dass es wenig bis gar nichts gibt das sie in ihrem eigenen Leben vorzeigen können. Die Lebensqualität in Form eines täglichen Priestertums (Apg 2:42-47; 1Kor. 12; Hebr. 3:12-14 ...) existiert nicht da, wo die meisten „Experten“ leben, oder da wo sie gelebt haben. Offensichtlich ist INFORMATION sehr verschieden von VERMITTLUNG.

Also, wie die Frage lautet (und mehrfach wiederholt wird): *„Wie können wir diese tägliche, priesterliche Lebensqualität da sehen, wo wir uns befinden?!“*

Erstens geht es um die Frage der *Souveränen Wahl*. GOTT entscheidet, wo es einen Leuchter, einen Lampenständer, geben wird. (Und selbst im mächtigen Ephesus, kann der Christus Gottes einen Leuchter der gewesen ist *entfernen*. Christen in einem Ort entsprechen NICHT einem Leuchter, einer Gemeinde.) WIR können nicht so etwas wie einen Leuchter hervorzaubern, - ein Ort an dem Jesus zirkuliert und bereichert und umhüllt und wohnt, in Reinheit und Leben und Weisheit.

Auch wenn du nicht Teil einer echten lokalen Gemeinde bist, kannst du natürlich so „gerettet“ und in Seinem Blut gewaschen sein wie irgendjemand es je gewesen ist - Sein Geschenk an alle, die sich Ihm anvertrauen in Treue und Vertrauen. Wir können Ihn immer lieben. Wir können Ihm immer noch gehorchen. Wir können ZUHÖREN. Und anstelle eines Leuchters, da wo wir leben, besteht unsere Aufgabe daraus, unserer „Bulldozer-Mission“ treu zu bleiben - den Boden (und die Bahn) frei zu machen, den Weg vorzubereiten. In dieser Lage sind wir „Stimmen die in der Wüste ausrufen.“ Wir werden aggressiv dahin arbeiten, Stümpfe und Felsen zu beseitigen, und die Saat Seines glorreichen Lebens zu sähen, auf der Erde wie es im Himmel ist. Wir werden uns *die Zeit machen und nehmen*, in den Abendstunden und an Wochenenden Orte und Menschen zu besuchen - zu schütteln, zu flehen, Käfige zu rasseln und Boote zu schütteln, unerschrocken zu beten, mit Nachdruck zu lieben. Und dann, wenn *wir* auf diese Weise vorbereitet sind, und wenn *vielleicht* der Ort, an dem wir leben für Ihn vorbereitet ist, dann schickt Er in „jede Stadt und jedes Dorf, in das Er kommen wird“. ER „bestimmt die genauen Zeiten und Orte, an denen Menschen leben sollen.“ Wenn wir „zuerst nach dem *Königreich* trachten“ (und nicht nach

unserer kleinen Arbeitsstelle, unseren Vorlieben für ein Klima, Land, Wohnungslage, biologischen Verwandten und dergleichen), werden wir in der Lage sein, Ihn besser zu HÖREN und zu wissen, wo diese „genauen Zeiten und Orte“ sein könnten. Ihn zu *Hören* ist direkt verbunden mit sich Seiner Stimme *völlig hinzugeben*, in völligem und radikalem Gehorsam (Röm. 12:1-2; Joh. 7,8,15).

Und was bedeutet es, „zuerst nach dem Königreich zu streben?“ Das Königreich, wie wir wissen, besteht aus einem König ... und einigen Dummen. :) Das Königreich geht um *Menschen*, nicht nur um den König. „Trachtet zuerst nach dem *Reich*“ - nicht nur nach dem König. „Strebt zuerst nach“ dem Ausdruck und dem Leben und dem Nutzen und den Untertanen des Königs. Wenn Seine Leute auf die Stimme des Hirten *hören*, wird Er unsere Schritte in Seinen endgültigen Plan leiten, um den Feind öffentlich zu erniedrigen und zu besiegen. Deshalb sind wir immer noch auf diesem Planeten. „Gottes Absicht, JETZT durch die GEMEINDE, besteht daraus Seine vielseitige und kräftige Weisheit den Mächten und Gewalten bekannt zu machen“ und Sein Leben zu vermitteln, dadurch dass Er „Seine Gemeinde baut, die die Pforten der Hölle nicht widerstehen können.“

Zweitens, die Werkzeuge für die Aufgabe des Bauens werden vom Eigentümer und Baumeister von der Baustelle investiert – GABEN. Bitte das Buch 10 lesen Das Senkblei für weitere Schriften zu diesem Thema. Keine Gruppe von Gläubigen wird lange die Notwendigkeit auch dieser Frage vermeiden.

Drittens, wie bauen wir zusammen in unsere Leben mit Intimität, Verletzlichkeit, Demut, Selbstaufopferung, Wahrheit und leidenschaftlicher Liebe für Jesus - und für die Seinen? Wie knüpft Vater unsere Leben zusammen - mit solch unterschiedlichen Hintergründen und „Erziehungen“ und „Berufen“ und „religiösen Hintergründen“ die wir alle gehabt haben? Nehmen wir an, dass die ersten beiden obengenannten Grundlagen vorhanden sind, DENNOCH - wie kommen unsere Leben dann in tiefster Weise zusammen? Diese Frage wurde uns rund um die Welt gestellt, und sie ist oft auf diese Weise beantwortet worden:

Vor nicht lange gab es einen Anlass, bei dem einige Männer der Green Beret „Spezialkräften“ gebeten wurden, an einer Mission teilzunehmen. Man bat sie, die Befreiung eines Landes von einer skrupellosen Regierung zu unterstützen. Ein 30-jähriger West-Point-Absolvent, ein

Kapitän der Green Beret, wurde gefragt, wie er und diejenigen, die mit ihm in dieses fremde Land gekommen waren, je vertrauenswürdig sein könnten. Wie konnten sie mit anderen zusammenarbeiten, die von solch unterschiedlichen Hintergründen kamen? Er antwortete auf diese Weise: „Wir mussten die Fesseln der Brüderlichkeit entwickeln. Wir haben das getan, dadurch das man zusammen auf uns geschossen hat, dadurch dass wir zusammen waren wenn Dinge um uns herum in die Luft gesprengt wurden.“

GEMEINSAM im Graben riskieren

Ich möchte behaupten, dass es KEINE MÖGLICHKEIT gibt, auch wenn die ersten zwei Bedingungen vorhanden sind, dass irgendeine Gruppe von Gläubigen (oder Einzelpersonen) jemals erfahren wird, worum das LEBEN wirklich geht – „die Fesseln der Brüderlichkeit“ im täglichen Leben - es sei denn, sie werden *zusammen beschossen*. Wenn wir nicht zusammen die Arbeit TUN, wenn wir nicht riskieren - unsere Arbeit oder unseren Ruf oder Beförderung oder Haus oder Schlaf oder Sicherheit oder Komfort oder die Zuneigung von heidnischen biologischen (einmal geborenen) Verwandten oder unser „Alterseinkommen“, oder sogar unser LEBEN, zum Wohle Jesu und Seiner „ständig wachsende Regierung“ - dann Leben wir nicht, wir sterben. Wenn wir nicht gemeinsam an unseren Arbeitsplätzen riskieren, zusammen in unserer Nachbarschaft riskieren, vielleicht religiöse Leute in unserer Umgebung besuchen (um Gottes Leben und Liebe und Wahrheiten denen anzubieten, die eine Chance verdienen, sie in Betracht zu ziehen), riskieren mit biologischer Familie die lauwarm ist oder schlimmer, unsere Gesundheit und materiellen Besitz GEMEINSAM für andere Gläubige und Ungläubige in Städten und Ländern riskieren ... es sei denn wir riskieren ZUSAMMEN in den Gräben, können wir nicht wirklich Intimität miteinander haben. Unsere religiösen Sachen werden nur wie Schminke sein, die die mangelnde Attraktivität der Wirklichkeit verschleiert.

Wir *müssen* auch *miteinander* riskieren – „darum ringen, um einander VOLLKOMMEN in Christus zu präsentieren“, sich für einander abmühen, „in Geburtswehen, bis Christus voll ausgebildet ist“. Dies ist ein AUFTRAG von Vater. „Achtet darauf, Brüder, dass KEINER von euch ein sündiges, ungläubiges Herz hat“, und „entfernt jeden Rest des Sauerteigs - sonst ist der gesamte Teig gesäuert.“ Vielleicht ist diese

Berufung (unsere Brüdern und Schwestern in Größe hineinzulieben) eins der kostspieligsten Befehle die Er uns gegeben hat. Paulus sprach als solches davon. Und, wie unser Bruder Paulus, schauen wir leidenschaftlich auf unsere „erste Liebe“ - und dann leben wir dafür, um diese Liebe einander und anderen auszudrücken. Und das tun wir um jeden Preis, egal die Kosten.

Wenn wir nicht „*zusammen beschossen*“ werden – werden wir nie die überaus reiche und lebendige Hoffnung und Verheißung und das Leben kennen, das Er uns anvertrauen will: „**HUNDERT Mütter, Brüder, Schwestern, Land, Hab und Gut.**“ Wenn wir nicht zusammen LEBEN, zusammen riskieren, dann sterben wir! Lasst uns alle etwas Spaß haben und zusammen beschossen werden. :) Der dritte Punkt ist genauso wichtig wie die ersten beiden. Wenn wir „Leben, das wirklich Leben ist“ erleben wollen und wenn wir die volle Bedeutung von „durch einen Geist in einen Leib getauft“ erleben wollen (in Detail im 1. Korintherbrief beschrieben als zusammengestricktes Leben, von Jesus als „hundert Mütter, Brüder und Schwestern“, und von Lukas in der Apostelgeschichte 2: 42-47), dann ist es wichtig dass wir zusammen AUFS SPIEL SETZEN ... zusammen die Arbeit TUN ... ZUSAMMEN BESCHOSSEN WERDEN. Und wie der Meister gesagt hat: „Zeichen folgen“, wenn wir riskieren für die Aufgabe um an Seinem Bestreben teilzunehmen – um seine Feinde zum Schemel seiner Füße zu machen.

Genau das Gegenteil

Samstagsmorgen, 29. Dezember 2001

Guten Morgen, Heilige (je nachdem auf welcher Seite der Welt ihr euch befindet, natürlich! :))

Jemand hat gerade diese Frage gestellt: „Ich bin Teil einer ‚Hausgemeinde‘-Situation, aber sie ist nicht viel näher an Gottes Herz, als wann wir an einem zugewiesenen Tag und zu einer bestimmten Stunde in einer Kirchenbank saßen (anstatt dem Sofa von morgen). Für mich und andere ist klar, dass wir ein System gegen ein anderes eingetauscht haben - und immer noch nicht ‚hundert Mütter, Brüder, Schwestern, Länder und Besitztümer‘ erleben, wie Jesus es verheißen und zu dem Er uns gerufen hat. Es ist fraglos, dass dies auf ‚Sauerteig im Teig‘ zurückzuführen ist, mit dem wir uns nicht befassen wollten, und auch auf zumindest die letzten zwei Punkte, die gestern in der ‚Green Beret Bruderschaft‘ gemacht wurden. Mit Gottes Hilfe werden wir dort hingehen und tun, was nötig ist, um Jesus Freude zu bereiten. Aber MEINE Frage ist FOLGENDE! Gibt es eine ‚kurze‘ Antwort darauf, wie es ist, ‚hundert Mütter, Brüder, Schwestern‘ zu haben - anstatt nur ein paar ‚gute alte Jungs‘, mit denen man über Sport oder ähnliche Äußerlichkeiten plaudern kann? Wie würde es sich anfühlen? Ich kann es mir nicht mal vorstellen!“

Die Antwort ... Du hast nach einer „kurzen“ Antwort gefragt, also lass es mich so sagen:

Stell dich als 9-jähriges Kind vor, glücklich in deinem Leben zu Hause. Und dann ist etwas Tragisches passiert. In einem schrecklichen Autounfall kamen alle, in einem Moment, deine Mutter und dein Vater und dein Bruder und deine Schwestern ... alle kamen ums Leben. Kannst du dich in diese Situation hineinversetzen? Wie würdest du dich fühlen? Kannst du dir die gewaltige Dunkelheit vorstellen, die als 9-Jähriger in dieser Situation auf dich herabkommen würde? Und dann, undenkbar, wurde es noch schlimmer. Am selben Tag starb deine Großmutter an einem Herzinfarkt, und dein Großvater ging ins

Krankenhaus und war im Koma. Stell dir die Angst vor, das Alleinsein, die Verwirrung all dessen, was in diesen dunklen Momenten geschehen würde, die sich in Tage und Monate ausdehnen. Stell dir die Schrecken von all dem vor, was du innerlich fühlen würdest, wenn all das passiert wäre. Stell dir die Veränderung des Lebens für dich vor - wie jeder Morgen anders wäre, ein Erwachen zur Leere und Stille von nichts. Stell dich an die Stelle dieses Neunjährigen. Stell es dir vor, fühle es. Projiziere dich in dieses einsame, verlorene Gefühl.

WIE ist es *WIRKLICH*, „hundert Mütter, Brüder, Schwestern, Länder, Besitztümer“ zu haben, fragst du?

Es ist genau das Gegenteil dieser schrecklichen Erfahrung, die wir uns zusammen vorgestellt haben!! Der ganze Schmerz, das Alleinsein, die Angst und die Verwirrung – ins genaue Gegenteil umgedreht, und es erstreckt sich über Tage und Monate und Jahre und Jahrzehnte!!!!!!!!!!!!!! Bedenke es - nimm diese schrecklichen Erfahrungen und abscheulichen Gefühle und denke über die Tiefe der Liebe, des Lebens und der Fülle in der genau entgegengesetzten Erfahrung nach. DAS ist Seine Absicht für Seine „Stadt auf einem Berg“!

Nicht, dass es nie Momente mit Schwierigkeiten und Herausforderung und Herzschmerz geben wird - natürlich. Es ist das Leben und Wirken Jesu, an dem wir teilhaben - und natürlich hat Er einen Preis bezahlt - wie wir es auch tun werden. Doch der FRIEDEN und die STÄRKE und KLARHEIT und das LEBEN und LIEBEN und die HOFFNUNG und CAMARADERIE in den „Schützengräben“ – „vom Kleinsten zum Größten“ (nicht nur eine Clique oder eine „beste(r) Freund(in)“-Fälschung) - ist das atemberaubende und freudenvolle und immens kraftvolle Erbe, gemäß Jesus, von denen, die ihr Leben für den Meister und sein Volk verlieren. Um sich nie wieder Sorgen zu machen, dass hinter deinem Rücken gesprochen wird. Sich nie wieder Sorgen zu machen, dass du alleine leiden musst. Nie wieder nur von deinen eigenen Fähigkeiten abhängig zu sein, „die Rechnungen zu bezahlen“ oder „die Kinder richtig zu erziehen“. Nie wieder völlig abhängig von deinen eigenen Fähigkeiten zu sein, genügend Zeit oder Energie zu finden, um das Haus zu reinigen oder qualifiziert zu sein für eine Arbeit oder Nie wieder völlig abhängig von deinen eigenen Fähigkeiten um zu wissen, wie man betet, oder die Kraft und das Verständnis zu haben, um, allein, Probleme der Sünde und Versuchung zu lösen oder Früchte in anderen Leben zu tragen. Nie wieder nur von deinen eigenen

Fähigkeiten abhängig zu sein - weil wir ENTWORFEN wurden, um in einer Synergie des Lebens ZUSAMMEN zu sein, in der deine Gaben meine sind und meine die Deinen. Wir konkurrieren nicht - wir sind EIN GANZES! Wir wurden geschaffen, um zusammen zu sein. Keine Schüssel mit Kartoffeln, sondern eine Schüssel Kartoffelbrei!

„Sein Leib, die Fülle dessen, der alles in jeder Hinsicht erfüllt“ (Eph. 1: 22-23).

Wir sind dabei, „ZUSAMMEN gebaut zu werden, um ein Wohnort zu werden, in dem Gott durch Seinen Geist lebt“ (Eph. 2:22).

Betrachte den schlimmsten vorstellbaren Schmerz verlorener Beziehungen ... Und dann erkenne, dass Sein Leben - in IHM und in Seinem KÖRPER - das genaue Gegenteil ist, unendlich mal vervielfacht! Wie der Engel zu unseren Brüdern sagte: „GEHT! Erzählt den Leuten die VOLLE BOTSCHAFT dieses NEUEN LEBENS!“

„Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi und für alle ans Licht zu bringen, wie Gott sein Geheimnis ins Werk setzt, das von Ewigkeit her verborgen war in ihm, der alles geschaffen hat, damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde. Diesen ewigen Vorsatz hat Gott ausgeführt in Christus Jesus, unserm Herrn, durch den wir Freimut und Zugang haben in aller Zuversicht durch den Glauben an ihn....

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.

Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ (Epheser 3:8-21).

Eine Perspektive auf 100 Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Länder, Besitztümer, EWIGKEIT in unseren Herzen! J

Samstagnachmittag, 20. April 2002

Blast die Posaune in Zion!! Sehr Cooooool!!!!!!

Und Er sagte ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es gibt niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat, um des Reiches Gottes willen, der nicht hundertmal so viel erhalten wird (Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Eigentümer - mit Verfolgungen - in diesem Zeitalter und im kommenden Zeitalter, ewiges Leben“ (Lukas 18:29-30; Markus 10:29-30 NKJV, NIV, usw.).

Ich wollte nur eine neue Wendung für mich zu diesem Thema teilen, weil ich von dieser Schriftstelle immer gedacht habe, dass es etwas sei, dass ich von Gott bekommen würde, wie Er es versprochen hat, aber was ist mit der anderen Seite, die bedeutet, dass ich besinnlich und verantwortlich hundert Kindern erziehen sollte???? Nur ein Gedanke Deutlich ist es unsere Gemeinschaft mit Jesus, die etwas aus dem Nichts und Leben aus dem Tod schafft, aber wenn wir alle hundert ____ haben, sollten wir nicht auch darüber denken, als ____ ein Hundertfaches

zu geben? Es sollten NICHT nur einige sein, die hunderte erziehen, sondern alle, insoweit sie Befähigt und Geleitet werden, die sich als Eltern oder Geschwister oder Nachbarn um hunderte kümmern, oder? Nicht nur, dass ich empfangen, sondern auch, dass ich zur Erfüllung dieser Schriftstelle beitrage, indem ich mich auf feinfühlig Art als Mutter oder Bruder oder Nachbar(in) weit jenseits meiner eigenen Mauern um andere kümmere. Danach Ausschau halten als Vater zu *geben*, nicht nur um hundert Väter zu haben.

Wenn ich hundert Väter habe, allein durch die Güte Gottes, bin ich dann auch bereit, so wie Gott es leitet und ermöglicht, ein Vater für hundert zu sein? Ich spreche von Sensibilität und Bereitschaft und Verantwortung, nicht von Begabung oder Autorität. Es geht um eine Fürsorge und offene Augen und Herzen die bereit sind, erwartungsvoll Ausschau danach zu halten, sich um andere außerhalb der natürlichen und erwarteten Anforderungen der Natur zu kümmern. Es war gut für mich, es nicht nur als etwas das ich empfangen zu betrachten, sondern auch als etwas das ich gebe, als mir ein Licht aufging ... und ich WEISS, dass ich es brauchte, um meine Augen zu öffnen.

-Elise

MEHR Perspektive auf 100 Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Länder, Besitz, EWIGKEIT in unseren Herzen! J

Samstagnachmittag, 20. April 2002

„Kinder sollten Beziehung(en) mit Erwachsenen haben und Beziehungen mit Gleichaltrigen besuchen ... nicht umgekehrt.“

Ich habe gerade darüber nachgedacht und wie ich diesen Gedanken gesehen habe, als ich ihn das erste Mal gehört habe. Ich sah das so: „Ich muss dafür sorgen, dass meine Kinder in erster Linie Beziehungen zu Erwachsenen und nicht in erster Linie Beziehungen zu Gleichaltrigen haben.“ Doch als ich dies HEUTE noch einmal las, entstand eine Frage in mir, die ich sehr *inspirierend* finde. Die Frage war: Benehme ich mich so, dass dies *im Leben der Kinder um mich herum* möglich und wahr ist? „Besuche“ ich die Kinder nur? Oder gehe und lebe ich so mit ihnen, um die obige Aussage wahr zu machen? *„Kinder haben an erster Stelle Beziehung(en) mit Erwachsenen und sie besuchen Beziehungen mit Gleichaltrigen... nicht umgekehrt.“* Ich kann nicht erwarten, dass es den Kindern überlassen bleibt, besonders den Kleinen! Und ich weiß, dass es natürlich keine Frage von „Zeit“ und „Zahlen“ ist (mich versichern, dass die Kinder mehr Zeit mit Erwachsenen als mit Kindern verbringen oder, dass sie mehr erwachsene Freunde haben als Gleichaltrige).

Jedenfalls hat mich das alles wirklich ermutigt, die Kinder nicht nur „zu besuchen“, sondern wirklich da zu sein für sie. Es war einfach eine wundervolle Erinnerung, so mit ihnen zu leben, dass es gesagt werden konnte ... *„Kinder haben an erster Stelle Beziehung(en) mit Erwachsenen und sie besuchen Beziehungen mit Gleichaltrigen... nicht umgekehrt.“*

Lackmus-Test der Realität

Montagabend, 26. März 2001

Egal, ob du 10 oder 45 oder 105 Jahre alt bist - dies ist ein vertrauenswürdiges Sprichwort, würdig, ganz akzeptiert zu werden:

„Du LEBST einfach nicht, wenn du abends ins Bett gehen kannst, und es überhaupt keine Chance gibt, dass du oft einen Teil von *Mr. Potatos Heads* Anatomie findest, oder einen *Tonka-Truck* unter deiner Decke oder in deinem Kissen!“ :)

Was würdest du erwarten, wenn du *wirklich* 100 Kinder hast??!! Und du *solltest* es, laut Jesus !!! :)

„*Lasst die kleinen Kinder zu mir kommen!!!!*“ (Matthäus 19:14).

„*Und Er sagte ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es gibt niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat, um des Reiches Gottes willen, der nicht hundertmal so viel erhalten wird (Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Eigentümer - mit Verfolgungen - in diesem Zeitalter und im kommenden Zeitalter, ewiges Leben*“ (Lukas 18:29-30; Markus 10:29-30 NKJV, NIV, usw.).

Oase

Dienstagabend, 24. Juni 1997

Gott bietet eine Oase für Seine Verlobte, Seine Geliebte. Oh ja! Sein Heiliger Geist, der Tröster. Wunderbarer Ratgeber! Was für ein alptraumhaftes Leben, um keine konstante und wahre Gefährtschaft in der Person des Geistes Jesu Christi zu haben! WAS FÜR EIN GESCHENK! Und doch, hat Er überhaupt dort aufgehört mit dem Bringen von wirklicher und beständiger Hoffnung und Leben und Wahrheit und Liebe? NEIN, es gibt noch MEHR! „Ich werde meine GEMEINDE bauen - und gegen DIESE werden die Pforten der Hölle selbst zerfallen - in deinem Leben und in den Leben derer, die du liebst!“ So wie der Vater den Sohn sandte - das Wort wurde sichtbares, berührbares FLEISCH... gibt es wieder einen Schatz in ERDENEN Gefäßen: der KÖRPER CHRISTI ... Es gibt eine Oase in Seiner Gemeinde!

„So ist das Reich Gottes: Ein Mann streut Tag und Nacht auf die Erde, ob er schläft oder aufsteht. Die Saat sprießt und wächst, obwohl er nicht weiß wie. Ganz allein erzeugt der Boden Korn, zuerst der Stiel, dann der Kopf, dann der volle Kern im Kopf“ (Markus 4).

Wenn du in Gottes heiliger Stadt bist, gibt es eine tolle Sache, die passiert. Gottes Heilige Stadt funktioniert aus Beziehungen und nicht aus Anwesenheit bei Treffen, und so sollte es sein. Eine Stadt, die sich durch tägliches Engagement füreinander auszeichnet. Sie ist nicht definiert, von *wo* man hingeht oder *was* man glaubt oder *wen* man kennt. Stattdessen wird sie dadurch definiert, wie viel dein Herz täglich empfängt und zum Geben offen ist. In einer Stadt wie dieser ist das Tolle, dass die Saat in volle Reife und Fruchtbarkeit hineinwächst **und wir wissen nicht einmal wie!** Das finde ich wirklich großartig. Denn wenn ich mich in diese Umgebung pflanze und wenn ich in dieser Umgebung bleibe, dann muss ich nicht einmal herausfinden, wie ich wachsen soll. Das Wort Gottes wird auf so viele verschiedene Arten auf mich zukommen, dass ich meine Energie nicht dafür ausgeben muss, „genau zu verstehen wie“. Vielleicht hast du in Situationen gelebt, in denen das meiste von dem, was du bekamst, am Sonntagmorgen war, wenn das, und es gab keine Menschen in deinem Leben, die jeden

Tag auf dich achtgaben, involviert waren, sich um dich sorgten, dich liebten und für dich beteten. Vielleicht war es nur eine Ansammlung von Leuten, die sich irgendwo trafen. Du weißt sehr gut, wie schwierig es ist, in einer solchen Situation zu wachsen. Es ist schwierig, sich sogar an deine eigenen aufrichtigen Verpflichtungen zu halten, für Jesus zu leben. Du weißt, wie leicht es war, von der Strecke abzukommen. Aber etwas ist ganz anders, wenn du in dieser Stadt lebst - dieser Oase. Die Saat sprießt und wächst „obwohl du nicht weißt wie.“

Ich sage nicht, dass alles einfach ist, wenn du in Seiner Stadt bist. Es ist immer noch nicht einfach! Mein Fleisch und mein Geist führen Krieg gegeneinander. Paulus sagte nicht: „Dein Fleisch und dein Geist führen Krieg miteinander, es sei denn, du kennst zufällig die richtigen Leute.“ Nein, es tut mir leid. Es ist ein Kampf bis zu dem Tag, an dem wir sterben. So ist es halt. Bis wir Ihm gegenüberstehen und Ihn sehen und werden wie und wer Er ist, weil wir Ihn von Angesicht zu Angesicht gesehen haben, werden der Geist und das Fleisch miteinander Krieg führen. Und ein Teil davon ist gut. Gott hat die Feinde im Gelobten Land gelassen, um sein Volk zu reinigen und ihnen den Krieg in der Wildnis beizubringen. Er musste ihnen beibringen, Krieger zu sein. Ein Teil davon ist Vorbereitung, um Überwinder zu sein, damit wir mit Ihm sitzen und herrschen können. Ein Teil des Schmerzes und des Kampfes ist sehr, sehr notwendig. Ein Kelch und eine Taufe sind erforderlich, um Gott nützlich zu sein. Keine Frage. Die Saat muss auf die Erde fallen und sterben, sonst bleibt sie allein.

Willst du die einsamste Person auf der Erde sein? Dann vermeide es einfach zu sterben. Vermeide es einfach, vermeide es, vermeide es. Vermeide jede Art von Schmerz. Vermeide jegliche Art von Angst und Ablehnung. Vermeide überhaupt irgendwelche Kosten in deinem Leben. Vermeide Gehorsam der weh tut. Vermeide all das - und rate mal was? Du hast vom Sohn Gottes eine Garantie, dass du allein bleibst. Du wirst dein Leben lang eine einsame, leere Person sein, wenn du die Saat nicht auf den Boden fallen und sterben lässt. Wenn du dein Leben ungeachtet der Konsequenzen nicht weggibst, wirst du allein sein. So ist es halt. Das ist ein Versprechen von Gott.

Aber das Schöne daran ist, dass wenn du dich täglich dem Prozess des täglichen Lebens im Reich Gottes hingibst, dann wirst du wachsen und du wirst nicht einmal wissen wie. Die Zeit wird vergehen und du wirst keine Bibelstudien, kein systematisches Format für

Jüngerschaftswachstum, keine Gebetspartner, keine „Gebetstreffen“ (an sich) oder Lehrpläne oder „Ferienbibelschulen“ haben. Du wirst nichts anderes gehabt haben als Menschen, die dich jeden Tag deines Lebens liebten und sich gegenseitig aus ihren eigenen Schwächen heraus halfen, das Wort Gottes auszuleben. Aber die Saat wuchs und du weißt nicht einmal wie. Die Saat muss auf die Erde fallen und sterben (das bedeutet, dass du auf dem Weg verschiedene Dinge erleiden wirst), aber das Schöne ist, dass es nichts Systematisches oder Programmiertes daran gibt. Du wirst dabei zu einer anderen Person werden, wenn du die Saat in Gottes Boden lässt. Wir „wissen nicht wie“, aber die Saat wächst. Für mich ist das eine schöne Sache.

Vielleicht ist es ein Kind, das aus dem Geist geboren ist, und kein Kind, das auf gewöhnliche, logische Weise geboren wurde. Vielleicht geht es nicht darum, westliche Technologie und wissenschaftliche Methode auszuleihen, sondern uns in Liebe hinzugeben. Vielleicht wird die Saat dann bis zum vollen Kopf wachsen und die sich vermehrende Saat wird es uns erlauben, die Erde 30, 60 und 100-fach zu füllen. Aber was Spaß macht ist, dass wir nicht einmal wissen, wie diese Saat wächst. Es gibt einfach etwas Übernatürliches an „Ich werde meine Gemeinde bauen, damit sich die Pforten der Hölle nicht durchsetzen können.“

„Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar... Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!“ (Ps. 84:5-6). Wer sind die „denen“? „Jene, die auf eine Pilgerreise gehen“ - nach Jerusalem, in die Stadt Gottes, in die Oase, die Gott geplant hat! Darauf setzten wir unser Herz und unseren Verstand. (Hebräer 11 - „Ich suche eine Stadt, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist, und ich gehe nicht in das alte Land zurück. Ich suche eine Stadt. Und Gott wird erfreut sein, mein Gott genannt zu werden, wenn ich nach einem neuen Jerusalem suche - einem Jerusalem, das vom Himmel herabsteigt und durch den Geist zur Wohnung Gottes wird. Wenn das mein Ziel ist, werde ich stark im Herrn sein.“)

„Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen.“ (Ps. 84:7). Wisst ihr was? Dort weint man immer noch. Aber wenn du auf einer Pilgerreise zur Heiligen Stadt bist, werden deine Tränen zu Quellen des Segens.

„Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion. HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; du Gott Jakobs, achte darauf! (Sela.) O Gott, unser Schild, sieh doch; blicke auf das Angesicht

deines Gesalbten! Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen, als wohnen in den Zelten der Gottlosen! (Ps 84,8-11).

Wir erinnern uns alle an diesen Vers: „Ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen, als in den Zelten der Gottlosen wohnen.“ Aber könnt ihr sehen, warum er das sagt? Man sieht es, wenn man die früheren Verse liest, richtig? „Weil mein Tränental im Haus Gottes zu einem Teich des Segens wird.“ Gott verwandelt das Wasser wunderbarerweise in Wein. Er verwandelt das Wasser deiner Tränen und das Wasser deiner Leiden in den Wein fröhlichen Singens - wenn du in der Oase bist. Wenn nicht, funktioniert das nicht so. Es ist Vergeblichkeit. Ich wäre lieber ein Türhüter im Haus. Ich werde der Butler oder der Bäcker oder der Kerzenmacher sein. Ich muss nicht vornehmlich sein. Ich muss nicht erkannt werden. Ich muss nichts haben. Ich möchte nur da sein, wo die Tränen sich ins Öl der Freude verwandeln. Das ist, was ich will. Da kommt Stärke her. Wir müssen das Wort Gottes auf unser persönliches Leben und unsere Existenz anwenden, gemeinsam und individuell. Aber Tatsache ist, dass Gott sehr danach strebt, eine Stadt auf einem Hügel zu errichten, überall in der ganzen Welt. Leute, die wir kennen, Leute, die wir nicht kennen - 7000 oder 700000, die Baal kein Knie gebeugt haben.

Habt eine Leidenschaft, es auf euer eigenes Leben anzuwenden und zu erkennen, dass Gott sein Volk in der ganzen Welt durch seinen Geist aufruft zur gemeinsamen Grundlage des Lebens in Christus, und zwar in einem realen, gemeinschaftlichen Sinn, nicht nur individuell. Der Heilige Geist weint und ruft danach, dass die Mauer auf der ganzen Welt um Sein Volk gebaut wird. Und wenn Er schwachen Menschen wie uns gnädig ist, dann können wir vielleicht gesegnet genug, glücklich genug und gehorsam genug sein, ein Teil davon zu sein! Gott möchte das in der Tat tun. Er wird eine Braut haben, die sich bereit gemacht hat. Komm, Herr Jesus!

Das Wunder Seines Lebens, auf SEINE Art J

... ein kurzer Schnappschuss

Mittwochmorgen, 3. Januar 2001

Wenn du jemals eine wirkliche Gemeinde wirken gesehen hast, Tag für Tag, „beim aufstehen, beim sich hinsetzen und unterwegs“ (anstatt etwas in einem Gebäude oder in einem Wohnzimmer „zu besuchen“), dann ist dieser „Schatten“, den Vater im menschlichen Körper geschaffen hat, ERSTAUNLICH aufschlussreich!

Zehn Prozent aller Knochen im Körper einer Person werden jedes Jahr ersetzt. Eine Person im Alter von 85 Jahren hat in ihrem ganzen Körper keinen Knochen der älter als zwanzig Jahre ist. Geistlich, in einem Echten Körper ist es so. So wie es der 85-jährige Kaleb am Fuße des Berges der Riesen gesagt hat: „Mann, es gibt keinen von euch der halb so alt ist wie ich, um diesen Berg von diesen bösen Jungs da wegzunehmen! Ich bin jetzt genauso fit und bereit wie vor vierzig Jahren - ich habe Hunger auf ALLES, was Gott will! Voran, lasst uns gehen!“ Und so ist es auch in der Gemeinde, wie auch mit dem Einzelnen.

Der Erneuerungsprozess ist nicht ohne Gewalt! *„Das Königreich wird gewaltsam betreten, und die Gewalttätigen nehmen es mit Gewalt!“* Um das Leben und die Stärke im menschlichen Körper zu erneuern, spritzen Zellen, die als „Osteoklasten“ bekannt sind, eine Säure auf den Knochen, um ältere Schichten zu entfernen. Diese Säure ist stark genug, um ein Loch in Blech zu brennen. Das passiert ständig in deinem Körper, um dich zu stärken und deine Zukunft zu schützen. Es kann kein neues Wachstum und keine neue Gesundheit und Kraft in uns geben, ohne das Alte und was an Flexibilität und Stärke verliert wegzubrennen.

„Osteoblasten“-Zellen gehen hinterher und bauen wieder auf, was die Säure weggebrannt hat. *„Im Körper gibt es viele Gaben!“* Sowohl prophetisches „Wegbrennen“ als auch das „Wegbrennen“ durch Lebensgegebenheiten ... UND die Gnade und Geduld und Weisheit, die die Schlacke, die in unserem Leben weggebrannt wurde, wieder aufzubauen. Wir werden wirklich „geläutert wie durch Feuer“ - wenn wir überhaupt leben.

Im Falle eines Traumas, wie eines gebrochenen Knochens, dienen die HÄSSLICHE und SCHMERZHAFTE Schwellung und Blutgerinnung einem Zweck! *„Das Königreich wird durch viel Bedrängnis betreten.“* Selbst im Falle einer schrecklichen Tragödie im Körper oder im Geistlichen Körper, wenn LEBEN im Körper ist, „täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus“, „Tag und Nacht, von Haus zu Haus“, „wenn ein Teil des Körpers leidet, leidet der ganze Körper“, ... dann wird es nur eine Stärkung verursachen! Genauso wie der Körper die Verletzung mit Schutz von Schmerzbotschaften und Schwellungen umgibt, wird das gleiche Hämatom, die Schwellung und die Blutgerinnung später im Körper wundersam von Blut in KNOCHEN umgewandelt! Die Stammzellen, die neues Leben aufbauen und einst alle zwei Tage geteilt wurden, werden nun zum Dienst gerufen und teilen und vollbringen in drei Minuten, was in zwei Tagen in einer nicht-traumatischen Umgebung getan wurde! Und so ist es im Leib Christi.

Wunder der Heilung geschehen, und das Tempo des relativ friedlichen und unsichtbaren Wachstums in einer normalen Welt zeigt die volle Schönheit und Größe dessen, was Gott Entworfen hat, während des „unwahrscheinlichen Ereignisses einer Notlandung“. Gott ist gut und seine Wege sind PERFECT! Steigt mit ein!!

WAHRES Leben überwindet immer wieder

1950.12.06

Der Amateurkritiker muss von seinem Stammtisch aufstehen, wenn er unter denen sein will, die davon überzeugt sind, dass Jesus die Wahrheit ist.

Es scheint, dass die Strategie Christi daraus bestand, um die Loyalität von den wenigen zu gewinnen, die ehrlich auf die neue Art und Weise des täglichen Lebens zusammen in Ihm und in einander reagieren würden (nicht nur ein neuer Glaube, oder ein neuer Ort den man „besucht“). Sie wären die Pioniere der neuen Ordnung, die Speerspitze gegen massive Unwissenheit, Selbstsucht, dem Bösen, „Schauspielerei“, und die Gleichgültigkeit der Mehrheit der Menschheit. Das Ziel, das vor ihnen liegt, für das sie arbeiten und beten, und wenn es sein muss, für das sie leiden und sterben, ist der Bau eines neuen Königreiches der Innen obersten Treue, das Reich Gottes. Dies überwindet alle Barrieren von Rasse und Grenze und (dies ist wichtig) von Zeit und Raum ebenfalls.

Die „Gemeinde“ ist zum Namen der Speerspitze geworden. Die wahre Kirche versucht auf jeden Fall den göttlichen Plan durchzuführen. Und insofern sie nach dem Vorbild der realen Wahrheit und der wirklichen Liebe arbeitet, kann sie nicht mehr versagen (natürlich nicht) als Gott aufhören kann zu existieren.

Der Anhänger der neuen Art und Weise wird daher aufgefordert, alles tun, um „die gute Botschaft vom Königreich“ auszubreiten; aber zu jeder Zeit zu erkennen, dass der Erfolg oder Misserfolg des Königreichs niemals durch bloßen Verweis auf derzeitige Statistiken von „Christen“ beurteilt werden kann. Das Königreich ist in *Echtem, sichtbaren Leben* verwurzelt. „So werden alle erkennen.“ Was wir

manchmal „Ewigkeit“ nennen, das man in diesem Leben und im Jenseits erfährt, ist das Wesen des Wahren Lebens in der Gemeinde und in ihren tiefen Beziehungen unter denen, die zu ihr gehören und die an ihren Aktivitäten teilnehmen.

Kritiker beklagen oft, dass wenn die Welt immer noch nach neunzehn Jahrhunderten des Christentums in ihrem gegenwärtigen Zustand ist, dann kann das Christentum keine sehr gute Religion sein. Sie machen zwei lächerliche Fehler. In erster Linie, das Christentum – das Echte – ist noch nie in großem Umfang angenommen worden und war daher nie in der Lage gewesen, „den Zustand der Welt“ zu beeinflussen, obwohl ihr Einfluss weit von vernachlässigbar gewesen ist. Und in zweiter Linie, missverstehen sie die Natur des Christentums. Es kann nicht von seinem Erfolg oder Misserfolg um die Welt die es ablehnt zu reformieren, beurteilt werden. Wenn es versagt, *wo es erlaubt wird*, könnte es Grund zur Klage geben, aber so scheitert es nicht. Es ist eine Offenbarung der wahren Lebensart, der Weg Gott zu kennen, der Weg um das Leben das ewige Qualität hat zu leben, und es soll nicht betrachtet werden als ein praktisches soziales Instrument zur Reduzierung der Jugendkriminalität oder der Scheidungsrate. (Das falsche Christentum bietet wenig echte Veränderung in diesen Bereichen, auch wenn sie etwas davon sprechen und kurz dauernde Gimmicks, Programme, Papagei-Rituale, und sprich-mir-nach „Anbetung“, „Gottesdienste“ und „Ministerien“ erstellen, um einige Probleme anzusprechen.) Irgendeine „Religion“, die von der Mehrheit akzeptiert wird, kann Worte von restriktivem Druck ausüben, aber die Ergebnisse sind weit weniger als was erforderlich ist, um die benötigte Energie von menschlich geschaffenen Mitteln zu fördern. Das Wahre Leben Jesu Christi in seiner auf-Leben-zentrierter täglichen Gemeinde verändert Menschen, damit sie ganz natürlich und normal als „Söhne und Töchter Gottes“ leben, (wenn sie bereit sind, den Preis der Änderung zu zahlen), und natürlich haben sie einen ausgezeichneten Einfluss auf die Gemeinschaft - in der Arbeitswelt und an Orten des Austausches. Aber wenn die eigentliche Kirche, der wahre Leib Christi versagt, ist es aus den gleichen Gründen, aus denen Christus „versagte“ - weil die Welt mit menschlicher Religion „das Licht hasst“, wie der Meister es voraussagte - und jede Verurteilung fällt zu Recht auf die Welt die Ihn und die Gemeinde ablehnt.

(Von JB Phillips et al)

Triviales LEBENS- Beispiel: Leben in der Mitte des Flusses

Donnerstagabend, 3. Mai 2001

Hallo ... ein „triviales alltägliches“ Beispiel und Zeugnis von Leben - Leben im „Glauben des Zenturions“ des Begreifens von anderen Gaben in unserem Leben ... und der 1. Korinther 12 „Geistes-Taufe“ in Einen Körper:

Als eine mögliche zusätzliche Gelegenheit, Jesus zu teilen, schlug ein Bruder in der Gemeinde vor vier Wochen vor, dass einige von uns einem Golf „Männerclub“ beitreten, der jeden Samstagmorgen um 6:30 spielt. Niemand war sich sicher, dass es eine gute Idee war, aus verschiedenen Gründen, aber wir wollten es versuchen, wenn ein Bruder dachte, dass es sich lohnen könnte. Neun Brüder, zu sechzehn Heiden hinzugefügt, bildeten nun den „Männerclub“. Ein „Vertrauen“ und die Haltung „einander aus Ehrfurcht vor CHRISTUS ergeben zu sein“ (Eph. 5,21) kennzeichneten die Entscheidung für die Jungs, wie immer. Praktisch gesehen wurden einige, die „beitreten“ könnten, nicht wirklich benötigt und entschieden sich daher leicht, nicht so früh aufzustehen. J

Die ersten zwei Wochen, für die ich anwesend war, waren friedliche Gelegenheiten mit mindestens zwei Brüdern in jeder Gruppe von vier, und es gab nichts Verdorbenes, niemand der Ungläubigen war betrunken, außer Kontrolle geraten oder nicht beeinflussbar. Die Möglichkeiten könnten da sein, und es schien bis zu diesem Punkt nichts Starkes dagegen zu sagen. Jetzt, mit der dritten und vierten

Woche die näher rücken, wird eine Reise mich davon abhalten, für die „bestimmten Runden“ anwesend zu sein.

Nun, hier ist ein Aspekt, der es wert ist, einen kleinen Einblick in das Leben und die Freiheit zu erhalten, die wir teilen. Hier ist ein kleiner „Videoclip“ des „Tanzes“, den wir im 1. Korinther 12 „Eintauchen in den Heiligen Geist“ zusammen haben. Es ist einfaches 1. Johannes 1 Licht, Gemeinschaft und Freude - ein Schwimmen im Leben des Sohnes von oben nach unten, in und durch: Wahnsinnig offensichtlich und praktisch, oder?! Wenn ich in zwei Wochen zurückkomme und die Brüder zu dem Schluss kommen, dass diese bestimmte Umgebung des „Golf-Männerclubs“ zu kostspielig, zu wenig beeinflussbar oder unangemessen als Aktivität und Lebensraum für den Empfang oder für die Übertragung von Leben ist – *dann würde ich niemals davon träumen, das Urteilsvermögen des „Auges“ zu hinterfragen oder zu ignorieren.* Es würde NIEMALS in meinen Verstand kommen, dass „das nur ihr Problem ist, und als *ich* da war, sah *ich* selbst keine Probleme. Also werde *ich* tun, was in *MEINEN* eigenen Augen richtig ist, bis ich es für mich SELBST „sehe“.

Sicher würde ich fragen, was sie „gesehen“ haben und wie sie diese Entscheidung getroffen haben, und vielleicht ein wenig nachforschen, besonders wenn ich es nicht verstehe. Aber am Ende würden Stolz, Arroganz, Mangel an Vertrauen und Loyalität, die Bestimmung, der ‚Gott‘ aller Umstände in *MEINEM* Leben zu sein, die *ich* selbst nicht „sehe“ - als ob ich das einzige „Auge“ wäre - nur meinen Mangel an Taufe und Mangel an Zenturion-Glaube beweisen. Stolze Unabhängigkeit würde mich und diejenigen, die von mir abhängig sind, nur von der Fülle des Lebens berauben, die Jesus Begehrt! Wenn es nicht praktisch und beobachtbar und Lebens- und Entscheidungsverändernd ist, IST ES ECHT?! HmMMM. J

„Und wir sind viele, und sind eins.“

„Wenn du mich gesehen hast, hast du sie gesehen ...“

„Vater, mögen sie eins sein, so wie du und ich eins sind“ (Johannes 17:21).

„Wie ein Mann für den Glauben kämpfen“ (Philipper 1,27).

„Verbunden mit jedem Stützband“ (Epheser 4:16).

„Ordnet euch einander aus Ehrfurcht vor Christus unter“ (Epheser 5,21).

„Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr EINES Sinnes seid, die gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid.“ (Philipper 2: 1-2).

„Bei allem, was ihr tut, hütet euch vor Nörgeleien und Rechthaberei. Denn euer Leben soll hell und makellos sein. Dann werdet ihr als Gottes vorbildliche Kinder mitten in dieser verdorbenen und dunklen Welt leuchten wie Sterne in der Nacht“ (Philipper 2: 14-15).

„DARAN wird jedermann erkennen, dass ihr MEINE Jünger seid, wenn ihr Liebe füreinander habt“ (Joh 13,35).

„Mitglieder von einander“ gilt auch für Propheten

Donnerstagabend, 26. September 1991

Frage: Du hast von Menschen gesprochen, die prophetische Einsicht in das haben, was gesagt werden muss. Ist das etwas, das viel Gebet erfordert, bevor man es wagt, diese Einsicht zu teilen? Misst man das wirklich, oder ist es etwas, das ziemlich schnell passiert? Oder variiert es je nach Situation? Ich sehe eine Gefahr darin, dass jemand ein falscher Prophet ist. Ich habe gesehen, dass das passiert ist - wo jemand behauptete Einsicht zu haben, wenn die Person es doch nicht hatte. Aber es ist ungläubig zu sagen, dass Gott keine Einsichten in Menschen hineingeben wird.

Ich denke, viele der Gründe für falsche Propheten in unserer Generation, und in früheren, sind, dass man dem Ganzen auf eine Alte Allianzliche Art statt der neuen Allianz genähert ist. Wenn man im Neuen Testament über die Gabe der Prophetie liest, wird man feststellen, dass praktisch jedes Mal, wenn diese Gabe in den Briefen erwähnt wird, es im Zusammenhang steht mit Glieder voneinander sein ... die Hand sagt nicht zum Auge, „Ich brauche dich nicht.“ Prüfe es - es wird *immer* als Teil der Natur und der Substanz des Leibes Christi erwähnt. Eph. 4,1, 1.Kor. 12 und Röm. 12 sprechen alle von Gaben im Zusammenhang mit ihrer gegenseitigen Verbundenheit und Verbindung und dass sie zusammengepresst und miteinander verstrickt sind.

Der Hebräer-Schriftsteller begann mit den Worten: „In vergangenen Zeiten sprach Gott durch die Propheten, *aber jetzt* ...“ Bedeutet das, dass es jetzt keine Propheten mehr gibt? Wenn Er sagt, dass es in der Vergangenheit Propheten gab und er diese Situation mit der jetzigen Situation vergleicht, scheint er Prophezeiungen zu *eliminieren*. Nun, das kann natürlich nicht wahr sein. Der Neue Bund diskutiert nicht nur, dass es diese Gabe gibt, sondern Agabus und Silas und andere

werden als Propheten erwähnt. So kann der hebräische Schriftsteller nicht sagen, dass es keine solche Sache wie Propheten gibt. Aber was es *doch* bedeutet, ist „... aber *jetzt* durch Seinen *Sohn*.“ Das Wesen eines Propheten besteht gegenwärtig daraus, dass er oder sie im Leib Christi integriert ist als ein Finger oder ein Knie – eigentlich, in Wahrheit, als die Augen, als ein Teil des Körpers.

In früheren Zeiten waren Propheten Vermittler zwischen Gott und Gottes Volk. Gottes Volk hatte keine Ahnung vom Wort Gottes, außer von dem, was im Pentateuch (dem Gesetz Mose) geschrieben war und was die Propheten ihnen sagen würden. Sonst waren sie ahnungslos. Sie hatten nicht den Geist Gottes. Alles, was sie hatten, waren äußere Eingabemittel und ihre eigene Willenskraft, um dieses Ding zu realisieren - und sie versagten kläglich. Der Hebräer-Schriftsteller sagt, dass Gott wegen den Menschen etwas an dem ersten Bund auszusetzen hatte. Die Worte waren alle wahr, aber Er musste Seinen Geist in uns setzen, um uns die Kraft zu geben, es auszuleben. Sonst hätten wir keine Chance. Er hat uns zu einem Teil von Ihm gemacht, weil nur ER das Gesetz halten konnte. Nur Gott ist gerecht, wie Jesus es dem reichen jungen Herrscher sagte. *Nur* Gott kann sein eigenes Gesetz halten, also hat er uns gemacht und uns in seinen Körper geschmolzen. Jesus ist der Kopf und wir sind der Körper. „Wir sind alle durch einen Geist in einen Körper getauft worden.“ „So ist es mit dem Christus ...“ Er spricht von der Gemeinde (1. Kor 12,12-13). Also hatte Gott einen Plan, um das Problem zu lösen!

In der Vergangenheit gab es ein prophetisches Element, das über den Menschen war und Gott mit den Menschen verband. *Jetzt* ist das prophetische Element *ein Teil des Volkes*. Das ist der Unterschied. Es ist Teil von Jesus, wie alle anderen Teile des Körpers auch ein Teil von Jesus sind. Die Propheten sind einfach nur die Augen. Also ist es jetzt anders; es gibt eine ganz neue Ebene der Rechenschaftspflicht. Und ehrlich gesagt haben die meisten Leute, die sich in unserer Generation und in der jüngsten Vergangenheit als prophetisch bezeichnet haben, sich wie Propheten des Alten Testaments benommen. Sie sind nicht wirklich „zusammengefügt und von jedem Stützband zusammengestrickt.“ Sie sind nicht wirklich mit anderen „zusammengepresst“. Sie sind nicht wirklich TEIL des Leibes Christi. Sie handeln, als ob sie einem Haufen dummer Menschen, die Gott nicht selbst kennen können, ein „Orakel von Gott“ bringen, und die Menschen sollten ihnen besser gehorchen, weil sie das letzte Wort haben. Und sie sind meist nicht

einmal für ihr eigenes Leben rechenschaftspflichtig. Sie sind nicht „täglich, in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus“. Sie werden nicht täglich „ermahnt, damit niemand durch die Falschheit der Sünde verhärtet wird“ (Hebr 3,13).

Was denkst du wird mit einem Mann passieren, der sich selbst als Prophet bezeichnet, aber nicht *täglich* von anderen Heiligen ermahnt wird? Du denkst vielleicht, dass er über allem steht, weil er schließlich ein Prophet ist! Aber sie *werden* durch die Sünde verhärtet und betrogen werden. Und sie werden viel eher von der Sünde verhärtet und getäuscht werden als die durchschnittliche Person, weil sie vorgeben, Lehrer zu sein. Sie werden einem strengeren Urteil unterzogen. Es wird mehr Strafe, mehr Widerstand vom Feind und mehr Fehlermöglichkeiten geben. Je mehr du deinen Mund öffnest, desto größer ist die Chance auf Fehler. Natürlich ist es falsch, in vielen Fällen seinen Mund nicht zu öffnen! Aber der Punkt ist, dass diejenigen, die annehmen, dass sie Lehrer sind, wirklich in großen Schwierigkeiten sind, wenn sie nicht eng mit Gott zusammen gehen. Und sie können Gott nicht dauerhaft nahe sein, wenn sie nicht täglich von anderen Gläubigen ermahnt werden. Wenn sie *außerhalb* des Leibes Christi sind und diese Orakel „rein“ bringen, dann *werden sie durch die Sünde verhärtet und getäuscht werden*, gemäß dem Verfasser der Hebräer - derselbe, der gesagt hat: „In früheren Zeiten durch die Propheten ... jetzt durch den Sohn.“

Also, jetzt wirkt der Prophet *durch* den Leib Christi. Propheten sind nicht einfach Männer, die „die Orakel Gottes bringen“, und alle sollten einfach den Mund halten und zuhören. Jetzt sind sie Brüder und Schwestern, die eine Gabe des Sehens haben. Sie haben die Vision zu *sehen*. In erster Linie haben sie die Vision, Herrlichkeit oder Mangel an Herrlichkeit, die Gegenwart Jesu oder das Fehlen seiner Gegenwart zu sehen. Gelegentlich wird es mit der Zukunft verbunden sein, aber immer mit dem Sehen von Jesus oder der Abwesenheit von Jesus verbunden.

Es gibt einen Unterschied zwischen einer *Person*, die die Gabe hat, ein Seher zu sein, und dem ganzen Körper, der als prophetisches Volk handelt. Der Neue Bund sagt, dass das Königreich der Priester ein prophetisches Volk sein soll. In einer Hinsicht sollte die ganze Gemeinde Seher sein. Aber in einem anderen Sinn „gab Gott einige als Apostel, *Propheten*, Evangelisten, Hirten und Lehrer.“ Und „Erst

Apostel, dann *Propheten*, dann Lehrer ...“ Die *Gabe* des Propheten unterscheidet sich vom gesamten Körper der prophetisch ist. Es gibt ein Element der Prophezeiung in allen Menschen Gottes, aber der Prophet ist besonders geschickt darin, die Augen zu sein, die Gegenwart von Jesus oder die Abwesenheit von Jesus zu erkennen.

Inmitten einer Versammlung wie dieser wird ein Prophet wahrscheinlich nicht, biblisch gesehen, aufstehen und in einer Alt Testamentlichen Weise sagen: „So spricht der Herr!“ In erster Linie wird er, während er sich im Raum umschaute, in der Lage sein die Brüder und Schwestern zu sehen, die auf irgendeiner Art und Weise außerhalb des Geistes Christi wandeln. Er wird in der Lage sein, Ehrgeiz, Stolz, Apathie, Heuchelei oder irgendeine Art von Betrug in ihrem Herzen oder in ihrem Leben zu sehen. Er wird in dem was sie sagen etwas Beunruhigendes hören. Andere Leute hören vielleicht dasselbe und sagen: „Das war ziemlich gut; Das kann man nicht bestreiten.“ Aber ein Mann, der die Gabe eines Sehers bekommen hat, wird vor Schmerz zusammenzucken. Er wird kaum in der Lage sein, dort zu sitzen, weil er so sehr am Ursprung des Gesagten leidet, nicht unbedingt an der Genauigkeit. Der Kontext des Lebens der Person die das sagte, wird den Propheten irgendwie ächzen und betrüben. Er wird fühlen können, was Gott fühlt, nicht nur hören, was alle anderen hören. *Das* wird bei weitem die prominenteste und häufigste Sache sein, die in der Gabe des Propheten geschieht - nicht unbedingt ein Vorhersagen zukünftiger Ereignisse. Es wird darum gehen, mit den Sinnen Christi zu sehen, zu riechen und zu hören und zu wissen, was geschieht, obwohl es für das bloße Auge oder für andere Gläubige nicht offensichtlich ist. Ein Bruder oder eine Schwester mit der Gabe der Ermutigung kann sagen: „Das war gut! Ich denke, Gott tut wirklich eine Arbeit in dir.“ Aber der Prophet wird sie am Ellbogen packen und sagen: „Mensch, was gab dir das Recht, das zu sagen? Erzähl mir von deiner Beziehung zu deiner Frau.“ Das wird das fortwährende, alltägliche Funktionieren der Gabe des Propheten im Kontext des Leibes Christi sein, anstelle der Alten Bundesversion der Sache.

Wir haben in der Tat einige Dinge gesehen, die etwas mit der Vorhersage zu tun haben, das in 24 Stunden in Gegenwart von dreißig Zeugen erfüllt wurde. Das ist auch Teil des Gesamtpakets! Amos sagte: „Gott tut nichts, ohne es zuerst seinen Propheten zu sagen.“ Jesus hat gesagt: „Ihr seid meine Freunde, und ich möchte euch meine Pläne erzählen. Ihr seid nicht Meine Sklaven, die ich aus allem raus lasse, und die Welt

wird aufgezogen, und ihr müsst das Beste tun, was ihr könnt. Ihr seid meine Freunde, und ich möchte euch in Dinge miteinbeziehen, warum sie so sind und was noch kommen wird.“

Es ist Teil Seiner Freundschaft mit uns. Es ist keine seltsame Sache. Es ist Teil der Tatsache, dass wir Teilhaber der göttlichen Natur sind. Zusammen möchte Er, dass wir fühlen, was Er fühlt. Wenn ein Teil des Körpers leidet, leidet der ganze Körper. Wenn ein Teil sich freut, freut sich der ganze Körper. Nun, ist dein Kopf nicht Teil deines Körpers? Meiner ist es! Jesus ist der Kopf des Körpers, richtig? Er ist Teil des Körpers, und wir sind mit dem Kopf verbunden, gemäß Epheser 4. Wenn also Jesus trauert, sollte nicht der ganze Körper trauern? Wenn Jesus sich freut und wir wirklich mit dem Kopf verbunden sind, sollte sich nicht der ganze Körper freuen? Es ist also nicht nur auf uns selbst beschränkt. Es hat auch mit unserer Beziehung zum Kopf, zum Haupt Jesus, zu tun.

Dies ist der Neue Bund, schlicht und einfach. Ich habe keinen dritten Bund in der Bibel gefunden, der all das übersieht! Ich gebe dir zu, dass es unglaublich missbraucht wurde und weit und breit zu einer kleinen Spielerei wurde, aber das negiert nicht die kostbaren Wahrheiten des Wortes Gottes.

Grundlegende Gaben: Organische im Gegensatz zu Organisatorischer Autorität

Dienstag Morgen, 12. Januar 1999

Eine Nachbesprechung zu „Brauchen wir ‚Gemeindegründer‘?“

Manchmal wird der Ausdruck „Grundlegende Gaben“ in verschiedenen Schriften verwendet, ohne viel Erklärung. Ich dachte, ich würde etwas mehr darüber sagen, für wen auch immer das Interesse besteht.

Wenn wir von „grundlegenden Gaben“ sprechen, beziehen wir uns auf den Gedanken von Eph. 2:19-22. Dieser Ausdruck hat bestimmt weitreichende Auswirkungen auf den gesamten Leib Christi für alle Zeiten, sowie Auswirkungen auf unsere Zeit und unseren Raum, wenn wir denselben Gaben ausgesetzt sind. Ihr könnt diese Stellen auch in Betracht ziehen, wenn ihr den „Wert“ dessen ermittelt, was wir „grundlegende Gaben“ des Leibes Christi Jesus nennen ... (1 Kor. 3:10; Eph. 3:9, 4:11-16; Röm. 12:8, sowie andere, an die man leicht denken kann).

Ein Hebel und ein Punkt wo man sicher stehen kann

Einige der früheren Gedanken beziehen sich auf eins der wichtigsten Grundlegenden Gaben und dessen Rolle unter den Gläubigen:

„Die besten Maurer, Schreiner, Elektriker und Klempner in der Galaxie können kein Haus bauen ohne die zusätzliche Gabe, die mit dem ENTWURF des Hauses an diesem Ort zusammenhängt. Paulus nannte es die Gabe des ‚Architekten‘. Diese Gabe kann ‚sehen‘, wie alles zusammenpasst. Diese Gabe hilft den anderen Gläubigen, ihre Gaben zu entwickeln und zu nutzen. Die ‚apostolische‘ Gabe hilft den anderen Gaben, nicht übereinander zu treten, indem sie eine Trockenmauer bauen, bevor die Wasserleitung installiert wird.

„Und den beschwerlichen Situationen, die so oft erlebt werden, WÜRDEN bestimmt sehr geholfen werden und sie WÜRDEN schließlich gelöst werden (so oder so), durch die Beteiligung der Gaben, die Fundamente legen (Eph. 2; 1. Kor. 3) – ‚die Apostel und Propheten‘. Natürlich, geht es NICHT um die Versionen der Gabe der charismatischen Bewegungen: Löffel biegen, Geburtstage auswendig lernen und mit bunten-Kirchenfenster-Stimmen Schmeichelei oder Untergang prophezeien. ‚Gemeindegründung‘ ist auch NICHT wirklich worum es geht. Aber die erwähnten GABEN, ‚erstens Apostel, zweitens Propheten, dann Lehrer‘, sind notwendig für die ungefähr neun erstaunlichen und wundervollen Dinge, die Gott aufgezählt hat. ‚Zwei oder drei versammelt‘ können ein gewisses Maß an Gutem haben. Man wird jedoch auch Herzschmerz, Verwirrung, Sauerteig, herrschsüchtiges Fleisch und eine Menge anderer Sachen finden, die SELTEN wirklich aufgelöst werden können, ohne dass diese Gaben involviert sind. Ich wünschte, es wäre nicht so, aber es ist so. Sowohl schriftlich als auch erfahrungsgemäß.

Ich gebe euch ein Beispiel aus der Welt. Jemand namens Archimedes entdeckte um 250 v. Chr. das, was als ‚der Hebel‘ bezeichnet wird. Dieses Gerät ermöglichte es einem Mann, Objekte, die ein Vielfaches des Gewichts eines Mannes wiegen, von einem Ort zu einem anderen zu bewegen. Er wird zitiert: ‚Gebt mir einen Hebel der lang genug ist, und einen Punkt wo ich sicher stehen kann, und ich bewege die ganze Welt!‘ DIES ist die wunderbare Gabe Gottes im ‚Fundament der Apostel und Propheten.‘ Wenn ein Fundament in einer Beziehung zu grundlegenden, architektonischen Gaben gelegt wird, gibt es einen geistlichen ‚Hebel‘, um die hässlichen, komplizierten, ungeistlichen Probleme, die unweigerlich aufkommen, zu bewegen. Es gibt EINEN PUNKT WO MAN SICHER STEHEN KANN, um die Probleme und Herausforderungen des täglichen Lebens in der Kirche zu lösen.“

Dies ist, *wozu* es die „grundlegenden Gaben“ gibt - die Gaben, für die Jesus „zur Höhe hinaufstieg“, um sie Seiner Kirche zu geben.

Am einfachsten ausgedrückt, wenn wir versuchen, „GABEN“ zu verstehen, wisst, dass Jesus Seinem Leib ALLES von Sich in den Gaben des Geistes gegeben hat; Er hat sie gewährt, „wie Er will“. Alle zusammen repräsentieren die ganze Begabung Jesu von Nazareth (Kol. 1:18, 24, 2:9-10; Eph. 1:22-23; 1 Kor. 12 und andere). Nun gibt es innerhalb dieser Reihe von Tausenden von Gaben, die Jesus besaß und die Er unter Seinem geistlichen Körper hier auf der Erde verteilt hat, besondere Gaben, die wir als „Führung“ bezeichnen KÖNNTEN, wie in Röm. 12:8 und Eph. 4:11. Diese Gaben werden oft von denen gefälscht, die es lieben, von Menschen gesehen zu werden, die gerne auf dem Marktplatz mit Titeln angesprochen werden, und die es lieben, die Ersten zu sein. Aber *davon* rede ich hier nicht. Die wahren Gaben der Führung sind beteiligt an der Gründung von lokalen Versammlungen und ermöglichen „die Verwaltung (das praktische tägliche Realisieren) der unerforschlichen Reichtümer Christi“ (Eph. 3). Diese Gaben sind die „ausgegossenen“ speziellen Gaben, die Jesus besaß, und Seiner Kirche als Geschenk gegeben hat (Eph. 4), die den anderen Gaben die Freiheit geben, sich auszudrücken. Diese Gabe bringt das Beste in anderen hervor und zieht sie voran, um Ihn zu erkennen und Ihm mit Verständnis und Liebe zu dienen. Sie sind *keine* Positionen der „Autorität“ in den Gemeinden an sich, sondern *Gaben* mit Seiner „Salbung“, die für einen bestimmten Bereich des Dienstes an Heilige und an die Welt offensichtlich ist. Sie fördern, statt zu dominieren.

Bruder unter Brüdern

Also, grundlegende Arten von Gaben können unter bestimmten Umständen sichtbar sein als die meisten anderen Gaben (wie Barmherzigkeit, Hilfe, Großzügigkeit oder sogar Hirten). Beachtet den Platz von Petrus mit Hananias und Saphira und mit Dorkas, persönlich beauftragt, Kornelius zu besuchen, usw. Nichtsdestotrotz sind selbst grundlegende Gaben oder sichtbarere Gaben keine täglichen „Chefs“ der Kirche. Keine Gabe oder Position, biblisch gesehen, hat diese Rolle. „Es muss nicht so mit euch sein“, sagt der Herr.

Und gewiss, es gibt keine Gabe von Gott, die „die Versammlungen leiten“ darf. Es gibt KEINE biblischen Aufzeichnungen eines solchen

Tieres wie „der offizielle oder erwartete Leiter der Versammlungen“. Kein „Pastor“ - kein „Priester“ - kein „Hochwürden“ - kein „Ältester“ - kein „Prediger“ - nichts. In der neutestamentlichen Kirche, dessen Fundament von denen gelegt wurde, die täglich mit Jesus gingen, existierte kein „offizieller Versammlungsleiter“. Diese Jobbeschreibung („Versammlungsleiter“) ist eine neue Ergänzung, die von ängstlichen Männern hinzugefügt wurde. Sie haben vielleicht Angst, dass Dinge nicht reibungslos ablaufen, oder sie werden nicht gut genug für Besucher sein oder zu viele stille Momente haben, oder sie haben Angst, dass die großen, bösen Wölfe kommen werden.

Manchmal wird diese unbiblische Rolle des „Mannes vorne“ von ambitionierten Männern beansprucht. „Gott ‚rief mich dazu‘, euch alle zu beherrschen und zu überreden, mich zu verehren, mich mit einem Titel anzusprechen und zu denken, dass ich heiliger und geistlicher und besser ‚verbunden‘ bin als ihr alle. Ich war nicht klug genug, um ein Kerzenhaltermacher oder Indianerhäuptling zu sein, und ich wollte meine Hände nicht als Mechaniker schmutzig machen, also dachte Mama, dies wäre ein großartiger Karriereweg.“

Manchmal geschieht diese Klerus-Sache auch durch faule oder ängstliche Heilige („Gib uns einen König wie die anderen Nationen!“). Ach, BITTE, unterschätzen wir nicht das Geheimnis, das für Zeitalter und Generationen zurückgehalten wurde, der *CHRISTUS VON GOTT IN DENEN*, die Ihm wirklich vertrauen und in Ihm leben!

Gibt es manchmal sichtbare Führung? Vielleicht. Jakobus war behilflich, als er in Apostelgeschichte 15 sagte: „Ich nehme wahr, dass ____.“ Er dominierte nicht, aber er sorgte für „Steuerkunst“ (Führung - Röm. 12:8). Er erleichterte die Ordnung, indem er die Stücke nahm, die vom Großen Hirten der Schafe an einzelne in dieser Versammlung gegeben wurden und dabei half, sie auf eine geordnete Weise zusammenzufügen. Er entschied sich nicht *namens* allen. (Und das ist gut so, denn er war einer der Letzten, der das in Apostelgeschichte 15 besprochene jüdisch-christliche Puzzle in den Griff bekam. Erinnerst ihr euch an „die Partei des Jakobus“, die in Antioch den Heiden das Evangelium falsch darstellte? Erinnerst euch daran, dass Paulus mit Petrus „vor allen“ über die Missverständnisse von Jakobus Freunden gekämpft hatte? Jakobus war wahrscheinlich nicht so durcheinander über das Evangelium wie seine engen Freunde, aber geholfen hat Jakobus ihnen offensichtlich auch nicht sehr.) Dennoch war Jakobus in

dieser Situation in Jerusalem in Apostelgeschichte 15 *sichtbar* und sehr respektiert, aber nicht „der Boss“. Und er wäre vielleicht stunden- oder tagelang unsichtbar geblieben, in einem bestimmten Rahmen. Er war nicht der große Zampano oder der offizielle heilige Mann. Er war ein Bruder, der als Bruder unter Brüdern wirkte, sich aber seiner Gaben nicht schämte. (Es ist so wichtig, 1. Kor. 15:7-10 in euren Herzen zu *empfinden* - ein tiefes Bedürfnis, Jesus Dank zu zeigen für das, was er für dich getan hat!)

Organisch, nicht organisatorisch

Ist es möglich, dass Gott nicht die Absicht hat, eine generische Kirche „ohne Gaben“, „ohne grundlegende Gaben“ zu haben? Betrachte diesen „Teaser“ ... Ein Engel am leeren Grab sagte: „Geh und erzähle Seinen Jüngern, *und Petrus*, Jesus geht euch nach Galiläa voran.“ Hier ist die Million-Euro-Frage: Warum hat er Petrus herausgegriffen? „Geh und erzähle Seinen Jüngern *und Petrus*.“ Immerhin: „Wir alle haben den Heiligen Geist!“ Also sollte Petrus nicht herausgegriffen werden. Richtig? Und dennoch hob ein Wortführer für Gott, ein Engel, Petrus hervor und erwähnte die anderen Brüder im Allgemeinen.

Noch ein „Teaser“? Nachdem Petrus von einem Engel aus dem Gefängnis befreit wurde, wusste er, dass er sogar zu dieser späten Stunde noch einige Brüder und Schwestern zusammen finden konnte. Er kam in ein Zimmer von überraschten Leuten, die bei Johannes Markus Mutter zu Hause beteten. Und was hat Petrus gesagt? „Sagt Jakobus und den Brüdern davon!“ Warum Jakobus herausgreifen? Warum bekommt Jakobus besondere Aufmerksamkeit? Er war nicht einmal einer der Zwölf! Warum ihn oder irgendjemanden aussondern? Nun, vielleicht ist das in Ordnung, wenn man es *organisch* und nicht organisatorisch betrachtet.

Warum reiste der „Haushalt von Chloe“ Hunderte von Meilen, um Paulus zu finden und ihm eine recht lange Liste von Sünden und Problemen in der Gemeinde zu der sie gehörten zu präsentieren? Hätten sie es nicht alleine schaffen können? Haben sie nicht alle Jesus? Könnten sie nicht einfach bei einem „Männerfrühstück“ oder so etwas abstimmen und nicht einen bloßen Mann, zumindest von außen gesehen, um Hilfe bitten? Vielleicht verstanden sie „Gaben“ besser als die meisten in unserer Zeit. Und vielleicht liegt DAS daran, dass heute so viele Menschen durch den Missbrauch von selbsternannten

Autoritäten verletzt worden sind. Wir haben Angst vor Gottes Weg, weil so viele „Führer“ im Geist des „Königs“ Saul leben - eher als Melchisedek, Samuel oder Jesus oder Paulus.

Wenn wir jedoch lange genug über unsere Wehwehchen hinwegkommen können, um über die Schönheit und das Leben von Gottes Plan bezüglich der ORGANISCHEN Führung nachzudenken, ist es Zeit, voranzukommen. Es gibt eine bestimmte unleugbare Implikation in der Schrift, dass alle wissen würden, wer IHRE Führer sind, diejenigen, die das Leben gelebt und Seine Worte gesprochen haben (Hebr. 13,7). Und sie würden sich gerne denen „unterordnen“, die „auf ihre Seelen achten“, als diejenigen, die „Rechenschaft ablegen werden“. Diese „Führung“ ist klar erkennbar, *aber nicht wie die Heiden!*

BEEINDRUCKEND! Das ist so ungehört. Gott, gib uns Gnade und erbarme dich unser. Niemand, der „Versammlungen leitet“ (außer dem auferstandenen Jesus, der sich in seinem Priestertum erhebt! 1.Kor. 14: 26-30). Niemand mit einem Titel oder der sogar nur als „Oberbibliothekar und griechisch Forscher“ oder „offizieller Sprecher“ angesehen wird. In Gottes wahrer Kirche gibt es KEINE Könige Saul, die Gottes Volk leiten. Und doch gibt es jede Möglichkeit, dass Gott viele Samuels nach Belieben aufrichten kann, durch ihren Gehorsam. Ja! Und diese werden Männer und Frauen VON Gott sein, die Ihn hören und Seine Kinder hören und ihnen helfen können, sich täglich zu finden. KEINE Reden, Bücher und Treffen ... sondern von „Hand zu Hand, Auge zu Auge und Mund zu Mund“ wie Jesus es getan hat. „Das LEBEN wird zum Licht der Menschen“ - NICHT umgekehrt.

Seine Salbung

Hier ist eine andere Art, es zu betrachten. Bleibt mit mir. „ALLE Autorität“ gehört Jesus, jetzt und für immer mehr! Stimmt? Warum also die Widersprüche zu „Autoritätsfiguren“? Es gibt keine Autorität, oder? Nur ich und mein Gewissen, RICHTIG? Was auch immer ich für richtig halte, geht – weil „wir alle den Heiligen Geist haben.“ Aber warum müssen wir dann Dutzenden von Schriftstellen über Gehorsam, Unterwerfung und Leitung ungehorsam sein, um an dieser Sichtweise festzuhalten, wie es manchmal interpretiert wird? Hier ist der Schlüssel. JA, Jesus hat alle Autorität, was bedeutet, dass es SEINE SALBUNG auf Seinen Gaben ist, von Fall zu Fall, von Tag für Tag, auf die wir antworten! NICHT Titel und Positionen, wie die Heiden es

tun. Wir reagieren auf Seine Gegenwart und Seine Stimme, wo immer Er es ausdrücken möchte!! Wir halten auf SALBUNG Ausschau! Seine Salbung ist ein Teil seines Lebens, das Er in dieser Situation gegeben hat. (Und ich meine damit nicht menschliches Charisma oder Persönlichkeit oder Talent! Igitt.)

Praktisch gesehen, in einer Situation mit Kindern oder in Bezug auf Musik, oder körperliche Bedürfnisse, oder Krankheit oder Entmutigung oder Ungläubige ... kann jemand insbesondere eine Salbung, ein Leben, eine Gabe haben, die eindeutig vom Himmel ist. Die Stimme Gottes klingt deutlich durch die ruhigen Kinder, die auf die Stimme des Hirten hören. Und die Frucht Seiner Salbung geht über menschliche Organisationsfähigkeiten, motivierende Gimmicks, Gadgets, geliehene Ideen, menschliche Psychologie, intensiv recherchierte oder sorgfältig gestaltete Worte oder selbsternannte Autorität („Berühre nicht Gottes Gesalbten!“) oder Muskelspielen hinaus. Es ist Gottes Frucht. Jesus ist diesen Weg gegangen. Wir alle fühlen den Wind des Himmels und verneigen uns demütig.

Auf diese Weise kann jeder Heilige, jeder mit JESUS der in ihm lebt, als Priestertum für eine Aufgabe oder einen Zweck oder in einem entscheidenden Moment ausgewählt und gesalbt werden. Wir sprechen von einem täglichen, ineinander verschlungenen Leben, aber Zusammenkünfte sind auch in Ordnung. Er gibt Seinen Körperteilen die Teile von sich selbst, die in den Gaben im Leib Christi verteilt sind. Er investiert sie NICHT in Titel und Position, sondern in Gaben. Aufseher sind Vermittler, keine Chefs. Es *gibt* doch so etwas wie Führung in Gottes Wirtschaft, und Gott bewahre, dass wir Gottes Plan von wie Sein Körper gebaut wird zerstören würden.

Wir sollen ORGANISCHE, GESALBTE Führung nicht ablehnen und dadurch Sein Volk davon berauben, jene fünf Gaben in Epheser 5 und die dreißigtausend anderen, die Jesus ausgegossen hat, zu umarmen. Und dennoch ist es in dieser konfusen religiösen Landschaft selten, GABEN statt POSITIONEN zu sehen. *Salbung* statt Tradition, Hierarchie und Gewohnheit. GOTT möchte Samuels - *Menschen, die Seine Freundschaft innig kennen* - in allen Bereichen der Begabung! Sie verlangen nichts, sondern geben alles. Wir brauchen keine Sauls mehr, die unsere Kinder stehlen, unsere Vision stehlen und unser Geld (und all die anderen Dinge, die in 1. Sam. 8 erwähnt werden) stehlen. Es ist wirklich „Gott ablehnen“, wenn wir mit Führung umgehen, wie die

Heiden es tun. Es ist gleichermaßen schädlich, das Korah-Ding zu tun und zu schreien: „Wir haben ALLE den Heiligen Geist“ und Salbung und Gaben zu verachten oder zu ignorieren.

Wahrscheinlich ist es besser, Gott zu bitten, uns SEINEN Weg zu zeigen, so unwahrscheinlich das auch sein mag! Würdet ihr nicht alle zustimmen?? J xXxoOxoxOo

Das Bedürfnis nach Christus-Bewusstsein

1964

Wir stellen eine Frage. Was ist die dominierende Notwendigkeit? Die Antwort ist zweifach. Die dominierende Notwendigkeit ist ein Christus-Bewusstsein! Um die Verwirklichung des Willens Gottes zu erleben - das Hineinbringen Seines Hauses in seiner Schönheit, in seiner Liebe, in seiner Gnade, in seiner Gemeinschaft, in seinem Frieden, in seiner Ordnung, in seiner göttlichen Manifestation - MÜSSEN wir ein gegenwärtiges allumfassendes Christus-Bewusstsein haben! Vielleicht vermittelt das jetzt so nicht viel. Aber was du und ich brauchen, ist vielleicht - mehr als alles andere - mehr von diesem Christusbewusstsein. Sind wir nicht immer und ständig in unseren Herzen herausgefordert, wenn wir hören was Paulus sagt: „Die Liebe Christi beschränkt uns; weil wir so urteilen, daß einer für alle gestorben ist, also sind alle gestorben ... damit die die leben nicht mehr sich selbst leben, sondern ihm ... Darum kennen wir von nun an keinen Menschen nach dem Fleisch ...“ (2. Kor. 5: 14-16)?

Sind wir nicht immer so wunderbar herausgefordert? Kennen wir uns in den meisten Orten nicht primär nach dem Fleisch? Wenn man jemand anderen sieht, der wirklich ein Kind Gottes ist, der sein Leben ihm hingegeben hat, um zu tun, was Er will - *sehen wir Christus in ihnen?* Strengen wir uns bewusst an, um das zu sehen, was Gott sagt übernatürlich und Echt ist? Oder konzentrieren wir uns in erster Linie auf das, was in ihnen noch unverändert ist? Unterscheidung - um anderen zum Wachstum zu helfen - ist wesentlich, aber sehen wir, was Gott übernatürlich in ihnen *angepflanzt* hat, sowie das, was noch verfeinert wird? Sehen wir das Wunder dort und umfassen wir es und wirken wir so, als ob es wirklich so ist, wenn wir einander anschauen und miteinander interagieren? Ehren wir, was Gott sagt so ist, für die, die ihr Kreuz täglich aufgenommen haben und auf Seins gefallen sind?

Oh, dass es mehr Christus-Bewusstsein gäbe - daß wir uns mehr damit beschäftigen würden, das, was vom Christus im anderen ist zu

ergreifen, wie klein es auch immer ist, und das meiste daraus zu machen. Wenn wir das tun würden, würde das Haus gebaut werden, Gott würde sein Haus finden und sich diesem um so mehr widmen. Während Er unter wahren Leuchtern, die wahrhaftig Gemeinden sind, zirkuliert - diejenigen, die sich in Ihm verherrlichen und täglich in seinem Sohn und im Christus-Bewusstsein in ihrer täglichen Arbeit und in ihrem täglichem Leben zusammenleben, sowie in ihren Beziehungen - wird Er uns bewohnen und sich um so mehr manifestieren. Gott, hilf uns! Und das Christus-Bewusstsein bedeutet Haus-Bewusstsein, Gemeinschafts-Bewusstsein, Zusammengehörigkeits-Bewusstsein, daß wir Glieder von einander sind, damit die Hand dem Fuß nicht sagen kann: „Ich brauche dich nicht, ich kann auf dich verzichten!“ Es ist dieses korporative Bewusstsein, das heute so benötigt wird, um alles Zerfallende, Teilende, Schwache, Oberflächliche und Weltliche zu zerstören.

Gott gebe, daß etwas von der Auswirkungen hiervon auf unsere Herzen kommen möge, und uns aus unseren allzu kleinen Vorstellungen vom Haus Gottes heraushebe. Möge es unsere Haltung sein in Bezug auf alle, die sich auf die Liebe Gottes stützen, alle, die sich auf die Gnade Gottes stützen, alle, die angefangen haben zu erkennen, dass es allein durch die Weisheit Gottes möglich ist, alle menschlichen Probleme zu lösen, die eigenen und die von anderen.

... damit Gott endlich finden wird, was Er sucht - ein Ort, in dem Er wohnen kann.

T. Sparks

In Ehrfurcht vor Gottes Haus leben

Sonntagabend, 5. Dezember 1993

Jakob sprach von einem „Grauen“. *„Wie furchtbar ist dieser Ort“* (Gen. 28,17). Die Frage wurde gestellt: „Was hat Furcht mit irgendetwas zu tun? Warum ist es furchtbar, dass dies das Haus Gottes ist?“ Es gibt andere Art, das Wort „Furcht“ zu übersetzen: *„Wie ehrfurchtgebietend ist dieser Ort“*, aber der Punkt ist, dass es DOCH eine richtige Art gibt, den Körper von Christus zu sehen. Diese Sicht des Leibes Christi muss eine gewisse Furcht oder Ehrfurcht vor dem Haus Gottes enthalten. Sonst vermisst du es, und du wirst große taktische Fehler in deinem Leben machen, wenn du es nicht richtig siehst. Wenn du den Leib Christi als etwas siehst, zu dem Engel hinabsteigen und von dem sie aufsteigen, wenn du das Haus Gottes, Bethel, als das Tor des Himmels siehst (jeder will in den Himmel, oder?), WIRD es eine gewisse Furcht in deinem Herzen geben.

In Wahrheit will Gott, dass die Art wie die Kirche, der Leib Christi, gesehen wird, eine Furcht oder Ehrfurcht beinhalten muss, oder wir sehen sie nicht richtig. *„Und alle Gläubigen waren voller Ehrfurcht“* (Apg. 2). Es gab einen Wandel, als sie die Kirche in der Apostelgeschichte 2 sahen. Etwas sehr Dramatisches geschah in ihrem Leben in dem Maße, in dem alle Gläubigen zusammen waren und alles gemeinsam hatten. „Ja, ja, ich weiß, sie liebten Jesus, sie gaben dem Messias ihr Leben, von dem sie wussten, dass Er gekommen war, und sie taten Busse über Taten, die zum Tod führen.“ Aber etwas Anderes passierte auch und das war, dass sie der Lehre der Apostel, der Gemeinschaft, dem Gebet und dem Brotbrechen gewidmet waren - all diese Dinge, die mit anderen Menschen, mit der Kirche zu tun haben. Sie gaben sofort Acht auf die Ekklesia, beteten nicht nur in ihrem eigenen Gebetsraum und anerkannten dann andere Menschen: „Ok, sie sind auch Christen. Ich werde für Gott leben und sie werden für Gott leben, und so sollten wir zumindest versuchen, uns wenigstens regelmäßig miteinander zu treffen.“ So sahen sie das nicht.

Die Art und Weise, wie sie sie betrachteten, wirkte sich aufs kleinste Detail ihres Seins aus. Als sie das Haus Gottes sahen, Bethel, das Tor des Himmels, geschah etwas Radikales in der Art und Weise, wie sie miteinander funktionierten, soweit hin, dass diese Person meinen Wagen jetzt genauso besitzt wie ich, und diese Person besitzt mein Haus ebenso wie ich es tue. Das ist nicht nur einfach: „Ich glaube, der Messias ist gekommen.“ Etwas passierte in der Art, wie sie andere Menschen sahen. Dieses Volk, das einst kein Volk war, ist jetzt das Volk Gottes. Sie haben das gesehen. Christus, der Seinen Kopf im Himmel und Seine Füßen auf der Erde hat, entzündete sie mit Ehrfurcht und hatte eine dramatische Wirkung auf ihr Leben. Es war eine furchterregende Sache, natürlich nicht im negativen Sinne, aber es gab etwas sehr Ehrfurchtvolles, und sie reagierten darauf.

In 1. Korinther 11 sprach Paulus darüber, den Körper nicht zu erkennen, und er fuhr fort, dass diese einfache Tatsache, den Körper nicht zu erkennen, Gericht und so viel Zorn von Gott bringe, dass er wollte, dass alle Menschen davon erlöst seien. Es gibt eine Energie in Gott, so weit, dass Er sogar bereit ist, Menschen darüber zu töten. „Deshalb sind einige von euch krank und andere sterben (schlafen ein)“, hat Paulus gesagt. Gott hat eine Menge Energie in Seinem Herzen dafür, dass es eine Furcht oder Ehrfurcht vor dem Leib Christi geben soll. So sehr, dass Er bereit ist, Leute „herauszunehmen“. Er ist bereit, Menschen aus dem physischen Bereich herauszunehmen und sie vollständig aus dem Leben anderer Menschen zu entfernen - Mütter mit kleinen Kindern, wenn nötig, Großmütter und Kinder, die aufwachsen. Er ist bereit Leben zu zerstören, zumindest, wie Menschen es sehen, damit der Leib Christi erkannt werden kann.

Deshalb sagte Er, dass viele von euch krank sind und einige sterben. Weil ihr den Leib Christi nicht erkennt. Ihr seht es nicht so, wie Gott es sieht. Ihr lauft einander voraus. Ihr kümmert euch nicht um die Bedürfnisse des anderen. Einige von euch sind satt, andere hungern. Ihr lebt selbstständig, ihr lebt selbstsüchtig. Ihr habt keine Ehrfurcht, wenn ihr den Leib Christi seht, und deshalb sind einige von euch krank und andere sterben. Gott nimmt das sehr ernst.

Gottes Zorn über das Babylon der Institutionellen Kirche?

Freitagnachmittag, 3. Oktober 2003

Eine Frage von jemandem, die neu in Neuen Weischläuchen ist:

Hey ... In letzter Zeit haben wir über organisierte Kirchen und ihre geistliche Natur gesprochen ... Die Hurerei der Sache usw.

Eigentlich ist mir dies wirklich herzerreißend gewesen, den Körper in den organisierten Kirchen zu sehen. Einige hier glauben, dass jeder, der mit einer organisierten Gemeinde verbunden ist, sich dem Zorn des Herrn stellen wird, wenn er zurückkehrt Ich versuche herauszufinden, warum ich Gottes Gegenwart fühle, wenn ich inmitten von Menschen bin, die in organisierten Gemeinden beten. Wir diskutieren in Kreisen: „Wie kann es Gottes Gegenwart inmitten einer Gruppe von Menschen geben, die Lieder an Ihn singen, die für den Rest der Woche nicht für Ihn leben ... die einem Mann (Pastoren) statt dem Herrn folgen, die wenig oder gar keine Beziehung zueinander haben usw.“ Bin ich total verblendet? Ist es nicht die Gegenwart des Herrn? Oder ist das, was ich fühle, nur Sein Geist, der die Worte des Lobes beglaubigt, ungeachtet der Menschen, die sie singen? Ich weiß es nicht. Kannst du helfen? Deine Schwester, Holly

Holly, „Einige hier glauben, dass jeder, der mit einer organisierten Gemeinde verbunden ist, sich dem Zorn des Herrn stellen wird, wenn er zurückkehrt...“ **Dies ist ein SEHR, SEHR FALSCHER Standpunkt. Jesu BLUT ist die einzig wahre Frage in Bezug auf „den Zorn des Herrn“!!!** Jeder wird in der Tat „Rechenschaft ablegen über Taten, die im Körper getan werden“, und das Werk

von vielen wird „verbrannt“ werden, weil es nichts anderes ist als „Holz, Heu und Stoppeln“ ist. Holz, Heu und Stoppeln sind billige und erdige Materialien. Sie können, im Gegensatz zu Gold, Silber und Edelsteinen, leicht erworben werden, indem sie einfach auf der Oberfläche liegen, ohne dass tief abgebaut werden muss. Holz, Heu, Stoppeln sind unter anderem die „Dienste“ und „Institutionen der Menschen“. Dies sind die besten Beispiele für Ismael - halb von der Verheißung und dem Erbe Gottes geboren und halb von der „ägyptischen Frau“, die weltliches Denken und Sünde ist. Von Ägyptens „Weisheit“ und „Gemeinschaft“ mit Gottes Wahrer Idee sagte der Herr: „Raus aus Meinem Haus mit der Sklavin und ihrem Kind!“ Ismael ist nicht willkommen. Und dann sorgte Gott für sie in der Wüste, sogar mit einigen Wundern - aber es war aus Mitgefühl, nicht aus Bestätigung. Das ist ein großer Unterschied. Aber Er hat sich selbst etwas einbezogen, obwohl Er sie von dem, was Er WIRKLICH tat, verworfen hatte.

Aber, der Zorn des Herrn, weil man etwas „besucht“? NEIN! Das ist *NUR eine Sache des BLUTES!* Es geht sicherlich um „verbrannte Werke“ (1.Kor.3), die für jene „Erbauer“ (1. Petrus 2) *sehr* traurig sein sollte, die bauen aus Traditionen, Ritualen, Hierarchien und menschlichem Ungehorsam an so viel von Gottes Herz und Befehl (Hebr. 3: 12-14, 1 Kor. 12-14, Apg. 2: 42-47, Luk. 9: 57-62, 1 Kor. 5 usw.).

Der „Sauerteig im Teig“ in ALLEN Institutionen (und den meisten „Hausgemeinden“) wegen Mangel an Einsicht, Mangel an Mut, Mangel an Leidenschaft und Liebe zu Jesus, Ungehorsam gegenüber Befehlen („Wenn du Mich liebst, wirst du Mir gehorchen“), Liebe zu ihren *eigenen* Sünden, Mangel an apostolischer Lebensqualität ... dieser „Sauerteig“ WIRD „den ganzen Teig“ in Sauerteig verwandeln und JEDEN von Gottes Höchster Absicht für sein Leben berauben, ohne Frage.

Das ist *herzerreißend* für den Vater, aber Er WIRD Sein Haus haben, das *sichtbar* ist („alle Menschen werden sehen, wie ihr einander Liebt“, wenn ihr „wie Sterne im Universum scheint“ und „die Braut macht sich bereit“ und wird ein „Gleiches Joch“ mit „immer größer werdender Herrlichkeit, durch den Herrn, der der Geist ist“). Es gibt große Verluste in den Institutionen und bei denen, die beanspruchen, „Hausgemeinde“ zu sein aber es nicht sind. Aber dieser Verlust ist *sehr* anders, als den Zorn des Herrn zu erwarten - und Schande über jeden,

der das Blut Jesu nicht so sieht und schätzt, dass sie so etwas sagen könnten. Ein solcher Stolz ist genauso destruktiv wie die „Institution“. Übrigens würde ein Zusatz zu Keith Greens Zitat wie folgt lauten: „Zur Kirche gehen, sei es eine Institution ODER ein Wohnzimmer, macht aus einem Mensch kein Christ, ebenso wenig wie in der Garage Schlafen eine Person zu einem Auto macht.“

Es geht darum, Jesus *Freude* zu bereiten und *Wachstum* in Sein Ebenbild und Intimität zu maximieren - was nicht besonders gut klappt in Laodicea, ob in institutionellem Laodicea ODER im Wohnzimmer-Laodicea. Jeder kann Musik machen, die das Fleisch anrührt, sogar das religiöse Fleisch. Jeder kann mitreißende „Reden“ machen, die das Fleisch oder das religiöse Fleisch zu großen emotionalen Höhepunkten aufsteigen lässt. Die Geschichte ist gefüllt mit solchen Beispielen, sowohl fürs „gute“ als auch fürs „böse“. Dies ist NICHT, wie etwas von GOTT bewertet werden muss. Jesus sagte, dass es *Frucht* ist, die uns Einsicht in die Urheberschaft gibt, nicht einmal Wunder (Mat.7)!!

Musik und Reden sind eine Kleinigkeit im Vergleich zu Wundern genau vor dir, und selbst *das* reicht nicht aus, um etwas als „von Gott“ zu bezeichnen. Werden Männer und Frauen in das Bild und Ebenbild von Jesus von Nazareth gebracht oder bleibt Sauerteig ungeklärt, und wird das Werk Gottes deshalb in jedem zunichtegemacht? Sieht der Leib Christi, „vom Kleinsten bis zum Größten“, wie der in 1. Kor.12 aus - Gottes PLAN, oder sind die Pforten der Hölle vorherrschend durch Sünde, Teenagerrebellion, Scheidung, Unabhängigkeit, Stolz, Klatsch, Weltlichkeit und dergleichen? Wenn es Letzteres ist, ist es *nicht* die Kirche, die Jesus baut, nach Jesus selbst! Wird das (die Tatsache, dass Sauerteig wild wuchert und die Tore der Hölle vorherrschen) jemandes Wachstum „verkümmern lassen“, jemand der im Blut Jesu ist, aber durch „schlechte Gesellschaft“ und Ishmaels Lauheit verdorben wird (obwohl er eine „Familienähnlichkeit“ zu Abraham hat, natürlich)? Außer Frage. „Ein wenig Sauerteig säuert den ganzen Teig“, sagt der Herr.

Aber bedeutet das, dass Gott Wut und Rache über jeden bringen wird, der wirklich unter dem Blut ist, deutlich gekennzeichnet durch die Gegenwart des Geistes (siehe die „Beweise“ der Erlösung in 1.Joh.1 – 1.Joh.3)? Ohne diese „Beweise“ sind sie laut Gott nicht gerettet. Diese „Kennzeichen“ der „Kautio[n]“, die das Erbe garantiert“ sind

aufgelistet, damit wir die vielen falschen Christen nicht akzeptieren („VIELE“ werden mir an diesem Tag sagen: „Herr, HERR!“, Aber ich habe sie *nie* gekannt). Eine Person, die sagt, dass sie ein Christ sei und eine wunderbare Geschichte erzählt, ist laut Jesus *nicht* unbedingt gerettet. Der „Beweis“ liegt in der nachvollziehbaren Gegenwart des Schöpfers der Galaxien, der drinnen lebt, und der sich *auf übernatürliche Weise im Leben eines Menschen zeigt*. Das sagt die Bibel. NICHT alle, die behaupten Christen zu sein, sind es, und nur diejenigen, die die Zeichen der „Anzahlung, die die Vererbung garantiert“ vorzeigen (1.Joh.1 – 1.Joh.3, usw.), SIND durch das Blut gerettet. Dies ist eine der großen Tragödien der Institutionen und der falschen „Hausgemeinden“ - sie vermischen das Heilige mit dem Profanen, und falsche Christen brauchen sich niemals der Realität stellen, weil es ihnen ERLAUBT wird, durch die schlechte Qualität des Lebens betrogen zu werden, denn sie werden niemals bloßgestellt und in ECHT zum Kreuz gebracht.

Doch für diejenigen, die DOCH durch den Geist gekennzeichnet sind und DESHALB in Seinem Blut gewaschen sind: „Es gibt KEINE Verdammung für diejenigen, die IN Christus Jesus sind“ und es wird keinen „ZORN“ geben, wenn man es nie aus der Institution herausschafft. Sie werden einen hohen Preis für diese Schlamperei bezahlen und vielleicht ihre Kinder oder ihren Ehepartner an die Welt verlieren. Und sie werden *sicher* nie NAH an das kommen, wer sie für Ihn werden sollten („ein wenig Sauerteig säuert den GANZEN Teig“). Aber obwohl sie mit ihren „verbrannten Werken“ große Verluste erleiden werden, wenn sie WIRKLICH im Blut sind, gekennzeichnet durch die Beweise des Heiligen Geistes (1.Joh.1 – 1.Joh.3), werden sie Seinen Zorn nicht erfahren. Und nicht nur wird eine Blut Gekaufte, vom Geist Bewohnte Person Seinen Zorn für solche unwissenden Entscheidungen und Schwächen nicht erleiden, sondern JEMAND, DER WIRKLICH IN SEINEM BLUT IST, VOM GEIST BEWOHNT, WIRD SOGAR NIEMALS INS GERICHT KOMMEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Es ist das Wesen der Gnade, Stellvertretung und Liebe. Die Sünden derjenigen, die sich im Glauben WIRKLICH in das Sühnopfer, den Tod und das Leben Jesu hingegeben haben, sind vergeben - soweit der Osten vom Westen ist. Alle Anklagen gegen diejenigen, die Ihm *doch* auf ihrem ‚täglichen Kreuz‘ alles gegeben haben, werden AUSSER GERICHT GEWORFEN und KOMMEN NIEMALS ZUR GERICHTSVERHANDLUNG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Es ist schwer, „Zorn“ zu erfahren, wenn man auf den Schultern von Engeln in eine PARTY für diejenigen hineingeführt wird, die in CHRISTUS sind, indem man sich selbst stirbt und Ihn anruft und das Blut des Lammes sich waschen lässt. Es gibt für solche wie diese nicht einmal ein GERICHT!!! Halleluja!!! Hast du's?!!

Alles Liebe, Mike

Gottes Lösung für menschliche Manie: der Lebensbereich ist wichtig

Sonntagnachmittag, am 30. August 1998

Ein Bruder schrieb kürzlich über den traurigen Zustand und die mangelnde Bereitschaft der meisten, die er in seinem Land kennt, einen Preis zu zahlen, um die Braut für die Rückkehr des Bräutigams vorzubereiten. Er fragte sich, wie er es sehen sollte und was man tun kann gegen das „faule, überzeugungslose Leben“ und „den langsam wachsenden Krebs, der das Leben aus dem Opfer aussaugt, ohne dass sie es wissen“, bis ein Notfall eintritt, wo sie wenig Glauben in ihren Herzen finden, Gott zu vertrauen.“ Hier sind einige Gedanken ...

Ich habe heute abend einen Nachrichten-Dokumentarfilm über einen College-Professor und Forscher gesehen. Er hat eine Anzeige in einer lokalen Zeitung aufgegeben und nach Studenten gefragt. Er bot an, ihnen 15 Dollar pro Tag zu zahlen, wenn sie ein kleines Spiel spielen würden. Die Hälfte würden Gefangene im Gefängnis und die andere Hälfte Gefängniswärter sein. Es würde keinen körperlichen Missbrauch geben - nur das Schauspielen. Die Ergebnisse waren unglaublich. In nur fünf Tagen waren alle „Wärter“ zu feindseligen Tyrannen geworden und erfanden endlose Gedankenspiele, um ihre „Gefangenen“ zu foltern. Und alle Gefangenen (ehemals starke, stabile, intelligente College-Studenten) hatten Depressionen, Halluzinationen und andere Manien. Sie zerbröselten buchstäblich emotional und intellektuell einer nach dem anderen. Sie hatten vergessen, dass alle (Wärter und Insassen) nur College-Studenten waren, die ein Spiel spielten. In FÜNF TAGEN! Sie waren so hypnotisiert und berauscht von ihren erwarteten Rollen, und die „Fachmann-Autoritätsperson“, die den Geschehnissen

„Glaubwürdigkeit“ gab, dass sie den Kontakt mit dem, was real war, verloren und zu Menschen wurden, die sie nie werden wollten. In fünf Tagen.

Die Botschaft des Königreichs mag offensichtlich sein, aber ich werde es trotzdem sagen. Es gibt eine Menge gute Leute da draußen, die ernsthaft danach streben, Jesus ergeben zu sein und in Intimität und Reife und Selbstaufopferung mit Ihm zu wachsen - die immer wieder scheitern. Sie werden zu Menschen, die sie nie werden wollten. Sie versagen während ihres ganzen Lebens und gewöhnen sich entweder an Kompromisse, Weltlichkeit, religiöse Rituale und an ein versengtes Gewissen oder leben im Elend. *Warum?!!* Weil Gott einen Lebensbereich entworfen hat, das dem schwachen menschlichen Denken und dem schwachen Willen hilft, Ihn zu kennen und Sünde zu überwinden. „Ich werde meine Kirche bauen, gegen die sich die Pforten der Hölle nicht durchsetzen können!“ Jesus, der unseren schwachen Zustand kennt, hat Seiner Kirche Leben geschenkt, damit „gewöhnliche“ christliche Männer und Frauen Überwinder sein können. Und natürlich, wenn ich das Wort „Kirche“ sage, meine ich mit Sicherheit nicht etwas, was man „besuchen“ kann. Ich meine, was die Schrift meint, wenn dieses Wort gebraucht wird. Ich meine, was Jesus meinte, als Er dieses Wort gebrauchte. Ich meine tiefe Beziehungen (die NICHT „besucht“ werden können!), in denen das Wort Gottes *täglich* in jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind gelebt und angewendet wird! (Hebräer 3:12-14; Apostelgeschichte 2:42-47). Ich beziehe mich auf die „Kirche“, von der Jesus sagte, dass ER sie bauen würde, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind „*hundert* Mütter, Brüder und Schwestern, Länder, Besitztümer, Verfolgungen und danach ewiges Leben“ hat. Nichts Anderes ist wahrhaftig eine Kirche. Aber WENN es eine Kirche ist, muss sie von *jedem* wahren Mitglied charakterisiert werden, das Jesus liebt und Ihn kennt, während sie „einer des anderen Lasten tragen und so das Gesetz Christi erfüllen“, „Sünden bekennen“, „einander dienen“, „einander lieben“ und so viele andere kraftvolle „Lebenszeichen“ einer echten Kirche. Alles andere hat seinen „Leuchter“ verloren oder wird es verlieren und wird von Jesus, dem Christus und dem Haupt, nicht als „Kirche“ betrachtet.

WENN eine Kirche nach Gottes Definition existiert, können sich die Tore der Hölle nicht mehr durchsetzen. Wir werden unsere Teenager nicht an die Welt und den Zeitgeist verlieren. Wir werden

den Verstand und die Energie unserer Männer nicht an Mammon und Prestige verlieren. Die Liste der Siege ist endlos, *wenn* die Kirche wirklich Kirche ist und nicht eine Wohltätigkeitsveranstaltung am Sonntag. Möchtegern-Big-Shots, die Spiele mit „Wahrnehmungs-Management“ spielen, indem sie die „perfekte“ Show am Sonntag inszenieren, um zu begeistern und zu unterhalten, und perfekte Programme, um jedermanns Ego zu streicheln, damit sie nicht weggehen - das ist keine Kirche, weißt du. Selbst wenn die Lieder großartig und die „Predigten“ hilfreich und „biblisch“ sind, kann es nicht einfach aufgrund dieser Dinge als wahre Kirche betrachtet werden. „Kirche“ MUSS definiert werden, wie GOTT sie definiert (Mat. 16:18). Jedes Mitglied mit einer wahren übernatürlichen Erfahrung, „die Fleisch und Blut nicht offenbart hat“, sondern Gott der Vater hat persönlich berührt und offenbart. Und, (1. Joh. 1:7) der Weg um „Gemeinschaft“ zu haben, hat nicht mit „teilnehmen“ oder „essen“ zu tun, sondern es geht darum „gemeinsam im Licht zu wandeln, so wie Er im Licht ist.“ Wenn wir andere nicht *in* uns hereinlassen und umgekehrt, werden wir niemals das Königreich und seine Vorteile kennen. Es ist schließlich „weder hier noch dort, sondern *innen*.“

Wenn wir wirklich in Gottes Wegen gehen und nicht in den Traditionen der Menschen, die das Wort Gottes zunichte machen - wenn wir wirklich, *wirklich der Leib Christi* in einer funktionalen, täglichen Weise sind, wie Er es beabsichtigt, ist das „Wächter/Gefangene“-Problem gelöst! Endlich können normale Menschen, die aufrichtig für Jesus anstatt für sich selbst leben *wollen*, ihre tiefsten Probleme entwurzeln und ihr größtes Potential verwirklichen. Gott weiß, wie schwach wir sind und wie leicht wir in den oben erwähnten „Wächter/Gefangene“-Wahnsinn verfallen. Die „Fachmann-Autoritätsperson“ am Arbeitsplatz und in staatlichen (oder religiösen) Schulen haben häufig die gleiche hypnotische Wirkung auf unsere Sicht zum Bösen. „Schlechte Gesellschaft verdirbt (sogar) guten Charakter!“ UNSER MILIEU IST WICHTIG!! Der durchschnittliche Mann (oder die durchschnittliche Frau) am Arbeitsplatz, das durchschnittliche Kind in einer öffentlichen oder religiösen Schule oder die durchschnittliche Frau zu Hause - alle haben viel zu wenig Beziehung, Richtung und Hilfe, um mit Jesus und anderen tief in die Realität hineinzuwachsen. Sie sind der Welt des Gruppendrucks, der Gier, der Angst, der Lust, des Ehrgeizes,

der Faulheit, der Depression und der geistlichen Psychose jeder Art überlassen. Sie sind in der falschen Welt des „Wächter/Gefangenen“, die das Weltsystem aufgebaut hat, und es gibt keine Verteidigung - ohne Jesus in Seiner Kirche, der die Tore der Hölle nicht standhalten können. Ungefähr fünf Tage ist alles, wogegen die durchschnittliche Person „stark“ genug sein kann, um sich vom „Sauerteig“ und den täuschenden Problemen, die folgen, fernzuhalten. *Deshalb* sagte GOTT: „Ermahnt einander TÄGLICH, solange es ‚Heute‘ heißt, damit KEINER verhärtet und betrogen wird.“

Es dauert nicht lange, bis irgendeiner von uns in einen verwirrten Zustand versetzt wird (wie die Studenten oben), in Bezug darauf, wo wir wirklich sind und wer wir wirklich sind. Jesus wusste, dass wir Gottes Wege in der Kirche dringend brauchen würden, in *täglichem Herzerreißen* und *Aufdecken* und *Lehren*. Dieser korrumpierende Einfluss der schlechten Gesellschaft geschieht gegenwärtig einem RIESIGEN Prozentsatz des Christentums.

Sicher, es kann und wird Schwächen und Fehler geben, egal wie unsere Situation aussieht oder wie wundervoll eine echte Gemeinde sein kann. Aber es gibt nur einen Ort, der von Gott entworfen wurde, um uns die Ressourcen zu geben, damit wir zum „vollen Maß der Gestalt Christi“ wachsen können, und „nicht mehr Kleinkinder sind, die hin und her geworfen werden“. Und das ist in TÄGLICHEN, bloßlegenden Beziehungen in einer wahren Kirche – eine Kirche, die definiert ist durch eine Offenbarung Christi in jedem „Mitglied“ (Mat. 16) und einer echten Verbundenheit (1. Kor. 12) mit dem Leib Christi im täglichen Leben. Nur dort werden wir das ganze Gebiet zurückbekommen, das der Feind von uns nehmen will, wenn wir aus unserer Unwissenheit oder unserem Fleisch Fehler machen. Dort, in Seiner Kirche, werden die Tore der Hölle NICHT herrschen.

Also, „Was sollen wir tun?!“, wenn es nicht so ist, wo wir gerade sind? Woraus besteht unser Teil, wenn unsere Umwelt NICHT ein *täglicher* Ausdruck des Lebens Christi ist, sondern wenn sie besteht aus einigen coolen Treffen die man besucht und man dann zurückgeht und in der Welt lebt, getrennt von *täglich* verbindender, im Licht-Gehender, aufopfernder, des-anderen-Lasten-tragender Gemeinde? Ich kann es nicht einfacher machen als dies: 1) Bete innig und faste zum Herrn der Ernte, sowohl für die Arbeiter als auch für die Ernte. Je mehr es uns wichtig ist, desto klarer und nachhaltiger werden wir sein.

Sei ein Verehrer an dem geheimen Ort und ein Arbeiter auf deinen Knien; 2) Lass nichts unversucht, um dein Leben anderen JETZT niederzulegen, täglich, allabendlich zu „dienen“, „sich gegenseitig seine Sünden einzugestehen“ und alles „Leben im Licht, wie Er im Licht ist“, das du nur irgendwie in deine Tage und Abende quetschen kannst. Überlasse Ihm den Rest.

Das „Kennzeichen des Lebens“

Mittwochmorgen, 1. Januar 2003

In Hesekeil 9 gibt es einen Vers und ein Leben, über das wir alle geweint und in das wir alle hineinwachsen mussten. Vor vielen Jahren hat Gott uns dies gezeigt: NUR zu lieben, was Gott liebt. Ein Freund der Welt ist „ein Feind Gottes“ - Autsch! Und weiter, zunächst eine Überraschung für uns alle: eine Person, die die Sünde NICHT hasst und NICHT weinen wird über Sünde, die sie unter denen um sie herum sieht, die Jesu Namen tragen, sondern sie verteidigt oder beschützt oder sie ignoriert, denn es ist „nicht mein Problem“ und „Gott wird sich darum kümmern, also kann ich es ignorieren“ - so eine Person kennt Gott nicht.

„Denn was gehen mich auch die an, die außerhalb sind, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, welche drinnen sind (ein Mann, der sich Bruder nennt)? Die aber außerhalb sind, richtet Gott. So tut den Bösen aus eurer Mitte hinweg!“ (1. Korinther 5:12-13) „Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.“ (Jeremia 23:22).

Das ist ebenso kraftvoll und persönlich lebensverändernd wie es Wahr ist. Gott war klar: Diejenigen, die Ihn wirklich kennen, sind immer sehr zielstrebig dabei, Gottes Ehre zu verteidigen und „sogar die durch böses Fleisch verdorbene Kleidung zu hassen“. Gottes Wille war schon immer, dass wir „nichts mit den fruchtlosen Taten der Finsternis zu tun haben, sondern vielmehr sie bloßstellen.“ Diejenigen, die dem Vater gefallen, waren schon immer so. Erinnert ihr euch dran, WARUM „Pinhas Rechtschaffenheit zugeschrieben wurde“ (Ps.106:30-31, 4. Mose 25)? Das steht in der Bibel. Hat es schon immer.

Und doch, DIESE Wahrheit in Hesekeil war für uns als Volk in dieser Stadt, vor vielen Jahren, noch UMWERFENDER.

„Und er rief dem, der das leinene Gewand anhatte und das Schreibzeug an seiner Seite. Und der HERR sprach zu ihm: Geh durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an der Stirn die Leute, die da seufzen und jammern über alle Gräuelp, die darin geschehen.

Zu den andern Männern aber sprach er, sodass ich es hörte: Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt drein; eure Augen sollen ohne Mitleid blicken und nicht verschonen. Erschlagt Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Frauen, schlagt alle tot; aber die das Zeichen an sich haben, von denen sollt ihr keinen anrühren. (Hesekiel 9)

BEEINDRUCKEND! Das „Kennzeichen des Lebens“ ist NUR für diejenigen, die über Sünde SEUFZEN und JAMMERN. Es muss uns WICHTIG SEIN, oder wir sind nicht in Seinem Geist. „Sünde vermeiden“ rettet das Leben derer zu Hesekiels Tagen nicht. Die einzigen, die gerettet wurden, waren diejenigen, denen die Sünden um sie herum ZUTIEFST WICHTIG waren - nicht nur ihre eigenen. Alle anderen starben! Während die meisten sich nicht einmal selbst um das Blut des Lammes kümmern, ist selbst das (sich mit den eigenen Sünden beschäftigen) offensichtlich nicht das Ende von Gottes Herz. Wir sind dazu aufgerufen zu SEUFZEN und zu JAMMERN „wegen der Sünden, die wir um uns herum sehen“ und dann „zu ringen, um andere in Christus zu vervollständigen“. DAS ist das Zeichen des Lebens, nach dem der Vater Ausschau hält!

Das ist das Leben Jesu in denen, die Zweimal geboren sind. Und jeder von uns wird sich entscheiden, ob wir mit Ihm zusammenarbeiten und Seinen Geist annehmen oder ob wir Ihn stillen oder bekämpfen werden. DIES ist der Geist, der auf Ihm war und auf uns sein kann - wenn wir uns erlauben würden, den Preis zu bezahlen, den Jesus dafür bezahlt hat!

„Von den Engeln spricht er zwar: ‚Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen‘, aber von dem Sohn: ‚Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freuden Öl wie keinen deiner Gefährten.“

„Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die

Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freuden Öl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübteten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden ‚Bäume der Gerechtigkeit‘, ‚Pflanzung des HERRN‘, ihm zum Preise.“

„Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben. Ihr aber sollt Priester des HERRN heißen, und man wird euch Diener unsres Gottes nennen.“

„Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten, bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel.“

Aber MIT Vision ...!!!

21/06/2000

„Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst.“

Kaum irgendwelche Ausdrücke sind so schmerzhaft beim darüber nachdenken wie dieser. Die Realität dies zu beobachten - visionslose Menschen, die Leben und Realität wegwerfen - Leute die ihren Traum verkaufen, JESU Traum, eine unvorstellbare Tragödie. Und doch kennzeichnen 99% des Christentums in diesem laodizäischen Alter in dem wir leben diese vergeudeten Leben und dieses vergeudete Potenzial, diese Wunden an Jesus.

ABER DAS KANN SICH ÄNDERN!!!

Betrachtet den ersten Flug in 1903, als den Ohio Wright Brüdern in Dayton ein 12 Sekunden und 37 Meter langer Flug gelang. Am Ende dieses Tages hatten sie einen neuen Rekord aufgestellt - 59 Sekunden und 260 Meter lang. Betrachten wir jetzt, dass in knapp mehr als 65 Jahren nach dem ersten kurzen North Carolina Flug - Männer **AUF DEM MOND** gingen - ein **384 MILLIONEN METER FLUG** von der Erde. Und zurück. In nur 65 Jahren Fortschritt!

Zweifeln wir dann **WIRKLICH**, wie fabelhaft und schnell **WUNDER** im Namen Jesu passieren können, wenn bloße Menschen das vorherbeschriebene tun können? Die überwältigenden Dinge, die **GOTT** in unserem Leben und in Seiner Kirche weltweit tun will, damit sie „für die Rückkehr“ ihres Bräutigams, Jesus - vorbereitet werden kann - diese sind nicht einmal **SCHWIERIG**, egal wie weit weg sie menschlich gesehen scheinen mögen.

Trotz den kommenden Rückschlägen, um unseren „Glauben zu testen“, **WERDEN** viele noch leidenschaftlich lieben und sich danach sehnen und für Jesu Traum leben, um ein sichtbares Volk zu haben, einst kein Volk ... eine Stadt auf einem Hügel! Sie werden ihren letzten Atem für ein Volk verbrauchen, das wie Er aussieht, ein gleiches Joch für seine Rückkehr und Hochzeit!

„Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi und für alle ans Licht zu bringen, wie Gott sein Geheimnis ins Werk setzt, das von Ewigkeit her verborgen war in ihm, der alles geschaffen hat, damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde. Diesen ewigen Vorsatz hat Gott ausgeführt in Christus Jesus, unserm Herrn.“ (Epheser 3:8-11).

Was passiert, wenn wir uns um „die Herrlichkeit Gottes!!“ bemühen, aber nicht die Realisierung Seines Lebens in unserer Umgebung sehen? Was, wenn es kaum jemand in unserem kleinen Teil der Welt wichtig zu sein scheint, und selbst diejenigen, die uns mit „ähnlichen Ideen“ nahe stehen, schwer zu verstehen sind und nicht sehr beeindruckend in der Art sind, wie sie das Leben Jesu leben? Was ist, wenn „unsere“ besten Bemühungen schwach oder wertlos sind? Was ist, wenn wir die identifizierbare Ortsgemeinde nicht persönlich sehen, gegen die „die Pforten der Hölle sich nicht durchsetzen können“, „zusammengefügt und -gestrickt von jedem Ligament“, „wo ein Körperteil nicht sagen wird, ‚ich brauche dich nicht‘“, und wir uns wie „ein Mann um den Glauben eifern“, „einander täglich ermahnen, damit niemand von der Sünde verhärtet und betrogen wird“ und einander sichtbar lieben und dienen, damit „die Welt wissen wird“?

Sieben Reaktionen auf die Enttäuschungen und Ermattung

Historisch gesehen haben wir in vielen Teilen der Welt eine Reihe von Reaktionen auf die Enttäuschungen und Müdigkeit gesehen, die unweigerlich aus Gottes Absicht hervortritt.

- 1) Manche beschäftigen sich mit institutioneller „Kirchenarbeit“ und begraben sich in Programmen und guten Taten und bloße Gegenwart und Sachen.
- 2) Manche finden ein „Hobby“, wie „Anti-was auch immer“ oder „Missionen“ oder sind verrückt von der Y2K Phobie (die sich offensichtlich jetzt in etwas Anderes entwickeln wird) oder Hausschule oder Gesundheit Lebensmittel.

3) Manche werden von der Maschine verschluckt und durch dessen Verdauungssäfte verdaut und betäubt ... und zu einem Leiter „gefördert“. Sie werden von Mama und anderen Führern überredet und geschmeichelt, um legitim zu werden und zum „Seminar“ zu gehen und so zu einem „Mann Gottes“ zu werden. Oder sie lesen ein paar Dale Carnegie, Toastmasters, Zig Ziglar oder „Tiefe Wahrheits“ Bücher, die sie von der Kanzel wieder von sich bringen können, zu jedermanns Freude. Oder sie werden „einen Dienst beginnen“ und sich selbst beschäftigen und sich fruchtbar und wichtig fühlen, indem sie ihre Namen und ihre süßen Sachen fördern, mit Newsletter, Webseiten, besonderen Auftritten, „Missionsreisen“ und dergleichen. Fotografien, Biographien, Plakate ... menschenzentrierte, menschenfördernde, Jesusberaubende Sachen. Alles in Seinem Namen. Aber sie haben keine Früchte des täglichen gemeinsamen Lebens von Jesus. Sind es nur Worte? In vielen Fällen sind sogar ihre Familien weltlich gesinnt. „Weisheit wird von ihren KINDERN bewiesen“, nicht von „ihrem Fanclub“ oder „ihrem Publikum“.

Es ist relativ schmerzlos, ein reisender Held, ein sprechendes Haupt oder eine unsichtbare Schreibhand (ein „Autor“) zu sein. Es ist ein Versteck von der ECHTEN Sache! OH, was das Leben sein könnte, wenn wir nach Jesu Art bauen würden, und all Seine Gaben und Ressourcen nach Seiner Weise benutzten würden! Wie süß das Leben sein könnte - und die vervielfältigte Fruchtbarkeit wäre atemberaubend! Und diejenigen, die DACHTEN, dass sie keine nennenswerte Gabe haben, würden in erstaunliche Nützlichkeit und atemberaubende Orte gebracht werden, wenn sie den Mut hätten, dorthin zu gehen.

4) Einige, wenn sie von Gottes Herz und Gottes Vision abweichen, werden faul und kalt und werden „Platznehmer“, während sie ihre Energien und Ressourcen in die Welt und in ihre biologische Familieneinheiten investieren. Sehr traurig.

5) Manche werden von Menschen oder Ereignissen enttäuscht und werden bitter und feindselig und argumentieren ihre Sünden weg indem sie ewig jammern: „Ich wurde verletzt! Ich wurde beschädigt! Ich wurde gebraucht und missbraucht!“ Diese geben entweder auf, machen andere für ihren Ungehorsam gegenüber Gott verantwortlich, oder sie werden stolz und ehrgeizig und zeigen der Welt, dass SIE es „richtig“ tun können, wenn niemand sonst es kann. Sie fangen ihre EIGENE kleine Sache an, für Jesus. Oder sie machen harte Kritik an

anderen zu ihrem Hobby. Es ist eine Reaktion, keine Vision, und wird scheitern. Aber das sehen sie noch nicht.

6) Manche werden das Verlangen des Herzens Gottes nach sichtbaren Ausdrücken seiner Herrschaft im örtlichen Leben weg intellektualisieren. „Wir viele sind EINS!“ Manche benutzen „Gelehrtheit“ oder „Griechisch“ um zu versuchen, das Bild des gemeinsamen täglichen Lebens in Christus zu auseinanderzunehmen. Es ist ein abwegiges Spiel, das aus ihren eigenen Schmerzen und Misserfolgen ausgeht und vom Mangel an Erfahrung der Wirklichkeit in Christus, wie Er es beabsichtigt. „JETZT, durch die Gemeinde!“ Die meisten „Lehren“ entstehen nicht aus „Wissen“ oder „Gelehrtheit“, sondern aus ihren eigenen Schmerzen und Misserfolgen, die sie vertuschen. „Naja, es SOLL halt nicht so sein!“ Dann brauch ich nicht verletzt sein oder die Verantwortung tragen für meine eigenen Misserfolge oder Weltlichkeit. Es ist einfacher so. Fast alle „Lehren“ von Leid und Misserfolg und „der unsichtbaren Kirche“ und „Vorherbestimmungs-Abweichungen“ wurden durch Schmerzen und Mangel an wahren Leben, nicht durch ehrliche Ansichten der Bibel gebildet. Aber das klingt alles so eindrucksvoll.

7) Manche versuchen eine „Hauskirchenbewegung“. Ziemlich innovativ, heutzutage, oder? Und doch sind die meisten „Ausdrücke“ entweder Gruppentherapie-Sitzungen oder „Ted Mack Amateur Stunde“ (jeder kommt mal an die Reihe!) oder Miniatur-Versionen von den institutionellen „Gottesdiensten“. Wenige „Ausdrücke“ sind apostolisch von Leben gefüllt, lebensverändernde Begegnungen mit dem lebendigen Gott durch seine Gefäße, seinem Körper, täglich – „vom geringsten zum größten.“ Und ich spreche nicht von „Treffen“! Ah, also sollte diese Enttäuschung vom Scheitern der „Hauskirchenbewegung“ uns dazu bringen # 4 oder # 5 oder # 6 zu wählen, richtig?

8) Manche machen mechanisch und rein äußerlich weiter beim „Ringeln, um andere in Christus vollkommen zu präsentieren“, opfern sogar Schlaf, Unterhaltung, Entspannung und Familienanerkennung, zweifeln aber die ganze Zeit innerlich, ob es doch irgendeinen Unterschied in jedermanns Leben macht. Und sie züchtigen sich dafür und wissen, dass es Unglaube ist. Und sie fragen sich, was mit ihrer Freude passiert ist, und tadeln sich auch dafür, denn nachdem sie anderen gepredigt haben, dass Selbstmitleid eine Sünde ist, sind sie oft ziemlich erfolglos beim Kämpfen gegen ihn. Und in der

Zwischenzeit werden ihre Zweifel zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung - all ihre Bemühungen sind ziemlich wirkungslos, weil es im Kern keinen robusten Glauben an Jesus gibt. Und sie würden gern jemandem die Schuld geben, würden gern ein Opfer sein, aber sie wissen, dass sie es nicht können, also beschuldigen sie sich ständig in ihren Gedanken. Sie wissen, dass wenn sie nicht anfangen, von den lebenden Wassern zu trinken, andere Laster und Ablenkungen eilen werden um zu versuchen, dieses Vakuum auszufüllen, und das Zeugnis von Christus in ihnen wird wenig mehr sein als eine gebildete Lauheit, in der Worte das ersetzen, was einmal Realität war.

DIESE VERSCHIEDENEN ARTEN VON AUSFALLEN SIND VIELEN GESCHEHEN! WIR SIND NICHT AHNUNGSLOS VON SATANS METHODEN! LASST KEINEN VON DIESEM UNFUG EURER SEIN!!

Jesu Plan ist nicht gescheitert, und wir brauchen keine Ausreden oder Pseudo- Gelehrsamkeit, um die Mittelmäßigkeit weg zu erklären, von der die meisten Menschen immer oder meistens umgeben sind!

„Ohne VISION wird das Volk wild und wüst.“

Aber dann, als Söhne von Abraham - WEIL wir „den Glauben von Abraham“ haben (Röm. 4), KÖNNTEN wir eine andere Ansicht von allem annehmen und NICHT in irgendwelche der obengenannten Fallen #1-8 stürzen, oder??!!

„Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, an einen Ort zu ziehen, den er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme. Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen im Land der Verheißung wie in einem fremden Land und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“ (Hebräer 11: 8-10).

„... Diese alle sind gestorben im Glauben und haben die Verheißungen nicht ergriffen, sondern sie nur von ferne gesehen und begrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Wenn sie aber solches sagen, geben sie zu verstehen, dass sie ein Vaterland suchen. Und wenn sie das Land gemeint hätten, von dem sie ausgezogen waren, hätten sie ja Zeit gehabt, wieder umzukehren. Nun aber streben sie zu einem besseren Land, nämlich dem himmlischen. Darum schämt

sich Gott ihrer nicht, ihr Gott zu heißen; denn er hat ihnen eine Stadt gebaut.“ (Hebräer 11: 13-16).

Alles klar?

Lass niemanden jemals deinen Traum stehlen, um Christi Leben zu sehen, das täglich „vom geringsten zum größten“ in einem sichtbaren, verbundenen Gemeinsamen Leben der Gläubigen verwirklicht ist - DENN IN WAHRHEIT IST ES JESU TRAUM - ZOE LEBEN IN SEINEN LEUTEN ZUSAMMEN!!!

Unabhängig von den Rückschlägen, egal die Erfahrung (gut oder schlecht), egal ob du irgendwo oder irgendwann ein Beispiel kennst, egal wie oft du vielleicht „verletzt“ wurdest, egal wer mit dir geht oder NICHT ... Sei einer von den wenigen mit dem „Glauben von Abraham“, der „unerschütterlich, voll überzeugt blieb, und Gott die Ehre gab“, auch wenn du „so gut wie tot“ bist. Da tut Er seine beste Arbeit. :)